

Stadt Leverkusen

Statistik

Leverkusen in Zahlen

Jahrbuch 2007

Herausgeber:

Stadt Leverkusen
Der Oberbürgermeister
Statistikstelle
in Zusammenarbeit mit
der Stadtwerbung

Redaktion: Ulrike Grégoire

Druck: Stadtdruckerei

Leverkusen 2008

ISSN 0936-1553

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

- 1 Bevölkerung
- 2 Wirtschaft
- 3 Verkehr
- 4 Natur und Umwelt
- 5 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- 6 Finanzwesen
- 7 Sozialwesen
- 8 Gesundheitswesen
- 9 Kultur
- 10 Bildung
- 11 Freizeit
- 12 Bau- und Wohnungswesen
- 13 Wahlen

Hinweise

Alle Zahlenangaben beziehen sich - soweit nicht anders vermerkt - auf das Stadtgebiet Leverkusen.

Bei den aufgeführten Daten handelt es sich teilweise um Fortschreibungen bzw. Feststellungen der Kommunalstatistik. Aus methodischen Gründen sind Abweichungen von den entsprechenden amtlichen Zahlen des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS NRW) dabei unvermeidlich.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Differenzen zwischen den Bestands- und Bewegungsdaten in der Bevölkerungsstatistik sind durch verfahrenstechnische Umstände bei der Führung und Auswertung der Einwohnermeldedatei bedingt.

Alle Bevölkerungszahlen beziehen sich auf den Begriff der „Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung“ (dabei werden alle Personen gezählt, die ihre alleinige bzw. - bei mehreren Wohnungen - ihre Hauptwohnung in Leverkusen haben).

Es wurden keine geschlechtsneutralen Formulierungen bzw. Bezeichnungen, die beide Geschlechter benennen, gewählt; die verwendeten Begriffe sind als geschlechtsneutral bzw. als Oberbegriffe zu interpretieren und gelten gleichermaßen für weibliche und männliche Personen.

Für die Jahre bis 2001 wurden die ursprünglich in DM erhobenen Werte in EURO (1 EURO = 1,95583 DM) umgerechnet und auf volle EURO-Werte gerundet. Bei der nachträglichen Umstellung von bereits in DM erstellten Tabellen wurden die Einzel- und Summenzeilen getrennt umgerechnet; dadurch können Rundungsdifferenzen auftreten.

Redaktionsschluss: 30. September 2008

Weiteres Zahlenmaterial kann bei der

Statistikstelle
Haus-Vorster Str. 8
Postfach 10 11 40
51311 Leverkusen

Telefon: 0214/406 88 11/13/14/15/17
Telefax: 0214/406 88 19

eingesehen oder angefordert werden.

Internet: www.leverkusen.de → Rathaus → Statistiken

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau null)
...	Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
/	keine Angabe, weil Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl

Tabellenverzeichnis

Tabelle		Seite
	Geographische Angaben	15
	Historische Daten	16
	Städtepartnerschaften	17
1	Bevölkerung	
	Altersstruktur der Bevölkerung am 31.12.2007	21
1/1	Bevölkerung nach Nationalität und Geschlecht 1997 bis 2007	23
1/2	Bevölkerung nach Nationalität, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2007	24
1/3	Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Nationalität am 31.12.2007	25
1/4	Bevölkerung nach Altersgruppen 1997 bis 2007	26
1/5	Bevölkerung nach Altersgruppen und Statistischen Bezirken am 31.12.2007	27
1/6	Deutsche nach Altersgruppen und Statistischen Bezirken am 31.12.2007	28
1/7	Ausländer nach Altersgruppen und Statistischen Bezirken am 31.12.2007	29
1/8	Bevölkerung nach Familienstand, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2007	30
1/9	Deutsche nach Familienstand und Statistischen Bezirken am 31.12.2007	31
1/10	Ausländer nach Familienstand und Statistischen Bezirken am 31.12.2007	32
1/11	Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2007	33
1/12	Deutsche nach Religionszugehörigkeit und Statistischen Bezirken am 31.12.2007	34
1/13	Ausländer nach Religionszugehörigkeit und Statistischen Bezirken am 31.12.2007	35
1/14	Ausländer nach Nationalität 1997 bis 2007	36
1/15	Ausländer nach Herkunftsland und Geschlecht am 31.12.2007	37
1/16	Doppelstaater (deutsch/ausländisch) nach Statistischen Bezirken am 31.12.2007	38
1/17	Wanderungsbewegungen der Bevölkerung nach Wanderungsart und Geschlecht 1997 bis 2007	39
1/18	Wanderungsbewegungen der Deutschen nach Wanderungsart und Geschlecht 1997 bis 2007	40
1/19	Wanderungsbewegungen der Ausländer nach Wanderungsart und Geschlecht 1997 bis 2007	41

Tabelle		Seite
1/20	Wanderungsbewegungen der Bevölkerung nach Wanderungsart und Statistischen Bezirken 2007	42
1/21	Zuzüge nach Leverkusen - ausgewählte Herkunftsgebiete 2002 bis 2007	43
1/22	Fortzüge aus Leverkusen - ausgewählte Zielgebiete 2002 bis 2007	44
1/23	Wanderungssaldo zu ausgewählten Ziel-/Herkunftsgebieten 2002 bis 2007	45
1/24	Innerstädtische Umzugsmatrix 2007	46
1/25	Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen der Bevölkerung 1997 bis 2007	47
1/26	Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen der Deutschen 1997 bis 2007	48
1/27	Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen der Ausländer 1997 bis 2007	49
1/28	Geburten nach Lebendgeburten und Totgeburten 1997 bis 2007	50
1/29	Geburten nach Geburtsort des Kindes und Wohnort der Mutter 1997 bis 2007	51
1/30	Sterbefälle nach Sterbeort und Wohnort des Verstorbenen 1997 bis 2007	52
1/31	Sterbefälle nach Altersgruppen 1997 bis 2007	53
1/32	Sterbefälle nach Geschlecht und Religion 1997 bis 2007	54
1/33	Sterbefälle nach Nationalität und Familienstand 1997 bis 2007	55
1/34	Eheschließungen nach dem Wohnort der Ehepartner 1997 bis 2007	56
1/35	Eheschließungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner 1997 bis 2007	57
1/36	Eheschließungen nach der Nationalität der Ehepartner 1997 bis 2007	58
1/37	Eheschließungen nach Altersgruppen und Geschlecht der Ehepartner 2007	59
1/38	Ehelösungen nach Art der Entscheidung 2002 bis 2007	60
1/39	Ehescheidungen nach der Dauer der Ehe 1997 bis 2007	61
1/40	Ehescheidungen nach der Zahl der Kinder 1997 bis 2007	62
1/41	Ehescheidungen nach Antragsteller und Nationalität 1997 bis 2007	63
1/42	Kirchenaustritte nach Religion und Geschlecht 1997 bis 2007	64
1/43	Kirchenaustritte nach Familienstand und Altersgruppen 1997 bis 2007	65
2	Wirtschaft	
2/1	Erwerbstätige am Arbeitsort Leverkusen nach Wirtschaftsbereichen 1997 bis 2007	69
2/2	Arbeitnehmer am Arbeitsort Leverkusen nach Wirtschaftsbereichen 1997 bis 2007	70
2/3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Nationalität und Geschlecht 1997 bis 2007	71
2/4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach beruflicher Stellung und Geschlecht 1997 bis 2007	72
2/5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Nationalität und beruflicher Stellung 1997 bis 2007	73

Tabelle		Seite
2/6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Wirtschaftszweigen 2002 bis 2007	74
2/7	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Altersgruppen 1997 bis 2007	75
2/8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Wirtschaftszweigen, Geschlecht und Nationalität am 30.06.2007	76
2/9	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- und Wohnort Leverkusen, beschäftigte Ein- und Auspendler 1997 bis 2007	77
2/10	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ein- und Auspendler nach Ziel- und Herkunftsgebieten am 30.06.2007	78
2/11	Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe (Industrie und Handwerk) 1997 bis 2007	79
2/12	Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe 1997 bis 2007	80
2/13	Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen 1997 bis 2007	81
2/14	Betriebe und Beschäftigte im Ausbaugewerbe 1997 bis 2007	82
2/15	Arbeitslose nach Geschlecht, Nationalität und Alter 1997 bis 2007	83
2/16	Arbeitslosenquote nach Geschlecht, Nationalität und Alter 1997 bis 2007	84
2/17	Arbeitslose nach Statistischen Bezirken im Dezember 2007	85
2/18	Anmeldungen von Gewerbebetrieben nach Wirtschaftszweigen 1997 bis 2007	86
2/19	Abmeldungen von Gewerbebetrieben nach Wirtschaftszweigen 1997 bis 2007	87
2/20	Verbraucherpreisindex für NRW 1997 bis 2007 (Basis 1980, 1985, 1991, 1995 und 2000 - Originalbasis 2000)	88
2/21	Verbraucherpreisindex für Deutschland 1997 bis 2007 (Basis 1980, 1985, 1991, 1995 und 2000 - Originalbasis 2000)	89
2/22	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr 1997 bis 2007	90
2/23	Ausländische Gäste in Beherbergungsstätten nach Herkunftsland 2002 bis 2007	91
2/24	Insolvenzen 1999 bis 2007	92
3	Verkehr	
3/1	Straßen nach Klassifizierung 1997 bis 2007	95
3/2	Straßen und Wege nach Statistischen Bezirken im Dezember 2007	96
3/3	Kraftfahrzeugbestand 2000 bis 2007	97
3/4	Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern nach Statistischen Bezirken am 31.12.2007	98
3/5	Straßenverkehrsunfälle und dabei geschädigte Personen 1997 bis 2007	99
3/6	Schwere Straßenverkehrsunfälle und dabei geschädigte Personen 1997 bis 2007	100

Tabelle		Seite
3/7	Fernseh- und Rundfunkteilnehmer 1997 bis 2007	101
3/8	Abfahrten/Ankünfte an den DB-Bahnhöfen 16.12.2006 bis 08.12.2007	102
4	Natur und Umwelt	
4/1	Witterungsangaben (Temperatur, Niederschlag, Sonnenscheinstunden und mittlerer Luftdruck) 1997 bis 2007	105
4/2	Witterungsangaben (Eistage, Frosttage, Sommertage, Tage mit Niederschlag, Tage mit Schnee und mittlere relative Luftfeuchte) 1997 bis 2007	106
4/3	Rheinwasserstand am Pegel Leverkusen (Stromkilometer 700,3) 1997 bis 2007	107
4/4	Immissionskonzentration 1997 bis 2007	108
5	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	
5/1	Beschäftigte der Stadtverwaltung Leverkusen nach beruflicher Stellung und Geschlecht 1997 bis 2007	111
5/2	Beschäftigte der Stadtverwaltung Leverkusen nach beruflicher Stellung und Arbeitszeit 1997 bis 2007	112
5/3	Müllaufkommen nach Abfallarten 2002 bis 2007	113
5/4	Feuerwehr - Personal und Fahrzeuge 1997 bis 2007	114
5/5	Feuerwehr - Feuerwehreinätze 1997 bis 2007	115
5/6	Feuerwehr - Rettungsdienstesätze und Krankentransporte 1997 bis 2007	116
5/7	Energie- und Wasserversorgungsanlagen der Energieversorgung Leverkusen GmbH 1997 bis 2007	117
5/8	Energie- und Wasserabgabe der Energieversorgung Leverkusen GmbH 1997 bis 2007	118
5/9	Straftaten 1997 bis 2007	119
5/10	Straftaten nach Deliktbereichen 2007	120
6	Finanzwesen	
6/1	Haushaltsvolumen 1997 bis 2007	123
6/2	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und des Vermögenshaushaltes nach Einzelplänen 2006	124
6/3	Steuereinnahmen nach Steuerarten 1997 bis 2007	125
6/4	Gebühren 1997 bis 2007	126
6/5	Verschuldung der Stadt Leverkusen 1997 bis 2007	127

Tabelle		Seite
7	Sozialwesen	
7/1	Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe 1997 bis 2007	131
7/2	Empfänger von Sozialhilfe und Leistungsempfänger nach Asylbewerberleistungsgesetz 2005 bis 2007	132
7/3	Empfänger von Sozialhilfe und Leistungsempfänger nach Asylbewerberleistungsgesetz nach Altersgruppen am 31.12.2007	133
7/4	Schwerbehinderte nach dem Grad der Behinderung 1997 bis 2007	134
7/5	Schwerbehinderte nach der Art der schwersten Behinderung 1997 bis 2007	135
7/6	Obdachlose Haushalte und Personen 1997 bis 2007	136
7/7	Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 1997 bis 2007	137
7/8	Adoptionen und Adoptionsvermittlungen 1997 bis 2007	138
7/9	Vorläufige Schutzmaßnahmen des Fachbereiches Kinder und Jugend 1997 bis 2007	139
7/10	Plätze und Gruppen in Tageseinrichtungen für Kinder nach Trägerschaft am 31.12.2007	140
7/11	Tageseinrichtungen für Kinder nach Trägerschaft und Statistischen Bezirken am 31.12.2007	141
7/12	Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder nach Trägerschaft und Statistischen Bezirken am 31.12.2007	142
7/13	Leistungsempfänger der Pflegeversicherung nach Art der Versorgung 1999 bis 2007	143
7/14	Leistungsempfänger der Pflegeversicherung nach Pflegestufen 1999 bis 2007	144
7/15	Leistungsempfänger der Pflegeversicherung nach Pflegestufen und Art der Versorgung am Jahresende 2005	145
8	Gesundheitswesen	
8/1	Berufstätige Ärzte nach Berufsgruppen und Statistischen Bezirken am 31.12.2007	149
8/2	Gestorbene nach Todesursachen 2007	150
8/3	Betten und Belegung in Krankenanstalten 1997 bis 2007	151
9	Kultur	
9/1	Kulturelle Veranstaltungen 1996/1997 bis 2006/2007	155
9/2	Kulturelle Veranstaltungen (nur städtisch) 1996/1997 bis 2006/2007	156
9/3	Kulturelle Veranstaltungen (nur Bayer AG) 1996/1997 bis 2006/2007	157
9/4	Kulturelle Veranstaltungen im Forum 1996/1997 bis 2006/2007	158
9/5	Kulturelle Veranstaltungen im Erholungshaus 1996/1997 bis 2006/2007	159
9/6	Veranstaltungsorte, Zahl und Besucher der Konzerte 1996/1997 bis 2006/2007	160
9/7	Veranstaltungen und Besucher im Rahmen der dezentralen Kulturarbeit nach Stadtbezirken 1997 bis 2007	161
9/8	Bestand, Entleihungen und Benutzer der Stadtbibliothek 1997 bis 2007	162

Tabelle		Seite
9/9	Bestand der Stadtbibliothek nach Sachrichtungen 1997 bis 2007	163
9/10	Entleihungen der Stadtbibliothek nach Sachrichtungen 1997 bis 2007	164
9/11	Bestand und Entleihungen des Medienzentrums 1997 bis 2007	165
10	Bildung	
10/1	Schüler nach Schulformen 1997/1998 bis 2007/2008	169
10/2	Deutsche Schüler nach Schulformen 1997/1998 bis 2007/2008	170
10/3	Ausländische Schüler nach Schulformen 1997/1998 bis 2007/2008	171
10/4	Schulklassen nach Schulformen 1997/1998 bis 2007/2008	172
10/5	Allgemeinbildende Schulen, Schulklassen und Schüler nach Schulformen und Schuljahrgängen im Schuljahr 2007/2008	173
10/6	Schüler der Musikschule der Stadt Leverkusen nach Unterrichtsart 2002 bis 2007	174
10/7	Schüler im Instrumentalunterricht der Musikschule der Stadt Leverkusen 2002 bis 2007	175
10/8	Schüler der Musikschule der Stadt Leverkusen nach Altersgruppen 1997 bis 2007	176
10/9	Veranstaltungen der Musikschule der Stadt Leverkusen 1997 bis 2007	177
10/10	Veranstaltungen der Volkshochschule 1997/1998 bis 2007/2008	178
11	Freizeit	
11/1	Sportstätten am 31.12.2007	181
11/2	Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften 1997 bis 2007	182
11/3	Besucher der Frei- und Hallenbäder 1997 bis 2007	183
12	Bau- und Wohnungswesen	
12/1	Gebäude mit Wohnungen und Wohnungen 1997 bis 2007	187
12/2	Gebäude mit Wohnungen und Wohnungen nach Statistischen Bezirken am 31.12.2007	188
12/3	Baugenehmigungen von Gebäuden und Wohnungen 1997 bis 2007	189
12/4	Baufertigstellungen von Gebäuden und Wohnungen 1997 bis 2007	190
12/5	Reinzugang von Gebäuden und Wohnungen 1997 bis 2007	191
12/6	Wohngeldempfänger nach Auszahlungsart des Wohngeldes und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch 1997 bis 2007	192
12/7	Wohngeldempfänger nach Haushaltsgröße und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch 1997 bis 2007	193
12/8	Städtische Wohnungsbauförderung 1997 bis 2007	194

Tabelle		Seite
12/9	Sozialwohnungen 1997 bis 2007	195
12/10	Leer stehende Wohnungen nach Dauer 2003 bis 2007	196
12/11	Leer stehende Wohnungen nach Statistischen Bezirken und Dauer 2003 bis 2007	197
12/12	Leer stehende Wohnungen nach Größe des Gebäudes 2003 bis 2007	198
12/13	Leer stehende Wohnungen nach Statistischen Bezirken und Größe des Gebäudes 2003 bis 2007	199
13	Wahlen	
13/1	Wahlergebnisse (Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, gültige und ungültige Stimmen) 1997 bis 2007	203
13/2	Wahlergebnisse (Prozentanteile - gültige Stimmen) 1997 bis 2007	204
13/3	Wahlergebnisse (Prozentanteile - Wahlberechtigte) 1997 bis 2007	205
13/4	Sitzverteilung im Rat der Stadt Leverkusen 1975 bis 2009	206
Anhang	Veröffentlichungen in der Reihe „Berichte zur Stadtforschung“	209
	Stadtkarte	215

Geographische Angaben

Historische Daten

Städtepartnerschaften

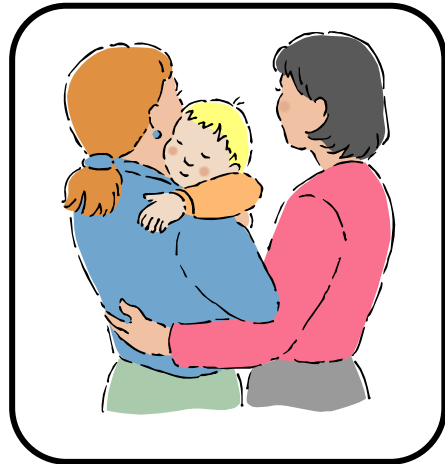
Historische Daten

Wiesdorf	1107/1120	erste urkundliche Erwähnung
	1860/1861	Carl Leverkus baut seine Ultramarinfabrik in Wiesdorf und nennt die Siedlung „Leverkusen“
	1889	Wiesdorf und Bürrig bilden gemeinsam die Bürgermeisterei Küppersteg
	1920	Zusammenschluss von Bürrig und Wiesdorf zur Bürgermeisterei Wiesdorf mit 26.671 Einwohnern
	1921	Verleihung der Stadtrechte
	1930	Zusammenschluss mit Schlebusch, Steinbüchel und Rheindorf zur Stadt Leverkusen mit 42.619 Einwohnern
	1955	Leverkusen wird kreisfreie Stadt mit 78.623 Einwohnern
	1963	Leverkusen wird Großstadt mit 100.000 Einwohnern
	1975	Zusammenschluss der Städte Leverkus, Opladen, Bergisch Neukirchen unter Eingliederung des Stadtteils Hitdorf der Stadt Monheim zur neuen kreisfreien Stadt Leverkusen mit ca. 170.000 Einwohnern
Opladen	1168	erste urkundliche Erwähnung
	1858	Verleihung der Stadtrechte
	1914	Kreisstadt (Bezug des Kreishauses)
	1930	Eingemeindung von Quettingen und Lützenkirchen
	1975	Zusammenschluss mit Leverkusen
(Bergisch) Neukirchen	1223	erste urkundliche Erwähnung
	1820	Eingliederung in die Bürgermeisterei Opladen
	1857	Verleihung der Stadtrechte
	1904	wegen des Eisenbahnanschlusses Namensänderung in Bergisch Neukirchen
	1975	Zusammenschluss mit Leverkusen
Hitdorf	1151	erste urkundliche Erwähnung
	1356	erste Erwähnung des Rheinhafens
	1857	Verleihung der Stadtrechte
	1960	Eingemeindung nach Monheim
	1975	Eingliederung nach Leverkusen

Städtepartnerschaften

Oulu	in Finnland (seit 1968)
Bracknell	im Vereinigten Königreich (seit 1973)
Ljubljana	in Slowenien (seit 1979)
Nazareth-Ilit	in Israel (seit 1980)
Chinandega	in Nicaragua (seit 1986)
Schwedt	in Brandenburg (seit 1989)
Ratibor/Raciborz	in Polen (seit 2002)
Villeneuve d'Ascq	in Frankreich (seit 2005)

1 Bevölkerung



Altersstruktur der Bevölkerung in Leverkusen am 31.12.2007

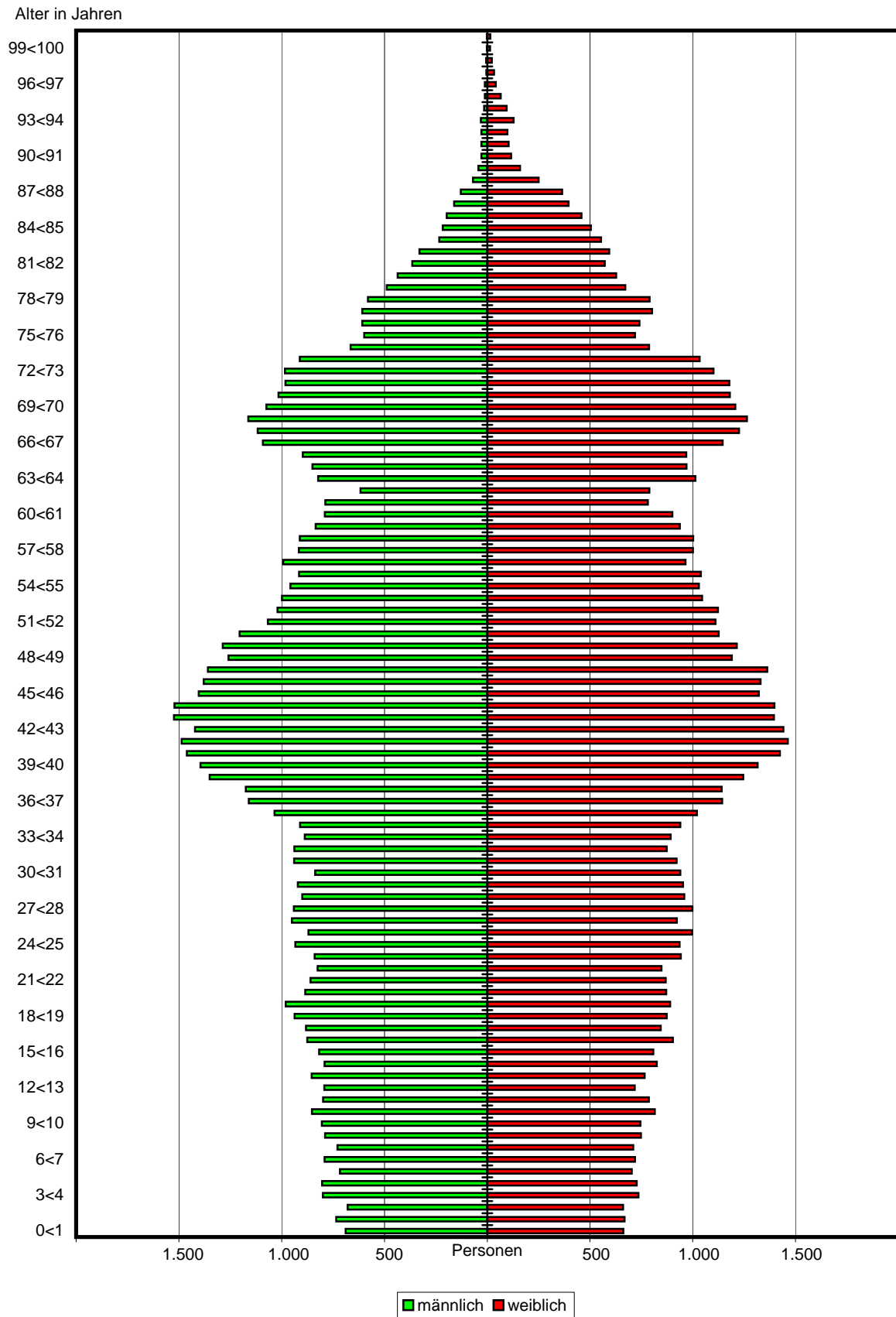


Tabelle 1/1: Bevölkerung nach Nationalität und Geschlecht 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 31.12.)	Bevölkerung					
	insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
1997	161.529	78.188	141.976	67.804	19.553	10.384
1998	161.063	78.073	141.567	67.705	19.496	10.368
1999	160.930	77.981	141.377	67.663	19.553	10.318
2000	161.426	78.271	142.098	68.063	19.328	10.208
2001	161.770	78.484	142.581	68.431	19.189	10.053
2002	161.931	78.590	142.436	68.405	19.495	10.185
2003	161.751	78.463	142.457	68.434	19.294	10.029
2004	162.210	78.720	142.955	68.762	19.255	9.958
2005	162.063	78.587	142.955	68.780	19.108	9.807
2006	162.105	78.683	143.298	69.056	18.807	9.627
2007	162.130	78.577	143.252	68.972	18.878	9.605

Quelle: Bürgerbüro

Tabelle 1/2: Bevölkerung nach Nationalität, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Bevölkerung					
	insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
Wiesdorf-West	9.312	4.673	7.060	3.490	2.252	1.183
Wiesdorf-Ost	9.160	4.493	7.788	3.789	1.372	704
Manfort	6.176	3.031	4.852	2.369	1.324	662
Rheindorf	16.391	7.976	14.348	6.941	2.043	1.035
Hitdorf	7.442	3.679	7.004	3.458	438	221
Opladen	23.108	10.982	19.687	9.211	3.421	1.771
Küppersteg	9.112	4.382	8.064	3.819	1.048	563
Bürrig	6.418	3.113	5.746	2.780	672	333
Quettingen	12.914	6.282	11.438	5.557	1.476	725
Bergisch Neukirchen	6.816	3.308	6.505	3.137	311	171
Waldsiedlung	3.201	1.510	3.067	1.445	134	65
Schlebusch-Süd	8.798	4.173	7.873	3.731	925	442
Schlebusch-Nord	13.230	6.293	12.468	5.931	762	362
Steinbüchel	14.707	7.206	13.368	6.546	1.339	660
Lützenkirchen	11.179	5.524	10.335	5.060	844	464
Alkenrath	4.166	1.952	3.649	1.708	517	244
insgesamt	162.130	78.577	143.252	68.972	18.878	9.605
Quelle: Bürgerbüro						

Tabelle 1/3: Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Nationalität am 31.12.2007

Altersgruppe	Bevölkerung					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
0 bis unter 3 Jahre	4.096	239	2.102	130	1.994	109
3 bis unter 6 Jahre	4.489	297	2.320	163	2.169	134
6 bis unter 10 Jahre	6.041	654	3.113	327	2.928	327
10 bis unter 16 Jahre	9.633	1.286	4.908	644	4.725	642
16 bis unter 18 Jahre	3.507	415	1.757	214	1.750	201
18 bis unter 21 Jahre	5.439	627	2.802	317	2.637	310
21 bis unter 25 Jahre	7.055	1.023	3.457	481	3.598	542
25 bis unter 45 Jahre	45.027	8.049	22.622	4.078	22.405	3.971
45 bis unter 65 Jahre	41.647	4.547	20.372	2.216	21.275	2.331
65 Jahre und älter	35.196	1.741	15.124	1.035	20.072	706
insgesamt	162.130	18.878	78.577	9.605	83.553	9.273
Quelle: Bürgerbüro						

Tabelle 1/4: Bevölkerung nach Altersgruppen 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 31.12.)	Bevölkerung										
	insgesamt	von ... bis unter ... Jahre									65 Jahre und älter
		0 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 45	45 - 65	
1997	161.529	4.631	4.835	6.965	9.556	3.222	4.750	6.822	50.046	44.134	26.568
1998	161.063	4.612	4.623	6.744	9.767	3.229	4.903	6.736	49.644	43.854	26.951
1999	160.930	4.589	4.600	6.602	9.876	3.288	4.971	6.692	49.187	43.244	27.881
2000	161.426	4.436	4.658	6.451	10.040	3.244	5.045	6.771	49.136	42.698	28.947
2001	161.770	4.370	4.735	6.268	10.289	3.134	5.118	6.886	48.877	42.068	30.025
2002	161.931	4.290	4.726	6.204	10.387	3.199	5.092	7.082	48.305	41.699	30.947
2003	161.751	4.332	4.491	6.234	10.310	3.364	4.964	7.160	47.625	41.339	31.932
2004	162.210	4.363	4.478	6.247	10.070	3.559	4.987	7.272	47.159	41.032	33.043
2005	162.063	4.320	4.365	6.316	9.796	3.632	5.088	7.215	46.384	40.939	34.008
2006	162.105	4.186	4.456	6.175	9.679	3.534	5.339	7.069	45.765	41.082	34.820
2007	162.130	4.096	4.489	6.041	9.633	3.507	5.439	7.055	45.027	41.647	35.196

Quelle: Bürgerbüro

Tabelle 1/5: Bevölkerung nach Altersgruppen und Statistischen Bezirken am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Bevölkerung										
	insgesamt	von ... bis unter ... Jahre									65 Jahre und älter
		0 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 45	45 - 65	
Wiesdorf-West	9.312	264	299	372	588	198	329	504	2.759	2.333	1.666
Wiesdorf-Ost	9.160	207	250	328	565	221	350	432	2.568	2.271	1.968
Manfort	6.176	189	173	199	378	120	245	339	1.777	1.627	1.129
Rheindorf	16.391	466	522	694	1.125	404	582	766	4.402	3.862	3.568
Hitdorf	7.442	202	245	351	498	163	257	251	2.233	1.971	1.271
Opladen	23.108	571	557	782	1.222	442	710	1.081	6.857	5.645	5.241
Küppersteg	9.112	214	262	297	472	192	334	421	2.496	2.406	2.018
Bürrig	6.418	132	165	216	339	140	209	310	1.727	1.749	1.431
Quettingen	12.914	341	391	459	814	312	435	595	3.802	3.281	2.484
Bergisch Neukirchen	6.816	130	167	285	444	167	214	216	1.730	1.955	1.508
Waldsiedlung	3.201	73	100	132	229	59	80	107	798	843	780
Schlebusch-Süd	8.798	212	220	292	452	175	283	364	2.507	2.325	1.968
Schlebusch-Nord	13.230	306	305	450	690	249	430	449	3.379	3.592	3.380
Steinbüchel	14.707	383	404	563	861	328	483	576	3.836	3.780	3.493
Lützenkirchen	11.179	288	299	463	704	243	356	459	3.175	3.036	2.156
Alkenrath	4.166	118	130	158	252	94	142	185	981	971	1.135
insgesamt	162.130	4.096	4.489	6.041	9.633	3.507	5.439	7.055	45.027	41.647	35.196
Quelle: Bürgerbüro											

Tabelle 1/6: Deutsche nach Altersgruppen und Statistischen Bezirken am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Deutsche								
	insgesamt	von ... bis unter ... Jahre							65 Jahre und älter
		0 - 6	6 - 10	10 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 45	45 - 65	
Wiesdorf-West	7.060	504	289	600	266	390	1.828	1.748	1.435
Wiesdorf-Ost	7.788	424	278	668	307	358	1.966	1.955	1.832
Manfort	4.852	315	149	366	205	258	1.230	1.309	1.020
Rheindorf	14.348	914	598	1.277	508	654	3.530	3.434	3.433
Hitdorf	7.004	442	346	636	243	236	2.038	1.834	1.229
Opladen	19.687	1.007	672	1.355	596	889	5.429	4.866	4.873
Küppersteg	8.064	454	268	586	297	350	2.051	2.148	1.910
Bürrig	5.746	285	203	413	183	270	1.450	1.573	1.369
Quettingen	11.438	703	419	997	385	510	3.151	2.918	2.355
Bergisch Neukirchen	6.505	286	280	595	206	201	1.576	1.873	1.488
Waldsiedlung	3.067	168	132	283	75	101	732	816	760
Schlebusch-Süd	7.873	420	265	557	256	312	2.127	2.078	1.858
Schlebusch-Nord	12.468	591	424	888	412	424	3.036	3.396	3.297
Steinbüchel	13.368	748	495	1.041	432	505	3.288	3.469	3.390
Lützenkirchen	10.335	571	430	884	322	418	2.788	2.825	2.097
Alkenrath	3.649	217	139	293	119	156	758	858	1.109
insgesamt	143.252	8.049	5.387	11.439	4.812	6.032	36.978	37.100	33.455
Quelle: Bürgerbüro									

Tabelle 1/7: Ausländer nach Altersgruppen und Statistischen Bezirken am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Ausländer								
	insgesamt	von ... bis unter ... Jahre							65 Jahre und älter
		0 - 6	6 - 10	10 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 45	45 - 65	
Wiesdorf-West	2.252	59	83	186	63	114	931	585	231
Wiesdorf-Ost	1.372	33	50	118	43	74	602	316	136
Manfort	1.324	47	50	132	40	81	547	318	109
Rheindorf	2.043	74	96	252	74	112	872	428	135
Hitdorf	438	5	5	25	14	15	195	137	42
Opladen	3.421	121	110	309	114	192	1428	779	368
Küppersteg	1.048	22	29	78	37	71	445	258	108
Bürrig	672	12	13	66	26	40	277	176	62
Quettingen	1.476	29	40	129	50	85	651	363	129
Bergisch Neukirchen	311	11	5	16	8	15	154	82	20
Waldsiedlung	134	5	-	5	5	6	66	27	20
Schlebusch-Süd	925	12	27	70	27	52	380	247	110
Schlebusch-Nord	762	20	26	51	18	25	343	196	83
Steinbüchel	1.339	39	68	148	51	71	548	311	103
Lützenkirchen	844	16	33	63	34	41	387	211	59
Alkenrath	517	31	19	53	23	29	223	113	26
insgesamt	18.878	536	654	1.701	627	1.023	8.049	4.547	1.741
Quelle: Bürgerbüro									

Tabelle 1/8: Bevölkerung nach Familienstand, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Bevölkerung								
	insgesamt	ledig		verheiratet		geschieden		verwitwet	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Wiesdorf-West	9.312	2.148	1.712	2.060	2.004	346	433	119	490
Wiesdorf-Ost	9.160	1.924	1.645	2.090	2.068	343	384	136	570
Manfort	6.176	1.326	1.089	1.457	1.461	182	268	66	327
Rheindorf	16.391	3.324	2.769	3.980	3.972	441	592	231	1.082
Hitdorf	7.442	1.491	1.254	1.911	1.910	205	256	72	343
Opladen	23.108	4.830	4.257	5.080	5.092	774	1.041	298	1.736
Küppersteg	9.112	1.783	1.573	2.199	2.189	292	367	108	601
Bürrig	6.418	1.255	1.073	1.573	1.564	201	234	84	434
Quettingen	12.914	2.637	2.214	3.136	3.131	361	569	148	718
Bergisch Neukirchen	6.816	1.240	1.123	1.809	1.787	176	228	83	370
Waldsiedlung	3.201	567	557	845	854	69	102	29	178
Schlebusch-Süd	8.798	1.641	1.516	2.167	2.160	272	419	93	530
Schlebusch-Nord	13.230	2.423	2.185	3.307	3.315	380	493	183	944
Steinbüchel	14.707	2.793	2.368	3.826	3.819	394	528	193	786
Lützenkirchen	11.179	2.197	1.849	2.904	2.881	302	420	121	505
Alkenrath	4.166	757	658	1.014	1.029	106	145	75	382
insgesamt	162.130	32.336	27.842	39.358	39.236	4.844	6.479	2.039	9.996
Quelle: Bürgerbüro									

Tabelle 1/9: Deutsche nach Familienstand und Statistischen Bezirken am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Deutsche				
	insgesamt	ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
Wiesdorf-West	7.060	3.119	2.737	655	549
Wiesdorf-Ost	7.788	3.112	3.337	654	685
Manfort	4.852	1.966	2.150	386	350
Rheindorf	14.348	5.396	6.734	948	1.270
Hitdorf	7.004	2.635	3.554	423	392
Opladen	19.687	7.875	8.241	1.656	1.915
Küppersteg	8.064	3.028	3.750	606	680
Bürrig	5.746	2.111	2.731	401	503
Quettingen	11.438	4.419	5.349	844	826
Bergisch Neukirchen	6.505	2.269	3.401	387	448
Waldsiedlung	3.067	1.084	1.625	159	199
Schlebusch-Süd	7.873	2.890	3.773	624	586
Schlebusch-Nord	12.468	4.376	6.151	836	1.105
Steinbüchel	13.368	4.696	6.858	869	945
Lützenkirchen	10.335	3.786	5.265	674	610
Alkenrath	3.649	1.230	1.747	230	442
insgesamt	143.252	53.992	67.403	10.352	11.505
Quelle: Bürgerbüro					

Tabelle 1/10: Ausländer nach Familienstand und Statistischen Bezirken am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Ausländer				
	insgesamt	ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
Wiesdorf-West	2.252	741	1.327	124	60
Wiesdorf-Ost	1.372	457	821	73	21
Manfort	1.324	449	768	64	43
Rheindorf	2.043	697	1.218	85	43
Hitdorf	438	110	267	38	23
Opladen	3.421	1.212	1.931	159	119
Küppersteg	1.048	328	638	53	29
Bürrig	672	217	406	34	15
Quettingen	1.476	432	918	86	40
Bergisch Neukirchen	311	94	195	17	5
Waldsiedlung	134	40	74	12	8
Schlebusch-Süd	925	267	554	67	37
Schlebusch-Nord	762	232	471	37	22
Steinbüchel	1.339	465	787	53	34
Lützenkirchen	844	260	520	48	16
Alkenrath	517	185	296	21	15
insgesamt	18.878	6.186	11.191	971	530
Quelle: Bürgerbüro					

Tabelle 1/11: Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Bevölkerung						
	insgesamt	römisch-katholisch		evangelisch		sonstige/ohne	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Wiesdorf-West	9.312	1.472	1.766	730	910	2.471	1.963
Wiesdorf-Ost	9.160	1.469	1.766	830	1.153	2.194	1.748
Manfort	6.176	1.041	1.246	475	662	1.515	1.237
Rheindorf	16.391	3.253	3.830	1.640	2.072	3.083	2.513
Hitdorf	7.442	1.676	1.966	652	855	1.351	942
Opladen	23.108	3.807	4.828	2.185	3.125	4.990	4.173
Küppersteg	9.112	1.645	2.084	967	1.251	1.770	1.395
Bürrig	6.418	1.271	1.542	643	825	1.199	938
Quettingen	12.914	2.609	3.009	1.285	1.612	2.388	2.011
Bergisch Neukirchen	6.816	970	1.189	1.075	1.440	1.263	879
Waldsiedlung	3.201	562	694	376	542	572	455
Schlebusch-Süd	8.798	1.518	1.981	850	1.155	1.805	1.489
Schlebusch-Nord	13.230	2.499	3.160	1.438	1.953	2.356	1.824
Steinbüchel	14.707	2.766	3.351	1.511	1.957	2.929	2.193
Lützenkirchen	11.179	2.132	2.523	1.228	1.505	2.164	1.627
Alkenrath	4.166	670	916	414	594	868	704
insgesamt	162.130	29.360	35.851	16.299	21.611	32.918	26.091
Quelle: Bürgerbüro							

Tabelle 1/12: Deutsche nach Religionszugehörigkeit und Statistischen Bezirken am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Deutsche			
	insgesamt	römisch-katholisch	evangelisch	sonstige/ohne
Wiesdorf-West	7.060	2.629	1.615	2.816
Wiesdorf-Ost	7.788	2.940	1.967	2.881
Manfort	4.852	1.960	1.126	1.766
Rheindorf	14.348	6.602	3.659	4.087
Hitdorf	7.004	3.470	1.501	2.033
Opladen	19.687	7.865	5.272	6.550
Küppersteg	8.064	3.406	2.199	2.459
Bürrig	5.746	2.625	1.456	1.665
Quettingen	11.438	5.185	2.874	3.379
Bergisch Neukirchen	6.505	2.082	2.501	1.922
Waldsiedlung	3.067	1.222	912	933
Schlebusch-Süd	7.873	3.209	1.985	2.679
Schlebusch-Nord	12.468	5.419	3.373	3.676
Steinbüchel	13.368	5.802	3.444	4.122
Lützenkirchen	10.335	4.426	2.718	3.191
Alkenrath	3.649	1.487	1.000	1.162
insgesamt	143.252	60.329	37.602	45.321
Quelle: Bürgerbüro				

Tabelle 1/13: Ausländer nach Religionszugehörigkeit und Statistischen Bezirken am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Ausländer			
	insgesamt	römisch-katholisch	evangelisch	sonstige/ohne
Wiesdorf-West	2.252	609	25	1.618
Wiesdorf-Ost	1.372	295	16	1.061
Manfort	1.324	327	11	986
Rheindorf	2.043	481	53	1.509
Hitdorf	438	172	6	260
Opladen	3.421	770	38	2.613
Küppersteg	1.048	323	19	706
Bürrig	672	188	12	472
Quettingen	1.476	433	23	1.020
Bergisch Neukirchen	311	77	14	220
Waldsiedlung	134	34	6	94
Schlebusch-Süd	925	290	20	615
Schlebusch-Nord	762	240	18	504
Steinbüchel	1.339	315	24	1.000
Lützenkirchen	844	229	15	600
Alkenrath	517	99	8	410
insgesamt	18.878	4.882	308	13.688
Quelle: Bürgerbüro				

Tabelle 1/14: Ausländer nach Nationalität 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 31.12.)	Ausländer							
	insgesamt	Türkei	Italien	Griechen- land	Serbien u. Montenegro*)	Mazedonien	Kroatien	sonstige
1997	19.553	4.952	2.930	1.573	1.498	1.384	818	6.398
1998	19.496	4.887	2.913	1.588	1.469	1.431	819	6.389
1999	19.553	4.699	2.888	1.603	1.411	1.520	827	6.605
2000	19.328	4.554	2.896	1.568	1.227	1.576	831	6.676
2001	19.189	4.444	2.852	1.563	1.183	1.644	805	6.760
2002	19.495	4.408	2.788	1.519	1.210	1.686	831	7.053
2003	19.294	4.336	2.678	1.486	1.150	1.718	832	7.094
2004	19.255	4.264	2.635	1.436	1.136	1.753	835	7.196
2005	19.108	4.238	2.524	1.362	1.116	1.745	831	7.292
2006	18.807	4.113	2.453	1.323	1.070	1.771	813	7.264
2007	18.878	4.163	2.416	1.249	1.073	1.767	805	7.405

Quelle: Bürgerbüro

*) 1997 bis 2002: Bundesrepublik Jugoslawien; ab 2003: Serbien und Montenegro. Aus melderechtstechnischen Gründen können die Nationalitäten der beiden seit Juni 2006 selbstständigen Staaten nicht getrennt nachgewiesen werden.

Tabelle 1/15: Ausländer nach Herkunftsland und Geschlecht am 31.12.2007

Herkunftsland	Ausländer		Herkunftsland	Ausländer	
	insgesamt	darunter männlich		insgesamt	darunter männlich
Türkei	4.163	2.147	Togo	64	37
Italien	2.416	1.402	Angola	62	29
Mazedonien	1.767	957	Iran	60	32
Griechenland	1.249	664	Weißrussland	55	18
Serbien und Montenegro*)	1.073	541	Slowenien	53	28
Polen	1.054	464	Republik Korea	52	20
Kroatien	805	396	Schweiz	49	18
Bosnien und Herzegowina	490	253	Pakistan	44	21
Marokko	403	231	Äthiopien	43	18
Portugal	346	167	Tschechische Republik	42	15
Russische Föderation	331	141	Afghanistan	35	18
Niederlande	284	145	Vietnam	34	17
Ukraine	253	104	Bulgarien	33	9
Spanien	244	120	Kenia	33	10
Dem. Rep. Kongo	213	109	Aserbaidshan	32	17
Österreich	209	118	Usbekistan	31	15
Sri Lanka	205	94	Libanon	30	18
Vereinigtes Königreich	195	111	Philippinen	29	4
Ungarn	188	152	Dänemark	27	9
Indien	183	110	Kanada	27	10
Irak	174	100	Slowakei	25	12
Rumänien	144	39	Ghana	25	10
Thailand	137	12	Indonesien	24	6
Frankreich	132	60	Japan	24	6
Kasachstan	115	49	Kamerun	24	10
China (einschl. Tibet)	102	43	Kirgisistan	24	12
Vereinigte Staaten	86	41	Lettland	24	10
Tunesien	83	53	sonstige**)	505	214
Nigeria	79	22	staatenlos	37	21
Belgien	77	44	ungeklärt	59	32
Brasilien	72	20	insgesamt	18.878	9.605
Quelle: Bürgerbüro					
*) seit Mitte 2006 getrennte Staaten					
**) Nationalitäten mit jeweils höchstens 23 Personen.					

Tabelle 1/16: Doppelstaater (deutsch/ausländisch) nach Statistischen Bezirken am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Bevölkerung			
	insgesamt	Deutsche		Ausländer
		insgesamt	darunter Doppelstaater	
Wiesdorf-West	9.312	7.060	696	2.252
Wiesdorf-Ost	9.160	7.788	804	1.372
Manfort	6.176	4.852	1.010	1.324
Rheindorf	16.391	14.348	2.520	2.043
Hitdorf	7.442	7.004	329	438
Opladen	23.108	19.687	1.636	3.421
Küppersteg	9.112	8.064	892	1.048
Bürrig	6.418	5.746	424	672
Quettingen	12.914	11.438	2.097	1.476
Bergisch Neukirchen	6.816	6.505	244	311
Waldsiedlung	3.201	3.067	108	134
Schlebusch-Süd	8.798	7.873	678	925
Schlebusch-Nord	13.230	12.468	924	762
Steinbüchel	14.707	13.368	1.232	1.339
Lützenkirchen	11.179	10.335	972	844
Alkenrath	4.166	3.649	425	517
insgesamt	162.130	143.252	14.991	18.878
Quelle: Bürgerbüro				

Tabelle 1/17: Wanderungsbewegungen der Bevölkerung nach Wanderungsart und Geschlecht 1997 bis 2007

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungsbilanz		Umzüge	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
1997	6.700	3.674	7.109	3.946	- 409	- 272	12.613	6.212
1998	6.916	3.858	7.202	3.971	- 286	- 113	12.720	6.315
1999	6.726	3.587	6.622	3.652	+ 104	- 65	12.449	6.208
2000	7.401	3.939	6.682	3.621	+ 719	+ 318	11.487	5.675
2001	7.277	3.990	6.812	3.803	+ 465	+ 187	11.724	5.793
2002	7.023	3.742	6.607	3.618	+ 416	+ 124	11.242	5.648
2003	7.027	3.857	6.934	3.912	+ 93	- 55	11.317	5.683
2004	7.391	4.044	6.646	3.769	+ 745	+ 275	11.649	5.719
2005	7.027	3.807	6.889	3.809	+ 138	- 2	11.919	5.759
2006	6.987	3.862	6.757	3.725	+ 230	+ 137	11.175	5.511
2007	7.053	3.779	6.848	3.819	+ 205	- 40	10.812	5.380

Quelle: Bürgerbüro

Tabelle 1/18: Wanderungsbewegungen der Deutschen nach Wanderungsart und Geschlecht 1997 bis 2007

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungsbilanz		Umzüge	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
1997	4.615	2.412	5.070	2.635	- 455	- 223	10.350	4.981
1998	4.574	2.391	5.015	2.596	- 441	- 205	10.302	4.984
1999	4.476	2.321	4.812	2.517	- 336	- 196	10.019	4.924
2000	5.034	2.590	4.766	2.490	+ 268	+ 100	9.442	4.555
2001	4.947	2.606	4.873	2.551	+ 74	+ 55	9.514	4.614
2002	4.553	2.292	4.848	2.499	- 295	- 207	9.109	4.487
2003	4.776	2.465	5.010	2.641	- 234	- 176	9.445	4.664
2004	5.025	2.582	4.686	2.460	+ 339	+ 122	9.610	4.636
2005	4.860	2.483	5.013	2.591	- 153	- 108	9.816	4.661
2006	4.931	2.598	4.873	2.542	+ 58	+ 56	9.330	4.553
2007	4.962	2.552	5.164	2.760	- 202	- 208	9.173	4.500

Quelle: Bürgerbüro

Tabelle 1/19: Wanderungsbewegungen der Ausländer nach Wanderungsart und Geschlecht 1997 bis 2007

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungsbilanz		Umzüge	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
1997	2.085	1.262	2.039	1.311	+ 46	- 49	2.263	1.231
1998	2.342	1.467	2.187	1.375	+ 155	+ 92	2.418	1.331
1999	2.250	1.266	1.810	1.135	+ 440	+ 131	2.430	1.284
2000	2.367	1.349	1.916	1.131	+ 451	+ 218	2.045	1.120
2001	2.330	1.384	1.939	1.252	+ 391	+ 132	2.210	1.179
2002	2.470	1.450	1.759	1.119	+ 711	+ 331	2.133	1.161
2003	2.251	1.392	1.924	1.271	+ 327	+ 121	1.872	1.019
2004	2.366	1.462	1.960	1.309	+ 406	+ 153	2.039	1.083
2005	2.167	1.324	1.876	1.218	+ 291	+ 106	2.103	1.098
2006	2.056	1.264	1.884	1.183	+ 172	+ 81	1.845	958
2007	2.091	1.227	1.684	1.059	+ 407	+ 168	1.639	880

Quelle: Bürgerbüro

Tabelle 1/20: Wanderungsbewegungen der Bevölkerung nach Wanderungsart und Statistischen Bezirken 2007

Statistischer Bezirk	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsbilanz	Umzüge
Wiesdorf-West	1.111	1.225	- 114	338
Wiesdorf-Ost	815	887	- 72	248
Manfort	585	596	- 11	144
Rheindorf	1.044	1.073	- 29	663
Hitdorf	486	413	+ 73	226
Opladen	2.157	1.864	+ 293	929
Küppersteg	803	833	- 30	184
Bürrig	477	524	- 47	148
Quettingen	973	1.182	- 209	315
Berg. Neukirchen	518	495	+ 23	128
Waldsiedlung	198	192	+ 6	14
Schlebusch-Süd	830	706	+ 124	180
Schlebusch-Nord	1.176	942	+ 234	218
Steinbüchel	1.041	1.046	- 5	335
Lützenkirchen	919	1.036	- 117	226
Alkenrath	372	286	+ 86	64
Quelle: Bürgerbüro				
Zuzüge: Personen, die von anderen Statistischen Bezirken oder von außerhalb zugezogen sind. Fortzüge: Personen, die in andere Statistische Bezirke oder nach außerhalb fortgezogen sind. Umzüge: Personen, die innerhalb des Statistischen Bezirkes umgezogen sind.				

Tabelle 1/21: Zuzüge nach Leverkusen - ausgewählte Herkunftsgebiete 2002 bis 2007

Herkunftsgebiet	Zuzüge (Personen)					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Köln	989	1.073	1.054	1.011	1.093	1.034
Bergisch Gladbach	245	228	237	191	176	218
Burscheid	260	285	334	300	279	309
Leichlingen	209	262	265	219	209	285
Odenthal	118	96	82	120	130	103
übr. Rhein.-Berg. Kreis	99	142	113	150	88	91
übr. Reg.-Bez. Köln	542	608	557	510	451	468
Monheim	137	142	173	189	174	168
Langenfeld	221	208	231	213	188	217
übr. Reg.-Bez. Düsseldorf	571	617	649	643	708	664
übr. Nordrhein-Westfalen	513	377	498	618	480	500
nördliche Bundesländer	238	229	212	239	231	219
südliche Bundesländer	562	588	600	538	587	580
östliche Bundesländer	401	329	279	259	277	319
Ausland				1.253	1.257	1.244
unbekannt	1.918	1.843	2.107	574	659	634
insgesamt	7.023	7.027	7.391	7.027	6.987	7.053
Quelle: Bürgerbüro						
Zu den nördlichen Bundesländern zählen Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen, zu den östlichen Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen, zu den südlichen Hessen, Rheinland-Pfalz, das Saarland, Baden-Württemberg und Bayern.						

Tabelle 1/22: Fortzüge aus Leverkusen - ausgewählte Zielgebiete 2002 bis 2007

Zielgebiet	Fortzüge (Personen)					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Köln	741	756	718	882	755	826
Bergisch Gladbach	166	190	195	207	181	194
Burscheid	321	382	309	348	299	310
Leichlingen	316	291	302	308	272	289
Odenthal	126	137	134	119	144	111
übr. Rhein.-Berg. Kreis	129	151	134	128	133	125
übr. Reg.-Bez. Köln	666	685	576	457	490	469
Monheim	134	191	134	152	102	129
Langenfeld	232	265	183	195	201	208
übr. Reg.-Bez. Düsseldorf	654	659	572	686	595	733
übr. Nordrhein-Westfalen	212	223	224	385	322	434
nördliche Bundesländer	240	241	165	207	281	212
südliche Bundesländer	656	636	585	630	638	646
östliche Bundesländer	179	211	170	206	190	187
Ausland				1.015	1.056	963
unbekannt	1.835	1.916	2.245	964	1.098	1.012
insgesamt	6.607	6.934	6.646	6.889	6.757	6.848
Quelle: Bürgerbüro						
Zu den nördlichen Bundesländern zählen Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen, zu den östlichen Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen, zu den südlichen Hessen, Rheinland-Pfalz, das Saarland, Baden-Württemberg und Bayern.						

Tabelle 1/23: Wanderungssaldo zu ausgewählten Ziel-/Herkunftsgebieten 2002 bis 2007

Ziel-/Herkunftsgebiet	Wanderungssaldo (Personen)					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Köln	+ 248	+ 317	+ 336	+ 129	+ 338	+ 208
Bergisch Gladbach	+ 79	+ 38	+ 42	- 16	- 5	+ 24
Burscheid	- 61	- 97	+ 25	- 48	- 20	- 1
Leichlingen	- 107	- 29	- 37	- 89	- 63	- 4
Odenthal	- 8	- 41	- 52	+ 1	- 14	- 8
übr. Rhein.-Berg. Kreis	- 30	- 9	- 21	+ 22	- 45	- 34
übr. Reg.-Bez. Köln	- 124	- 77	- 19	+ 53	- 39	- 1
Monheim	+ 3	- 49	+ 39	+ 37	+ 72	+ 39
Langenfeld	- 11	- 57	+ 48	+ 18	- 13	+ 9
übr. Reg.-Bez. Düsseldorf	- 83	- 42	+ 77	- 43	+ 113	- 69
übr. Nordrhein-Westfalen	+ 301	+ 154	+ 274	+ 233	+ 158	+ 66
nördliche Bundesländer	- 2	- 12	+ 47	+ 32	- 50	+ 7
südliche Bundesländer	- 94	- 48	+ 15	- 92	- 51	- 66
östliche Bundesländer	+ 222	+ 118	+ 109	+ 53	+ 87	+ 132
Ausland	+ 83	+ 73	+ 138	+ 238	+ 201	+ 281
unbekannt				- 390	- 439	- 378
insgesamt	+ 416	+ 93	+ 745	+ 138	+ 230	+ 205
Quelle: Bürgerbüro						
Zu den nördlichen Bundesländern zählen Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen, zu den östlichen Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen, zu den südlichen Hessen, Rheinland-Pfalz, das Saarland, Baden-Württemberg und Bayern.						

Tabelle 1/24: Innerstädtische Umzugsmatrix 2007

Ziel	Herkunft (Personen)																
	Wiesdorf-West	Wiesdorf-Ost	Manfort	Rheindorf	Hitdorf	Opladen	Küppersteg	Bürrig	Quettingen	Berg. Neukirchen	Waldsiedlung	Schlebusch-Süd	Schlebusch-Nord	Steinbüchel	Lützenkirchen	Alkenrath	insgesamt
Wiesdorf-West	338	74	32	27	16	51	41	28	26	3	3	20	32	26	20	9	746
Wiesdorf-Ost	99	248	69	34	5	45	38	14	19	-	1	48	19	19	19	7	684
Manfort	31	39	144	24	2	32	44	21	12	5	4	30	31	32	11	14	476
Rheindorf	53	33	24	663	26	63	25	50	53	9	1	11	19	35	18	11	1.094
Hitdorf	5	7	3	42	226	22	25	20	7	-	-	6	4	4	14	4	389
Opladen	57	51	27	113	17	929	74	44	143	74	6	26	34	75	106	38	1.814
Küppersteg	61	62	13	37	8	72	184	42	32	7	2	29	22	32	21	11	635
Bürrig	46	28	24	41	10	26	64	148	16	7	-	4	20	14	9	5	462
Quettingen	31	17	20	49	6	150	24	24	315	14	2	19	24	28	79	19	821
Bergisch Neukirchen	3	2	1	15	-	61	6	-	42	128	2	4	14	8	28	7	321
Waldsiedlung	-	10	5	6	-	3	2	3	-	2	14	18	10	8	1	1	83
Schlebusch-Süd	20	47	39	31	6	28	26	7	19	4	25	180	60	38	25	12	567
Schlebusch-Nord	29	31	42	36	10	56	12	17	38	9	31	128	218	117	66	14	854
Steinbüchel	33	41	31	27	6	61	27	20	51	12	6	42	84	335	84	20	880
Lützenkirchen	17	18	10	33	6	94	17	10	130	10	2	15	37	86	226	5	716
Alkenrath	9	24	19	17	5	20	13	3	38	2	3	8	15	19	11	64	270
insgesamt	832	732	503	1.195	349	1.713	622	451	941	286	102	588	643	876	738	241	10.812
Quelle: Bürgerbüro																	

Tabelle 1/25: Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen der Bevölkerung 1997 bis 2007

Jahr	Geburten		Sterbefälle		natürliche Bevölkerungsbilanz		Eheschließungen
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	
1997	1.635	827	1.834	875	- 199	- 48	1.189
1998	1.500	793	1.725	811	- 225	- 18	1.179
1999	1.502	779	1.759	824	- 257	- 45	1.174
2000	1.414	740	1.655	786	- 241	- 46	1.186
2001	1.445	749	1.592	743	- 147	+ 6	1.133
2002	1.450	746	1.728	767	- 278	- 21	1.130
2003	1.442	737	1.715	810	- 273	- 73	1.115
2004	1.509	798	1.730	788	- 221	+ 10	1.071
2005	1.320	675	1.674	826	- 354	- 151	1.106
2006	1.342	705	1.562	755	- 220	- 50	1.009
2007	1.403	718	1.619	795	- 216	- 77	968

Quelle: Bürgerbüro

Bei den Geburten sind unabhängig vom Geburtsort des Kindes alle Fälle ausgewiesen, bei denen die jeweilige Mutter ihre alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - ihre Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Bei den Sterbefällen sind unabhängig vom Sterbeort alle Fälle ausgewiesen, bei denen der Verstorbene seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Bei den Eheschließungen sind unabhängig vom Ort der Eheschließung alle Fälle ausgewiesen, bei denen mindestens einer der Ehepartner seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte. Die Zahlen enthalten sowohl Eheschließungen zwischen Deutschen und zwischen Ausländern als auch zwischen Ausländern und Deutschen; sie entsprechen deshalb nicht der Addition der jeweiligen Zahlen in den Tabellen 1/26 und 1/27.

Tabelle 1/26: Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen der Deutschen 1997 bis 2007

Jahr	Geburten		Sterbefälle		natürliche Bevölkerungsbilanz		Eheschließungen
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	
1997	1.326	674	1.779	841	- 453	- 167	797
1998	1.227	648	1.676	781	- 449	- 133	828
1999	1.261	642	1.696	782	- 435	- 140	855
2000	1.280	672	1.597	757	- 317	- 85	805
2001	1.311	687	1.547	713	- 236	- 26	721
2002	1.325	672	1.662	723	- 337	- 51	725
2003	1.298	666	1.658	777	- 360	- 111	729
2004	1.319	690	1.666	750	- 347	- 60	715
2005	1.181	604	1.612	787	- 431	- 183	757
2006	1.183	618	1.506	721	- 323	- 103	685
2007	1.235	624	1.555	752	- 320	- 128	681

Quelle: Bürgerbüro

Bei den Geburten sind unabhängig vom Geburtsort des Kindes alle Fälle ausgewiesen, bei denen die jeweilige Mutter ihre alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - ihre Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Bei den Sterbefällen sind unabhängig vom Sterbeort alle Fälle ausgewiesen, bei denen der Verstorbene seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Bei den Eheschließungen sind unabhängig vom Ort der Eheschließung alle Fälle ausgewiesen, bei denen mindestens einer der Ehepartner seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte. Die Zahlen enthalten nur die Eheschließungen zwischen Deutschen, nicht zwischen Deutschen und Ausländern.

Tabelle 1/27: Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen der Ausländer 1997 bis 2007

Jahr	Geburten		Sterbefälle		natürliche Bevölkerungsbilanz		Eheschließungen
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	
1997	309	153	55	34	+ 254	+ 119	178
1998	273	145	49	30	+ 224	+ 115	158
1999	241	137	63	42	+ 178	+ 95	168
2000	134	68	58	29	+ 76	+ 39	164
2001	134	62	45	30	+ 89	+ 32	168
2002	125	74	66	44	+ 59	+ 30	165
2003	144	71	57	33	+ 87	+ 38	147
2004	190	108	64	38	+ 126	+ 70	136
2005	139	71	62	39	+ 77	+ 32	127
2006	159	87	56	34	+ 103	+ 53	129
2007	168	94	64	43	+ 104	+ 51	113

Quelle: Bürgerbüro

Bei den Geburten sind unabhängig vom Geburtsort des Kindes alle Fälle ausgewiesen, bei denen die jeweilige Mutter ihre alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - ihre Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Bei den Sterbefällen sind unabhängig vom Sterbeort alle Fälle ausgewiesen, bei denen der Verstorbene seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Bei den Eheschließungen sind unabhängig vom Ort der Eheschließung alle Fälle ausgewiesen, bei denen mindestens einer der Ehepartner seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte. Die Zahlen enthalten nur die Eheschließungen zwischen Ausländern, nicht zwischen Ausländern und Deutschen.

Tabelle 1/28: Geburten nach Lebendgeburten und Totgeburten 1997 bis 2007

Jahr	Geburten					
	insgesamt		lebend		tot	
	insgesamt	darunter Deutsche	insgesamt	darunter Deutsche	insgesamt	darunter Deutsche
1997	1.639	1.329	1.635	1.326	4	3
1998	1.504	1.231	1.500	1.227	4	4
1999	1.505	1.262	1.502	1.261	3	1
2000	1.417	1.280	1.414	1.280	3	-
2001	1.446	1.312	1.445	1.311	1	1
2002	1.452	1.327	1.450	1.325	2	2
2003	1.443	1.299	1.442	1.298	1	1
2004	1.514	1.321	1.509	1.319	5	2
2005	1.325	1.185	1.320	1.181	5	4
2006	1.345	1.186	1.342	1.183	3	3
2007	1.404	1.236	1.403	1.235	1	1

Quelle: Bürgerbüro

Ausgewiesen sind alle Fälle, bei denen die jeweilige Mutter ihre alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - ihre Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/29: Geburten nach Geburtsort des Kindes und Wohnort der Mutter 1997 bis 2007

Jahr	Geburten					
	in Leverkusen			von Leverkusenern		
	insgesamt	L Leverkusener	Auswärtige	insgesamt	in Leverkusen	auswärts
1997	2.231	1.477	754	1.635	1.477	158
1998	2.027	1.347	680	1.500	1.347	153
1999	2.103	1.346	757	1.502	1.346	156
2000	1.875	1.258	617	1.414	1.258	156
2001	1.928	1.271	657	1.445	1.271	174
2002	1.947	1.265	682	1.450	1.265	185
2003	1.880	1.238	642	1.442	1.238	204
2004	1.908	1.323	585	1.509	1.323	186
2005	1.820	1.182	638	1.320	1.182	138
2006	1.846	1.193	653	1.342	1.193	149
2007	1.894	1.219	675	1.403	1.219	184

Quelle: Bürgerbüro

Bei den Geburten der Leverkusener sind jeweils alle Fälle ausgewiesen, bei denen die jeweilige Mutter ihre alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - ihre Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/30: Sterbefälle nach Sterbeort und Wohnort des Verstorbenen 1997 bis 2007

Jahr	Sterbefälle					
	in Leverkusen			von Leverkusenern		
	insgesamt	Leverkusener	Auswärtige	insgesamt	in Leverkusen	auswärts
1997	2.020	1.661	359	1.834	1.661	173
1998	1.891	1.545	346	1.725	1.545	180
1999	1.881	1.549	332	1.759	1.549	210
2000	1.816	1.475	341	1.655	1.475	180
2001	1.743	1.411	332	1.592	1.411	181
2002	1.885	1.501	384	1.728	1.501	227
2003	1.831	1.488	343	1.715	1.488	227
2004	1.842	1.512	330	1.730	1.512	218
2005	1.861	1.473	388	1.674	1.473	201
2006	1.744	1.379	365	1.562	1.379	183
2007	1.747	1.404	343	1.619	1.404	215

Quelle: Bürgerbüro

Bei den Sterbefällen der Leverkusener sind jeweils alle Fälle ausgewiesen, bei denen der Verstorbene seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/31: Sterbefälle nach Altersgruppen 1997 bis 2007

Jahr	Bevölkerung										
	ins- gesamt	von ... bis unter ... Jahre									65 Jahre und älter
		0 - 1	1 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 45	45 - 60	60 - 65	
1997	1.834	9	2	-	3	2	2	58	169	152	1.437
1998	1.725	9	2	2	3	-	2	39	154	140	1.374
1999	1.759	13	3	-	2	-	1	68	160	148	1.364
2000	1.655	8	2	-	-	-	5	40	114	132	1.354
2001	1.592	7	2	1	3	1	-	49	125	117	1.287
2002	1.728	6	4	2	3	-	1	51	127	122	1.412
2003	1.715	11	4	1	1	-	1	55	138	94	1.410
2004	1.730	6	3	3	3	-	-	43	111	118	1.443
2005	1.674	10	-	-	3	-	1	46	132	98	1.384
2006	1.562	9	-	-	1	-	1	28	100	83	1.340
2007	1.619	8	-	1	2	1	1	39	142	65	1.360

Quelle: Bürgerbüro

Unabhängig vom Sterbeort sind alle Fälle ausgewiesen, bei denen der Verstorbene seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/32: Sterbefälle nach Geschlecht und Religion 1997 bis 2007

Jahr	Sterbefälle					
	insgesamt	Geschlecht		Religion		
		männlich	weiblich	rk.	ev.	sonstige/ohne
1997	1.834	875	959	901	643	290
1998	1.725	811	914	843	617	265
1999	1.759	824	935	824	627	308
2000	1.655	786	869	813	535	307
2001	1.592	743	849	792	526	274
2002	1.728	767	961	803	592	333
2003	1.715	810	905	806	585	324
2004	1.730	788	942	820	616	294
2005	1.674	826	848	805	545	324
2006	1.562	755	807	716	543	303
2007	1.619	795	824	767	528	324

Quelle: Bürgerbüro

Unabhängig vom Sterbeort sind alle Fälle ausgewiesen, bei denen der Verstorbene seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/33: Sterbefälle nach Nationalität und Familienstand 1997 bis 2007

Jahr	Sterbefälle						
	insgesamt	Nationalität		Familienstand			
		deutsch	nichtdeutsch	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1997	1.834	1.779	55	149	853	717	115
1998	1.725	1.676	49	130	786	714	95
1999	1.759	1.696	63	150	770	727	112
2000	1.655	1.597	58	135	757	665	98
2001	1.592	1.547	45	121	707	672	92
2002	1.728	1.662	66	106	768	737	117
2003	1.715	1.658	57	128	758	717	112
2004	1.730	1.666	64	135	741	748	106
2005	1.674	1.612	62	137	727	695	115
2006	1.562	1.506	56	107	677	659	119
2007	1.619	1.555	64	125	714	669	111

Quelle: Bürgerbüro

Unabhängig vom Sterbeort sind alle Fälle ausgewiesen, bei denen der Verstorbene seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/34: Eheschließungen nach dem Wohnort der Ehepartner 1997 bis 2007

Jahr	Eheschließungen		
	insgesamt	Wohnort	
		beide in Leverkusen	einer in Leverkusen
1997	1.189	807	382
1998	1.179	767	412
1999	1.174	794	380
2000	1.186	776	410
2001	1.133	762	371
2002	1.130	717	413
2003	1.115	751	364
2004	1.071	754	317
2005	1.106	798	308
2006	1.009	738	271
2007	968	716	252

Quelle: Bürgerbüro

Unabhängig vom Ort der Eheschließung sind alle Fälle ausgewiesen, bei denen mindestens einer der Ehepartner seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/35: Eheschließungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner 1997 bis 2007

Jahr	Eheschließungen						
	insgesamt	ev./ev.	rk./rk.	rk./ev.	ev./so.	rk./so.	so./so.
1997	1.189	74	254	192	135	211	323
1998	1.179	73	248	177	131	216	334
1999	1.174	71	220	204	149	221	309
2000	1.186	65	228	180	148	226	339
2001	1.133	49	210	149	165	222	338
2002	1.130	75	176	167	139	205	368
2003	1.115	57	188	156	150	207	357
2004	1.071	63	212	150	124	202	320
2005	1.106	61	177	173	154	199	342
2006	1.009	53	192	147	113	169	335
2007	968	59	170	121	119	189	310

Quelle: Bürgerbüro

Unabhängig vom Ort der Eheschließung sind alle Fälle ausgewiesen, bei denen mindestens einer der Ehepartner seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/36: Eheschließungen nach der Nationalität der Ehepartner 1997 bis 2007

Jahr	Eheschließungen			
	insgesamt	deutsch/deutsch	deutsch/nichtdeutsch	nichtdeutsch/ nichtdeutsch
1997	1.189	797	215	177
1998	1.179	828	193	158
1999	1.174	849	171	154
2000	1.186	805	217	164
2001	1.133	721	244	168
2002	1.130	725	241	164
2003	1.115	729	230	156
2004	1.071	715	220	136
2005	1.106	757	222	127
2006	1.009	685	195	129
2007	968	681	174	113

Quelle: Bürgerbüro

Unabhängig vom Ort der Eheschließung sind alle Fälle ausgewiesen, bei denen mindestens einer der Ehepartner seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/37: Eheschließungen nach Altersgruppen und Geschlecht der Ehepartner 2007

Mann	Frau											insgesamt	
	0 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 26 Jahre	26 bis unter 31 Jahre	31 bis unter 36 Jahre	36 bis unter 41 Jahre	41 bis unter 46 Jahre	46 bis unter 51 Jahre	51 bis unter 56 Jahre	56 bis unter 61 Jahre	61 bis unter 66 Jahre	66 bis 99 Jahre		
0 bis unter 21 Jahre	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
21 bis unter 26 Jahre	21	80	18	2	-	1	-	-	-	-	-	-	122
26 bis unter 31 Jahre	14	84	106	20	2	3	-	-	-	-	-	-	229
31 bis unter 36 Jahre	2	29	75	57	13	1	3	-	-	-	-	-	180
36 bis unter 41 Jahre	2	12	32	49	41	18	3	-	1	-	-	-	158
41 bis unter 46 Jahre	-	6	10	24	31	20	4	3	1	-	-	-	99
46 bis unter 51 Jahre	-	-	4	14	14	23	13	4	2	-	-	-	74
51 bis unter 56 Jahre	-	-	1	4	6	9	12	4	2	-	-	-	38
56 bis unter 61 Jahre	-	1	-	-	2	4	10	6	2	-	-	-	25
61 bis unter 66 Jahre	-	-	-	-	-	1	5	4	4	1	-	-	15
66 bis 99 Jahre	-	-	-	-	1	1	1	4	3	3	10	-	23
insgesamt	43	213	246	170	110	81	51	25	15	4	10	-	968

Quelle: Bürgerbüro

Unabhängig vom Ort der Eheschließung sind alle Fälle ausgewiesen, bei denen mindestens einer der Ehepartner seine alleinige - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/38: Ehelösungen nach Art der Entscheidung 2002 bis 2007

Art der Entscheidung	Ehelösungen					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Scheidung vor einjähriger Trennung	2	4	1	11	12	8
Scheidung nach einjähriger Trennung	21	616	615	518	534	569
einverständliche Scheidung	505	-	-	-	-	-
Scheidung nach dreijähriger Trennung	35	48	65	37	18	24
Scheidung aufgrund anderer Vorschriften	1	-	-	-	3	-
Aufhebung der Ehe	-	-	-	-	1	2
Nichtigkeit der Ehe	-	-	-	-	-	-
insgesamt	564	668	681	566	568	603
Quelle: LDS NRW						
Ab 2003 wird bei einer Scheidung nach einjähriger Trennung auf eine Unterscheidung nach einer einverständlichen und nicht einverständlichen Scheidung verzichtet. Demnach werden alle Scheidungen nach einjähriger Trennung zusammengefasst.						

Tabelle 1/39: Ehescheidungen nach der Dauer der Ehe 1997 bis 2007

Jahr	Ehescheidungen											
	ins- gesamt	Dauer der Ehe										
		von ... bis unter ... Jahre										25 Jahre und länger
		0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25		
1997	489	-	-	5	9	27	165	135	47	49	52	
1998	425	-	4	3	19	32	154	85	48	31	49	
1999	543	-	-	8	14	37	182	136	60	52	54	
2000	437	-	2	10	17	21	137	95	57	42	56	
2001	588	-	2	9	24	31	154	136	89	80	63	
2002	564	-	-	10	35	35	152	151	84	51	46	
2003	668	-	4	13	19	42	206	145	100	64	75	
2004	681	-	3	11	22	31	177	165	125	73	74	
2005	566	-	6	8	29	26	166	121	72	63	75	
2006	567	-	4	14	23	23	166	125	99	61	52	
2007	601	-	3	9	21	33	172	129	102	61	71	

Quelle: LDS NRW

Tabelle 1/40: Ehescheidungen nach der Zahl der Kinder 1997 bis 2007

Jahr	Ehescheidungen							Gesamt- zahl der Kinder
	ins- gesamt	Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder						
		0	1	2	3	4	5 u. mehr	
1997	489	211	159	99	20	-	-	417
1998	425	262	89	63	10	-	1	251
1999	543	275	148	90	23	7	-	425
2000	437	230	98	87	18	2	2	344
2001	588	440	87	47	12	2	-	225
2002	564	355	108	86	14	-	1	327
2003	668	450	107	84	20	6	1	368
2004	681	422	132	93	30	4	-	424
2005	566	363	115	67	18	2	1	320
2006	567	318	134	102	9	1	3	390
2007	601	365	128	95	12	1	-	358

Quelle: LDS NRW

Tabelle 1/41: Ehescheidungen nach Antragsteller und Nationalität 1997 bis 2007

Jahr	Ehescheidungen						
	insgesamt	Antragsteller			Nationalität		
		Mann	Frau	beide	deutsch/ deutsch	deutsch/ nichtdeutsch	nichtdeutsch/ nichtdeutsch
1997	489	173	274	42	460	19	10
1998	425	122	213	90	404	12	9
1999	543	202	274	67	500	27	16
2000	437	184	244	9	402	19	16
2001	588	261	309	18	539	31	18
2002	564	248	311	5	533	21	10
2003	668	292	376	-	640	22	6
2004	681	277	404	-	650	19	12
2005	566	232	333	1	534	19	13
2006	567	206	360	1	552	10	4
2007	601	201	400	-	575	22	4

Quelle: LDS NRW

Tabelle 1/42: Kirchenaustritte nach Religion und Geschlecht 1997 bis 2007

Jahr	Kirchenaustritte					
	insgesamt	Religion			Geschlecht	
		rk.	ev.	sonstige	männlich	weiblich
1997	965	530	432	3	533	432
1998	848	454	393	1	531	317
1999	883	522	360	1	518	365
2000	876	471	402	3	476	400
2001	741	420	315	6	378	363
2002	784	392	389	3	384	400
2003	916	461	452	3	475	441
2004	666	356	307	3	356	310
2005	611	351	256	4	306	305
2006	554	313	240	1	297	257
2007	524	289	233	2	263	261

Quelle: Bürgerbüro

Tabelle 1/43: Kirchenaustritte nach Familienstand und Altersgruppen 1997 bis 2007

Jahr	Kirchenaustritte						
	insgesamt	Familienstand			Altersgruppe (Jahre)		
		ledig	verheiratet	verwitwet/ geschieden	0 bis unter 18	18 bis unter 65	65 und älter
1997	965	408	440	117	6	955	4
1998	848	389	382	77	3	844	1
1999	883	401	400	82	12	864	7
2000	876	375	398	103	8	862	6
2001	741	312	314	115	9	722	10
2002	784	315	350	119	10	770	4
2003	916	366	424	126	11	884	21
2004	666	276	275	115	13	637	16
2005	611	248	241	122	9	592	10
2006	554	236	230	88	11	537	6
2007	524	215	237	72	8	505	11

Quelle: Bürgerbüro

2 Wirtschaft

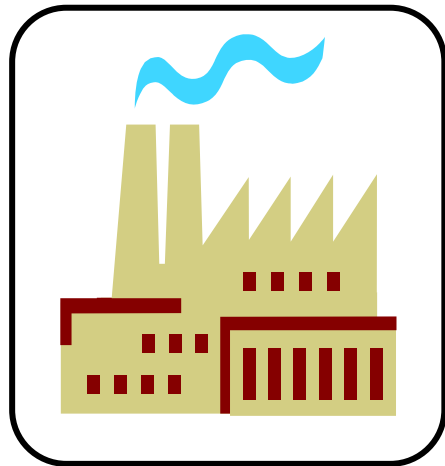


Tabelle 2/1: Erwerbstätige am Arbeitsort Leverkusen nach Wirtschaftsbereichen 1997 bis 2007

Jahr (Durchschnitt)	Erwerbstätige							
	insgesamt	Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			insgesamt	dar. Verarbeiten- des Gewerbe	insgesamt	Handel, Gewerbe u. Verkehr	Finanzie- rung, Ver- mietung u. Untern.- dienstleister	öffentliche und private Dienstleister
1997	83.500	300	39.700	34.700	43.500	20.500	7.100	15.900
1998	83.600	300	41.100	36.000	42.300	18.300	7.500	16.500
1999	83.300	300	39.600	34.700	43.500	18.100	8.200	17.200
2000	85.800	300	39.000	34.200	46.400	19.000	8.900	18.500
2001	86.300	300	37.900	33.200	48.100	19.400	9.500	19.200
2002	85.200	300	35.800	31.300	49.100	19.800	9.900	19.400
2003	83.100	300	34.100	29.900	48.600	19.200	10.000	19.400
2004	82.500	300	25.600	21.500	56.400	19.100	17.700	19.600
2005	81.800	400	23.500	19.400	57.800	19.100	18.500	20.200
2006	80.100	400	22.300	18.200	57.600	18.800	18.400	20.400
2007	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: LDS NRW

Ergebnis der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Angaben auf 100 gerundet).

Erwerbstätige: Personen, die als Arbeitnehmer in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, als Selbstständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Einbezogen sind also auch Personen, die einer oder mehreren "geringfügigen Beschäftigungen" nachgehen. Erwerbstätige, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt.

Tabelle 2/2: Arbeitnehmer am Arbeitsort Leverkusen nach Wirtschaftsbereichen 1997 bis 2007

Jahr (Durchschnitt)	Arbeitnehmer							
	insgesamt	Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			insgesamt	dar. Verarbeiten- des Gewerbe	insgesamt	Handel, Gewerbe u. Verkehr	Finanzie- rung, Ver- mietung u. Untern.- dienstleister	öffentliche und private Dienstleister
1997	78.000	200	38.600	34.300	39.200	18.400	6.100	14.700
1998	78.100	200	40.000	35.700	37.900	16.200	6.500	15.200
1999	77.900	200	38.600	34.400	39.100	16.100	7.200	15.800
2000	80.200	200	38.000	33.900	42.000	17.000	7.900	17.100
2001	80.500	300	37.000	32.900	43.300	17.300	8.400	17.600
2002	79.400	300	34.800	31.000	44.200	17.700	8.700	17.800
2003	77.100	300	33.100	29.600	43.800	17.200	8.800	17.800
2004	76.300	300	24.600	21.100	51.300	17.100	16.300	17.900
2005	75.400	300	22.600	19.100	52.500	17.000	17.000	18.500
2006	74.000	300	21.300	17.900	52.400	16.900	16.800	18.700
2007	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: LDS NRW

Ergebnis der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Angaben auf 100 gerundet).

Arbeitnehmer: Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Berufs- oder Zeitsoldaten, Wehr- oder Zivildienstleistende, Auszubildende, Praktikanten oder Volontäre, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen und hauptsächlich diese Tätigkeit ausüben. Eingeschlossen sind auch geringfügig Beschäftigte und Heimarbeiter. Nicht berücksichtigt werden die Beschäftigten bei exterritorialen Organisationen und Körperschaften.

Tabelle 2/3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Nationalität und Geschlecht
1997 bis 2007

Jahr (jeweils 30.06.)	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	insgesamt	darunter männlich	Deutsche		Ausländer	
			insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
1997	67.227	44.478	60.348	39.345	6.879	5.133
1998	66.300	43.714	59.506	38.689	6.794	5.025
1999	65.131	42.488	58.808	37.805	6.323	4.683
2000	66.281	42.802	59.968	38.218	6.313	4.584
2001	66.197	42.384	59.922	37.900	6.275	4.484
2002	65.488	41.466	59.414	37.214	6.074	4.252
2003	62.685	39.426	57.046	35.458	5.639	3.968
2004	60.829	37.750	55.426	34.001	5.403	3.749
2005	59.649p	36.815p	54.501p	33.255p	5.148p	3.560p
2006	57.793p	35.515p	52.888p	30.163p	4.867p	3.352p
2007	57.988p	35.550p	53.062p	32.157p	4.926p	3.393p

Quelle: LDS NRW

Zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Seit dem 01.04.1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich sogenannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen bzw. zusätzlich einer geringfügig entlohnten Beschäftigung ("Nebentätigkeit") nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben, zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Abweichungen in den Summen ergeben sich aus fehlenden Angaben.

Tabelle 2/4: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach beruflicher Stellung und Geschlecht
1997 bis 2007

Jahr (jeweils 30.06.)	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	insgesamt	darunter männlich	Arbeiter		Angestellte	
			insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
1997	67.227	44.478	28.679	23.493	38.548	20.985
1998	66.300	43.714	28.067	22.988	38.233	20.726
1999	65.131	42.488	26.640	21.833	38.491	20.655
2000	66.281	42.802	26.159	21.380	40.122	21.422
2001	66.197	42.384	25.197	20.567	41.000	21.817
2002	65.488	41.466	24.434	19.703	41.054	21.763
2003	62.685	39.426	22.654	18.460	40.031	20.966
2004	60.829	37.750	21.398	17.398	39.431	20.352
2005	59.649p	36.815p	.	.	.	.
2006	57.793p	33.515p	.	.	.	.
2007	57.988p	35.550p	.	.	.	.

Quelle: LDS NRW

Zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Seit dem 01.04.1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich sogenannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen bzw. zusätzlich einer geringfügig entlohnten Beschäftigung ("Nebentätigkeit") nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben, zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Abweichungen in den Summen ergeben sich aus fehlenden Angaben.

Tabelle 2/5: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Nationalität und beruflicher Stellung
1997 bis 2007

Jahr (jeweils 30.06.)	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	insgesamt	darunter Arbeiter	Deutsche		Ausländer	
			insgesamt	darunter Arbeiter	insgesamt	darunter Arbeiter
1997	67.227	28.679	60.348	23.509	6.879	5.170
1998	66.300	28.067	59.506	22.930	6.794	5.137
1999	65.131	26.640	58.808	21.920	6.323	4.720
2000	66.281	26.159	59.968	21.571	6.313	4.588
2001	66.197	25.197	59.922	20.854	6.275	4.343
2002	65.488	24.434	59.414	20.316	6.074	4.118
2003	62.685	22.654	57.046	18.948	5.639	3.706
2004	60.829	21.398	55.426	17.945	5.403	3.453
2005	59.649p	.	54.501p	.	5.148p	.
2006	57.793p	.	52.888p	.	4.867p	.
2007	57.988p	.	53.062p	.	4.926p	.

Quelle: LDS NRW

Zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Seit dem 01.04.1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich sogenannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen bzw. zusätzlich einer geringfügig entlohnten Beschäftigung ("Nebentätigkeit") nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben, zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Abweichungen in den Summen ergeben sich aus fehlenden Angaben.

Tabelle 2/6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Wirtschaftszweigen 2002 bis 2007

Jahr (jeweils 30.06.)	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
	ins- gesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Verar- beitendes Ge- werbe, Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundstücks- wesen, Vermiet., Dienstleist. überw. für Unternehmen	Öffentliche Verwal- tung u. ä.	sonstige Dienst- leistungen
2002	65.488	184	30.840	3.154	7.604	1.542	3.660	1.329	5.556	2.238	9.381
2003	62.685	166	29.642	2.728	7.324	1.467	3.443	1.179	5.184	1.911	9.641
2004	60.829	190	20.283	2.368	6.996	1.528	3.295	1.197	13.438	2.231	9.303
2005	59.649p	193p	19.280p	2.387p	7.165p	1.542p	3.146p	1.199p	13.175p	2.054p	9.508p
2006	57.793p	186p	17.851p	2.333p	7.107p	1.339p	3.180p	1.174p	13.161p	2.008p	9.454p
2007	57.988p	198p	18.180p	2.196p	7.037p	1.342p	3.256p	1.132p	12.982p	1.890p	9.771p

Quelle: LDS NRW

Zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Seit dem 01.04.1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich sogenannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen bzw. zusätzlich einer geringfügig entlohnten Beschäftigung ("Nebentätigkeit") nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben, zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach der jeweiligen "Klassifikation der Wirtschaftszweige" (WZ): 1999 bis 2002: WZ 1993; 2003 bis 2006: WZ 2003.

Abweichungen in den Summen ergeben sich aus fehlenden Angaben.

Tabelle 2/7: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Altersgruppen 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 30.06.)	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren				65 Jahre und älter
		0 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 65	
1997	67.227	1.531	13.309	37.241	14.928	218
1998	66.300	1.568	12.699	37.719	14.131	183
1999	65.131	.	.	.	.	.
2000	66.281	1.651	11.382	38.879	14.164	205
2001	66.197	1.696	11.043	39.095	14.143	220
2002	65.488	1.657	10.561	38.901	14.131	238
2003	62.685	1.493	9.844	37.273	13.851	224
2004	60.829	1.319	9.734	35.689	13.618	211
2005	59.649p	1.286p	9.574p	35.055p	13.562p	172p
2006	57.793p	1.169p	9.197p	33.685p	13.592p	150p
2007	57.988p	.	.	.	.	166p

Quelle: LDS NRW

Zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Seit dem 01.04.1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich sogenannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen bzw. zusätzlich einer geringfügig entlohnten Beschäftigung ("Nebentätigkeit") nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben, zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Tabelle 2/8: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Wirtschaftszweigen, Geschlecht und Nationalität am 30.06.2007

Wirtschaftszweig (Wirtschaftsabteilung)	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
	insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	198p	166p	32p	160p	38p
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe	17.633p	13.536p	4.097p	15.888p	1.745p
Energie- und Wasserversorgung	547p	453p	94p	.	.
Baugewerbe	2.196p	1.956p	240p	1.946p	250p
Handel	7.037p	3.672p	3.365p	6.443p	594p
Gastgewerbe	1.342p	612p	730p	942p	400p
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3.256p	2.415p	841p	2.921p	335p
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1.132p	449p	683p	1.094p	38p
Grundstückswesen, Vermietungen, Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	12.982p	9.046p	3.936p	12.170p	812p
Öffentliche Verwaltung u. ä.	1.890p	760p	1.130p	1.821p	69p
sonstige Dienstleistungen	9.771p	2.484p	7.287p	9.155p	616p
nicht zuzuordnen	4p	1p	3p	.	.
insgesamt	57.988p	35.550p	22.438p	.	4.930p

Quelle: LDS NRW

Zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Seit dem 01.04.1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich sogenannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen bzw. zusätzlich einer geringfügig entlohnten Beschäftigung ("Nebentätigkeit") nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben, zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige" (WZ 2003).

Abweichungen in den Summen ergeben sich aus fehlenden Angaben.

Tabelle 2/9: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- und Wohnort Leverkusen, beschäftigte Ein- und Auspendler 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 30.06.)	Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen	beschäftigte Einwohner Leverkusens	Beschäftigte mit Arbeitsstelle am Wohnort Leverkusen	beschäftigte Einpendler nach Leverkusen	beschäftigte Auspendler aus Leverkusen	Pendlersaldo der Beschäftigten
1997	67.227	55.407	36.849	30.378	18.558	+ 11.820
1998	66.300	55.089	36.052	30.248	19.037	+ 11.211
1999	65.131	53.152	34.289	30.842	18.863	+ 11.979
2000	66.281	55.203	35.078	31.203	20.125	+ 11.078
2001	66.197	56.144	34.771	31.426	21.373	+ 10.053
2002	65.488	55.710	33.874	31.614	21.836	+ 9.778
2003	62.685	54.053	31.945	30.740	22.108	+ 8.632
2004	60.829	52.972	30.553	30.276	22.419	+ 7.857
2005	59.649p	52.460p	29.345p	30.304p	23.115p	+ 7.189p
2006	57.793p	52.067p	28.028p	29.585p	23.859p	+ 5.726p
2007	57.988p	52.835p	28.115p	29.873p	24.720p	+ 5.153p

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Seit dem 01.04.1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich sogenannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen bzw. zusätzlich einer geringfügig entlohnten Beschäftigung ("Nebentätigkeit") nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzfristige Beschäftigung ausüben, zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Auspendler: Bis einschl. 2000 ohne Auspendler in die östlichen Bundesländer.

Tabelle 2/10: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ein- und Auspendler nach Ziel- und Herkunftsgebieten am 30.06.2007

Ziel-/Herkunftsgebiet	Einpendler	Auspendler	Saldo
Monheim	959	1.301	- 342
Langenfeld	1.663	1.849	- 186
Leichlingen	1.991	687	+ 1.304
Burscheid	1.530	1.300	+ 230
Odenthal	1.075	109	+ 966
Bergisch Gladbach	2.025	1.171	+ 854
Köln	7.142	8.504	- 1.362
übriger Kreis Mettmann	559	722	- 163
übriger Rheinisch-Bergischer Kreis	1.488	428	+ 1.060
Düsseldorf	854	2.103	- 1.249
Solingen	670	487	+ 183
Remscheid	194	244	- 50
Wuppertal	408	425	- 17
Bonn	268	341	- 73
Oberbergischer Kreis	550	157	+ 393
Rhein-Sieg-Kreis	985	323	+ 662
Rhein-Erft-Kreis	1.283	712	+ 571
Rhein-Kreis Neuss	.	.	.
sonstige	6.229	3.857	+ 2.372
insgesamt	29.873	24.720	+ 5.153

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Tabelle 2/11: Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe (Industrie und Handwerk)
1997 bis 2007

Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Löhne	Gehälter	Umsatz
	am 31.12.		in 1.000 €		
1997	45	37.261	1.771.915		6.841.441
1998	47	35.436	1.636.377		6.701.972
1999	47	35.152	1.618.028		6.860.583
2000	48	34.255	1.730.336		8.245.017
2001	55	31.786	1.599.605		8.221.558
2002	54	28.547	1.474.444		8.146.554
2003	55	27.676	1.426.502		9.761.044
2004	51	18.620	977.900		8.364.407
2005	48	15.018	825.598		7.328.009
2006	48	14.457	750.979		6.809.923
2007	49	14.116	775.859		7.460.647

Quelle: LDS NW

Die Zahlen beziehen sich auf produzierende Betriebe von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche einschließlich Handwerk (ohne Baugewerbe und öffentliche Versorgungsbetriebe).

Löhne/Gehälter: Bruttosummen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Umsatz: Summe der Rechnungsbeträge (ohne Mehrwertsteuer).

Betriebe/Beschäftigte: ab 2007 Stand 30.09.

Tabelle 2/12: Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 30.06.)	Betriebe	Beschäftigte	
		insgesamt	darunter Ausländer
1997	91	1.777	298
1998	109	1.795	290
1999	85	1.592	269
2000	72	1.409	240
2001	77	1.386	231
2002	95	1.330	215
2003	84	1.158	181
2004	76	970	160
2005	75	946	139
2006	79	998	141
2007	75	911	.

Quelle: LDS NRW

Zum Bauhauptgewerbe werden Unternehmen bzw. Betriebe gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten, Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Dazu rechnen auch die Renovierung, Instandsetzung und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten sowie das Abbrechen, Sprengen und Entrümmern und weitere vorbereitende Baustellenarbeiten.

Aufgrund des Statistikregistergesetzes (StatRegG) von 1998 konnten erstmals für das Berichtsjahr 2002 einige bis dahin nicht erfasste Betriebe in die Statistik einbezogen werden. Insofern ist die Vergleichbarkeit mit den Angaben für die Vorjahre eingeschränkt.

Tabelle 2/13: Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 30.06.)	Betriebe							
	insgesamt		mit ... Beschäftigten					
			1 - 19		20 - 49		50 und mehr	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
1997	91	1.777	67	426	14	431	10	920
1998	109	1.795	87	479	14	496	8	820
1999	85	1.592	63	357	15	497	7	738
2000	72	1.409	52	307	14	457	6	645
2001	77	1.386	56	363	15	502	6	521
2002	95	1.330	77	422	13	437	5	471
2003	84	1.158	68	379	11	358	5	421
2004	76	970	63	378	9	301	4	291
2005	75	946	63	363	9	322	3	261
2006	79	998	66	343	8	286	5	369
2007	75	911	63	338	7	244	5	329

Quelle: LDS NRW

Zum Bauhauptgewerbe werden Unternehmen bzw. Betriebe gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten, Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Dazu rechnen auch die Renovierung, Instandsetzung und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten sowie das Abbrechen, Sprengen und Entrümmern und weitere vorbereitende Baustellenarbeiten.

Aufgrund des Statistikregistergesetzes (StatRegG) von 1998 konnten erstmals für das Berichtsjahr 2002 einige bis dahin nicht erfasste Betriebe in die Statistik einbezogen werden. Insofern ist die Vergleichbarkeit mit den Angaben für die Vorjahre eingeschränkt.

Tabelle 2/14: Betriebe und Beschäftigte im Ausbaugewerbe 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 30.06.)	Betriebe	Beschäftigte	
		insgesamt	darunter Arbeiter
1997	46	1.885	1.658
1998	49	1.764	1.456
1999	41	1.657	1.361
2000	47	1.654	1.339
2001	39	1.531	1.255
2002	35	1.387	1.152
2003	33	1.131	900
2004	31	885	702
2005	32	963	750
2006	30	940	718
2007	27	592	.

Quelle: LDS NRW

Zum Ausbaugewerbe werden Unternehmen bzw. Betriebe gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten vorzunehmen. Ausgewiesen werden handwerkliche und nichthandwerkliche Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes und des übrigen Produzierenden Gewerbes mit 10 und mehr Beschäftigten sowie die Arbeitsgemeinschaften. Darüber hinaus sind meldepflichtig Betriebe mit Schwerpunkt im Ausbaugewerbe, die mindestens 10 Personen beschäftigen, jedoch zu Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes gehören.

Tabelle 2/15: Arbeitslose nach Geschlecht, Nationalität und Alter 1997 bis 2007

Jahr (jeweils Dezember)	Arbeitslose						
	insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer	bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre
1997	8.665	5.078	3.587	7.015	1.650	201	590
1998	8.490	4.957	3.533	6.840	1.650	194	617
1999	8.102	4.777	3.325	6.429	1.673	178	640
2000	6.972	4.049	2.923	5.483	1.489	161	506
2001	7.252	4.258	2.994	5.729	1.523	188	631
2002	7.876	4.707	3.169	6.084	1.792	155	786
2003	7.886	4.664	3.222	6.116	1.770	73	731
2004	8.324	4.877	3.447	6.533	1.791	78	778
2005	10.634	5.553	5.081	8.034	2.600	274	1.002
2006	9.768	5.059	4.709	7.394	2.374	224	868
2007	7.901	4.120	3.781	5.869	2.032	184	656

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Der Anstieg der Arbeitslosenzahlen ab 2005 ist durch das Inkrafttreten der "Hartz-IV-Reform" bedingt.

Die Angaben entsprechen den jeweils am Monatsende aktuell bekannt gegebenen Zahlen; spätere Korrekturen sind nicht berücksichtigt.

Ab 2005 beziehen sich die Zahlen auf die beiden Rechtskreise SGB III und SGB II.

Tabelle 2/16: Arbeitslosenquote nach Geschlecht, Nationalität und Alter 1997 bis 2007

Jahr (jeweils Dezember)	Arbeitslosenquote (in %)						
	insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer	bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre
1997	12,4	12,4	12,4	11,3	20,3	12,2	10,2
1998	12,0	12,1	11,9	11,0	19,9	12,8	10,8
1999	11,4	11,7	11,0	10,3	20,0	10,9	10,9
2000	9,5	9,9	9,1	8,5	17,2	6,4	8,3
2001	9,9	10,6	9,1	9,0	18,9	6,6	10,5
2002	10,6	11,6	9,4	9,2	21,5	4,7	12,4
2003	10,6	11,6	9,5	9,3	21,2	2,3	11,1
2004	11,3	12,3	10,1	10,0	21,5	2,6	12,0
2005	14,6	14,2	15,0	12,4	31,7	10,5	15,5
2006	13,0	12,8	13,3	11,2	26,7	8,5	12,9
2007	10,6	10,5	10,8	8,9	23,3	6,9	10,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Bezugsbasis sind die abhängigen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose).

Der Anstieg der Arbeitslosenquoten ab 2005 ist durch das Inkrafttreten der "Hartz-IV-Reform" bedingt.

Die Angaben entsprechen den jeweils am Monatsende aktuell bekannt gegebenen Zahlen; spätere Korrekturen sind nicht berücksichtigt.

Ab 2005 beziehen sich die Zahlen auf die beiden Rechtskreise SGB III und SGB II.

Tabelle 2/17: Arbeitslose nach Statistischen Bezirken im Dezember 2007

Statistischer Bezirk	Arbeitslose								
	insgesamt	darunter							Quote in %
		Frauen	Ausländer	Teilzeitbeschäftigte	unter 25 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeitarbeitslose	
Wiesdorf-West	738	303	293	90	93	66	83	350	16,6
Wiesdorf-Ost	526	251	137	78	56	43	63	257	12,4
Manfort	483	228	146	63	46	42	54	250	16,1
Rheindorf	978	465	257	149	108	85	118	468	13,5
Hitdorf	200	106	25	40	17	15	43	77	5,6
Opladen	1.265	584	365	167	141	103	138	583	11,8
Küppersteg	460	215	111	66	58	48	69	209	10,8
Bürrig	247	116	55	36	33	25	43	113	8,2
Quettingen	681	363	154	111	72	60	73	321	11,2
Berg. Neukirchen	149	73	16	35	6	6	24	63	4,8
Waldsiedlung	50	25	7	11	3	3	8	20	3,6
Schlebusch-Süd	364	180	90	48	31	23	53	168	8,8
Schlebusch-Nord	373	189	56	57	35	28	77	190	6,3
Steinbüchel	635	308	151	100	58	44	95	307	9,7
Lützenkirchen	496	251	84	82	44	33	70	211	9,4
Alkenrath	218	106	79	36	33	28	22	98	12,7
nicht zuzuordnen	38	18	6	7	6	4	2	14	.
insgesamt	7.901	3.781	2.032	1.176	840	656	1.035	3.699	10,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Die Quoten für die einzelnen Statistischen Bezirke mussten geschätzt werden, weil für innerstädtische Teilräume keine Bezugsgrößen (Zahl der abhängigen Erwerbspersonen) vorliegen; dabei wurde unterstellt, dass sich die abhängigen Erwerbspersonen auf die Statistischen Bezirke wie die "erwerbsfähige" Bevölkerung (18 bis unter 65 Jahre) verteilen.

Die Angaben entsprechen den jeweils am Monatsende aktuell bekannt gegebenen Zahlen; spätere Korrekturen sind nicht berücksichtigt.

Die Zahlen beziehen sich auf die beiden Rechtskreise SGB III und SGB II.

Tabelle 2/18: Anmeldungen von Gewerbebetrieben nach Wirtschaftszweigen 1997 bis 2007

Jahr	Gewerbeanmeldungen										
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Verarbeiten- des Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Instand- haltung u. Reparatur von Kfz u. Gebrauchsg.	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richtenüber- mittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen usw.	Erbringung von sonst. öffentl. u. pers. Dienstl.	übrige Wirtschafts- zweige
1997	1.294	22	50	122	437	107	70	43	312	112	19
1998	1.372	25	73	95	435	129	86	50	338	112	29
1999	1.216	13	37	104	362	120	62	52	345	97	24
2000	1.251	14	50	98	344	121	68	69	349	114	24
2001	1.125	12	48	90	305	113	59	55	337	85	21
2002	1.214	15	46	83	360	117	54	52	343	130	14
2003	1.430	15	39	76	437	116	66	77	419	159	26
2004	1.510	16	63	138	419	129	84	69	380	185	27
2005	1.369	11	52	115	365	123	81	80	340	172	30
2006	1.389	19	55	116	373	148	71	77	323	180	27
2007	1.378	21	55	102	356	117	62	70	372	188	35

Quelle: LDS NRW

Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Tabelle 2/19: Abmeldungen von Gewerbebetrieben nach Wirtschaftszweigen 1997 bis 2007

Jahr	Gewerbeabmeldungen										
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Verarbeiten-des Gewerbe	Bau-gewerbe	Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kfz u. Gebrauchsg.	Gast-gewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Kredit- und Versicherungs-gewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen usw.	Erbringung von sonst. öffentl. u. pers. Dienstl.	übrige Wirtschaftszweige
1997	1.081	14	60	101	397	107	62	50	193	89	8
1998	1.090	21	53	79	383	118	59	43	236	88	10
1999	1.081	12	37	116	370	116	78	34	234	69	15
2000	1.021	9	42	80	357	120	47	34	240	80	12
2001	1.026	12	43	85	319	109	63	52	250	80	13
2002	1.140	11	41	111	366	110	57	66	268	95	15
2003	1.147	13	43	72	344	125	63	72	268	126	21
2004	1.128	12	24	88	389	118	56	52	273	95	21
2005	1.240	10	50	90	397	119	87	65	282	122	18
2006	1.242	11	58	84	361	148	64	62	319	119	16
2007	1.149	9	33	85	369	142	67	57	263	112	12

Quelle: LDS NRW

Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Tabelle 2/20: Verbraucherpreisindex für NRW 1997 bis 2007 (Basis 1980, 1985, 1991, 1995 und 2000
 - Originalbasis 2000)

Jahr (jeweils Dezember)	1980 = 100	1985 = 100	1991 = 100	1995 = 100	2000 = 100
1997	154,3	127,9	116,5	104,0	97,3
1998	154,9	128,4	116,9	104,4	97,7
1999	157,1	130,3	118,6	105,9	99,1
2000	160,5	133,1	121,3	108,2	101,3
2001	162,7	134,9	123,0	109,7	102,7
2002	164,6	136,5	124,4	111,0	103,9
2003	166,5	138,1	125,8	112,3	105,1
2004	169,5	140,6	128,1	114,3	107,0
2005	173,2	143,6	130,9	116,8	109,3
2006	175,1	145,2	132,3	118,1	110,5
2007	180,2	149,4	136,1	121,5	113,7

Quelle: LDS NRW

Tabelle 2/21: Verbraucherpreisindex für Deutschland 1997 bis 2007 (Basis 1980, 1985, 1991, 1995 und 2000
- Originalbasis 2000)

Jahr (jeweils Dezember)	1980 = 100	1985 = 100	1991 = 100	1995 = 100	2000 = 100
1997	.	.	119,2	103,9	97,6
1998	.	.	119,7	104,3	98,0
1999	.	.	121,0	105,5	99,1
2000	.	.	123,6	107,7	101,2
2001	.	.	125,6	109,4	102,8
2002	.	.	127,0	110,7	104,0
2003	.	.	128,4	111,9	105,1
2004	.	.	131,0	114,2	107,3
2005	.	.	133,9	116,7	109,6
2006	.	.	135,7	118,3	111,1
2007	.	.	139,5	121,6	114,2

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 2/22: Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr 1997 bis 2007

Jahr	Gäste (Ankünfte)		Übernachtungen	
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter aus dem Ausland
1997	73.112	17.767	160.300	44.747
1998	96.329	18.793	185.802	48.775
1999	112.017	23.578	215.306	56.889
2000	117.776	34.813	228.105	72.156
2001	110.303	29.612	226.745	61.821
2002	111.690	28.116	212.944	57.723
2003	108.816	30.254	186.851	55.797
2004	109.668	30.135	199.891	62.230
2005	121.665	32.144	209.326	65.097
2006	121.520	30.404	216.011	62.252
2007	116.729	25.205	224.524	56.460

Quelle: LDS NRW

Die Fremdenverkehrsstatistik umfasst alle Beherbergungsstätten mit neun und mehr Gästebetten.

Tabelle 2/23: Ausländische Gäste in Beherbergungsstätten nach Herkunftsland 2002 bis 2007

Herkunftsland	Ausländische Gäste (Ankünfte)					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Belgien	1.330	1.348	973	947	1.145	928
Dänemark	1.279	1.050	841	855	621	499
Frankreich	2.204	3.126	2.503	2.506	2.487	2.094
Griechenland	207	325	325	375	355	327
Großbritannien	5.497	4.717	4.174	4.464	3.713	3.955
Republik Irland	53	106	178	150	.	.
Italien	2.033	1.881	1.768	2.030	1.700	1.546
Luxemburg	103	112	64	93	.	.
Niederlande	1.848	2.439	1.563	1.806	1.684	1.271
Portugal	173	217	259	125	285	286
Spanien	849	1.057	1.058	1.227	993	765
Norwegen	184	152	151	209	224	95
Schweden	445	567	398	431	542	413
Schweiz	1.336	973	1.028	1.109	1.265	1.196
übriges Europa	3.588	4.227	4.339	5.858	5.627	4.851
Afrika	213	426	201	230	217	152
Japan	649	403	488	422	430	172
übriges Asien	1.158	1.791	4.180	2.725	1.958	1.577
Australien	165	276	196	89	117	103
USA	2.658	2.662	2.690	2.209	1.818	1.537
Kanada	170	308	218	227	251	127
übriges Amerika	686	653	735	687	1.093	457
ohne Angabe	1.288	1.438	1.805	3.370	3.879	2.854
insgesamt	28.116	30.254	30.135	32.144	30.404	25.205
Quelle: LDS NRW						
Die Fremdenverkehrsstatistik umfasst alle Beherbergungsstätten mit neun und mehr Gästebetten.						

Tabelle 2/24: Insolvenzen 1999 bis 2007

Jahr	Beantragte Insolvenzverfahren								
	insgesamt	Unternehmensinsolvenzen (Regelinsolvenzen)			Verbraucherinsolvenzen				übrige Insolvenzen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereini- gungs- plan ange- nommen	
1999	41	34	9	25	7	3	4	-	-
2000	44	22	8	14	22	16	2	4	-
2001	58	35	15	20	23	15	3	5	-
2002	113	56	32	24	57	52	-	5	-
2003	242	82	59	23	160	175	-	3	-
2004	273	94	62	32	179	174	2	3	-
2005	324	67	44	23	257	252	2	3	-
2006	362	91	67	24	256	256	-	-	15
2007	360	65	45	20	283	280	-	3	12

Quelle: LDS NRW

Insolvenzverfahren: Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag und bei Vorliegen eines Eröffnungsgrundes, wie Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, beim Amtsgericht, in dessen Zuständigkeitsbereich der Schuldner seinen Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz hat, eröffnet. Antragsberechtigt sind sowohl Gläubiger als auch Schuldner.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit in Betracht.

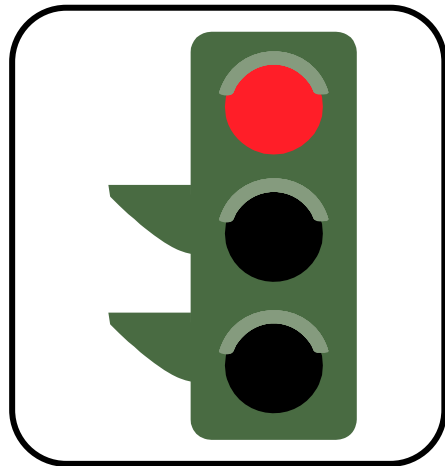
Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher und für Kleingewerbetreibende gilt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt außer für Verbraucher ab Ende 2001 nur noch für ehemalige Gewerbetreibende, deren Verhältnisse überschaubar sind (d. h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse) zur Anwendung.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

3 Verkehr



3/1: Straßen nach Klassifizierung 1997 bis 2007

Jahr (jeweils Dezember)	Straßen in m					
	insgesamt	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen	Gemeinde- straßen	sonstige Straßen
1997	471.806,63	25.629,00	44.412,00	12.066,00	363.411,92	26.287,71
1998	472.571,39	25.629,00	44.412,00	12.066,00	364.415,92	26.048,47
1999	473.871,20	25.629,00	44.412,00	12.066,00	365.556,63	26.207,57
2000	476.213,90	25.776,00	44.702,00	12.108,00	367.788,68	25.839,22
2001	475.415,37	25.776,00	44.702,00	12.108,00	366.578,13	26.251,24
2002	476.697,53	25.776,00	44.702,00	12.108,00	368.143,67	25.967,86
2003	478.578,18	25.776,00	44.702,00	12.108,00	370.225,29	25.766,89
2004	478.369,82	25.687,00	45.144,00	12.095,00	370.081,43	25.362,39
2005	477.898,33	25.687,00	45.301,00	12.095,00	369.334,94	25.480,39
2006	479.613,22	26.047,00	45.253,00	12.095,00	370.847,80	25.370,42
2007	479.106,12	26.047,00	45.253,00	12.095,00	370.367,70	25.343,42

Quelle: Fachbereich Tiefbau

Tabelle 3/2: Straßen und Wege nach Statistischen Bezirken im Dezember 2007

Statistischer Bezirk	Straßen in m			Wege in m		
	insgesamt	Straßen- hauptzüge	Straßen- nebenzüge	insgesamt	Geh- und Radwege	Wirtschafts- wege
Wiesdorf-West	31.151,79	27.117,91	4.033,88	3.648,37	3.443,37	205,00
Wiesdorf-Ost	26.624,12	23.315,17	3.308,95	3.503,33	3.168,33	335,00
Manfort	17.272,94	14.581,65	2.691,29	3.823,01	2.204,01	1.619,00
Rheindorf	33.506,12	30.710,58	2.795,54	19.714,51	9.944,51	9.770,00
Hitdorf	27.993,32	26.991,55	1.001,77	20.348,79	2.975,74	17.373,05
Opladen	58.668,79	53.099,79	5.569,00	11.703,04	2.709,04	8.994,00
Küppersteg	33.821,47	29.315,84	4.505,63	6.811,77	5.181,27	1.630,50
Bürrig	18.715,61	17.887,80	827,81	2.393,92	1.998,92	395,00
Quettingen	27.902,74	23.762,50	4.140,24	5.249,69	4.275,69	974,00
Bergisch Neukirchen	33.725,81	27.838,61	5.887,20	13.125,82	4.394,70	8.731,12
Waldsiedlung	12.366,55	12.086,29	280,26	641,43	641,43	-
Schlebusch-Süd	24.080,65	21.701,80	2.378,85	2.472,25	1.752,25	720,00
Schlebusch-Nord	39.040,96	35.834,66	3.206,30	12.441,00	8.844,00	3.597,00
Steinbüchel	53.224,26	46.848,29	6.375,97	34.904,72	12.901,62	22.003,10
Lützenkirchen	30.681,28	27.019,08	3.662,20	12.987,04	4.671,00	8.316,04
Alkenrath	10.330,20	8.355,50	1.974,70	4.812,35	2.801,75	2.010,60
insgesamt	479.106,61	426.467,02	52.639,59	158.581,04	71.907,63	86.673,41
Quelle: Fachbereich Tiefbau						

Tabelle 3/3: Kraftfahrzeugbestand 2000 bis 2007

Jahr (jeweils 31.12.)	Kraftfahrzeuge					
	insgesamt	Pkw	Lkw	Krad	Bus	sonstige
2000	86.754	75.990	3.536	5.581	214	1.433
2001	87.604	76.604	3.530	5.822	222	1.426
2002	88.123	77.049	3.510	5.952	208	1.404
2003	88.560	77.373	3.546	6.044	218	1.379
2004	88.467	77.284	3.495	6.108	207	1.373
2005	88.465	77.299	3.426	6.110	210	1.420
2006	89.188	77.869	3.468	6.213	192	1.446
2007	89.578	78.079	3.534	6.326	199	1.440

Quelle: Fachbereich Straßenverkehr

Die Angaben beziehen sich auf die zugelassenen Fahrzeuge.

Tabelle 3/4: Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern nach Statistischen Bezirken am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Kraftfahrzeuge						Anhänger
	insgesamt	Pkw	Lkw	Krad	Bus	sonstige	
Wiesdorf-West	6.785	6.022	399	254	1	109	305
Wiesdorf-Ost	4.005	3.593	111	270	1	30	209
Manfort	3.106	2.603	190	218	10	85	212
Rheindorf	7.074	6.369	128	501	1	75	442
Hitdorf	5.336	4.690	154	408	-	84	386
Opladen	11.388	9.982	407	862	7	130	642
Küppersteg	5.419	4.513	396	399	2	109	506
Bürrig	3.927	3.306	254	313	-	54	266
Quettingen	7.716	6.229	649	443	173	222	630
Bergisch Neukirchen	4.632	3.970	151	411	-	100	421
Waldsiedlung	1.953	1.751	33	147	-	22	119
Schlebusch-Süd	4.719	4.173	180	325	2	39	280
Schlebusch-Nord	7.432	6.655	161	519	1	96	356
Steinbüchel	7.953	6.988	148	641	1	175	472
Lützenkirchen	6.430	5.686	150	499	-	95	429
Alkenrath	1.699	1.546	23	115	-	15	82
nicht zuzuordnen	4	3	-	1	-	-	1
insgesamt	89.578	78.079	3.534	6.326	199	1.440	5.758
Quelle: Fachbereich Straßenverkehr							
Die Angaben beziehen sich auf die zugelassenen Fahrzeuge.							

Tabelle 3/5: Straßenverkehrsunfälle und dabei geschädigte Personen 1997 bis 2007

Jahr	Straßenverkehrs- unfälle	dabei geschädigte Personen		
		insgesamt	Verletzte	Getötete
1997	4.267	622	620	2
1998	4.578	670	666	4
1999	4.864	637	632	5
2000	4.763	694	691	3
2001	4.946	597	592	5
2002	4.724	593	591	2
2003	4.557	545	542	3
2004	4.759	598	595	3
2005	4.885	646	645	1
2006	4.701	612	611	1
2007	4.975	602	602	-

Quelle: Polizeipräsidium Köln

Angegeben sind - unabhängig vom Ausmaß des Schadens - alle Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen, zu denen die Polizei herangezogen wurde, allerdings ohne Unfälle auf Autobahnen.

Tabelle 3/6: Schwere Straßenverkehrsunfälle und dabei geschädigte Personen 1997 bis 2007

Jahr	schwere Unfälle				dabei geschädigte Personen			
	insgesamt	mit Personenschaden	schwerwiegender Unfall mit Sachschaden	sonstiger Sachschadensunfall unter Alkoholeinwirkung	insgesamt	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
1997	843	634	149	60	793	612	177	4
1998	880	639	192	49	813	644	164	5
1999	947	643	243	61	807	674	125	8
2000	895	643	201	51	777	640	131	6
2001	882	631	205	46	806	659	139	8
2002	809	580	189	40	728	599	125	4
2003	780	556	191	33	691	607	80	4
2004	841	582	220	39	710	606	101	3
2005	864	627	202	35	739	631	108	-
2006	780	591	153	36	734	654	78	2
2007	789	555	197	37	689	624	64	1

Quelle: LDS NRW

Angegeben sind alle schweren Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet (einschließlich der Unfälle auf Autobahnen). Zu den schweren Unfällen zählen alle Unfälle mit Personenschaden (Leichtverletzte, Schwerverletzte und Getötete) und mit schwerem Sachschaden (keine Verletzten, nur Sachschaden).

Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden = wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste (nicht mehr fahrbereit); dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

sonstiger Sachschadensunfall unter Alkoholeinwirkung = wenn ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und, falls Kfz beteiligt waren, diese alle noch fahrbereit waren.

Unfälle mit Personenschaden:

Getötete: Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung in Krankenanstalten eingeliefert wurden (Verbleib über 24 Stunden).

Leichtverletzte: Personen, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderten.

Tabelle 3/7: Fernseh- und Rundfunkteilnehmer 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 31.12)	Fernseh- und Rundfunkteilnehmer										
	ins- gesamt	private							nichtprivate		
		ins- gesamt	gebührenpflichtig					gebühren- befreit	ins- gesamt	gebühren- pflichtig	gebühren- befreit
			ins- gesamt	Hörfunk u. Fern- sehen	nur Hörfunk	nur Fern- sehen	neuartige Geräte (PC u. ä.)				
1997	71.827	69.378	64.782	58.690	1.631	4.461	-	4.596	2.449	2.370	79
1998	71.837	69.343	64.712	58.598	1.622	4.492	-	4.631	2.494	2.410	84
1999	73.949	71.194	66.351	59.924	1.807	4.620	-	4.843	2.755	2.658	97
2000	74.720	71.857	67.054	60.527	1.855	4.672	-	4.803	2.863	2.760	103
2001	75.025	72.130	67.236	60.622	1.942	4.672	-	4.894	2.895	2.766	129
2002	75.942	72.983	68.080	61.300	2.007	4.773	-	4.903	2.959	2.858	101
2003	77.558	74.441	69.094	62.138	2.166	4.790	-	5.347	3.117	2.989	128
2004	78.072	74.812	69.030	62.009	2.296	4.725	-	5.782	3.260	3.125	135
2005	78.279	74.909	70.188	62.986	2.367	4.835	-	4.721	3.370	3.254	116
2006	78.070	74.581	69.446	62.077	2.482	4.887	-	5.135	3.489	3.370	119
2007	78.476	74.708	69.165	61.417	2.684	5.008	56	5.543	3.768	3.652	116

Quelle: Gebühreneinzugszentrale der Öffentlich-Rechtlichen Rundfunkanstalten Köln

Tabelle 3/8: Abfahrten/Ankünfte an den DB-Bahnhöfen 16.12. 2006 bis 08.12.2007

Bahnhof	Abfahrten/Ankünfte					
	Richtung Köln			Richtung Düsseldorf/Wuppertal		
	RE	RB	S	RE	RB	S
Mitte	28	-	42	28	-	42
Bayerwerk	-	-	42	-	-	42
Küppersteg	-	-	42	-	-	42
Rheindorf	-	-	42	-	-	42
Opladen	14	28	-	14	28	-
Schlebusch	-	28	-	-	28	-

Quelle: Deutsche Bahn AG

RE = RegionalExpress, RB = Regionalbahn, S = S-Bahn

Die Bahnhöfe Mitte, Bayerwerk, Küppersteg und Rheindorf liegen an der DB-Strecke Köln - Düsseldorf, die Bahnhöfe Opladen und Schlebusch an der DB-Strecke Köln - Wuppertal.

Berücksichtigt sind alle Abfahrten/Ankünfte an Werktagen (außer samstags) in der Zeit von 6.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

4 Natur und Umwelt



Tabelle 4/1: Witterungsangaben (Temperatur, Niederschlag, Sonnenscheinstunden und mittlerer Luftdruck) 1997 bis 2007

Jahr	Temperatur (in ° C)			Niederschlag (in mm)	Sonnenschein (in Stunden)	mittlerer Luft- druck (in hpa)
	Maximum	Minimum	Durchschnitt			
1997	32,8	- 13,1	11,6	705,2	1.736,6	1.011,7
1998	33,0	- 8,5	11,5	858,7	.	1.009,6
1999	32,0	- 7,6	12,2	827,7	.	1.007,3
2000	35,0	- 6,0	12,4	930,6	.	1.008,8
2001	35,5	- 6,4	11,9	914,5	.	1.009,3
2002	37,0	- 5,9	12,4	944,2	.	1.008,8
2003	38,3	- 10,6	12,5	647,9	.	1.011,3
2004	32,8	- 5,0	11,7	811,3	.	1.011,5
2005	33,7	- 7,3	12,0	905,7	.	1.013,4
2006	36,2	- 8,0	11,9	756,3	.	1.011,4
2007	35,5	- 5,3	12,5	917,2	.	1.009,9

Quelle: Deutscher Wetterdienst - Wetteramt Essen, Station Leverkusen und Bayer AG

Tabelle 4/2: Witterungsangaben (Eistage, Frosttage, Sommertage, Tage mit Niederschlag, Tage mit Schnee und mittlere relative Luftfeuchte) 1997 bis 2007

Jahr	Eistage (Max. < 0° C)	Frosttage (Min. < 0° C)	Sommertage (Max. > 25° C)	Tage mit Niederschlag	Tage mit Schnee	mittlere relative Luftfeuchte (in %)
1997	11	27	35	168	1	73,8
1998	2	28	26	219	2	77,9
1999	-	19	49	200	10	74,2
2000	1	14	37	221	1	77,7
2001	-	35	52	212	10	71,3
2002	-	23	35	191	-	70,3
2003	6	40	85	151	5	68,5
2004	1	39	42	187	4	76,3
2005	2	40	58	202	17	74,7
2006	3	44	66	178	4	73,6
2007	-	17	42	194	1	70,8

Quelle: Deutscher Wetterdienst - Wetteramt Essen, Station Leverkusen und Bayer AG

Tabelle 4/3: Rheinwasserstand am Pegel Leverkusen (Stromkilometer 700,3) 1997 bis 2007

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1997	35,52	36,77	36,82	35,20	35,75	35,89	36,84	35,80	35,01	34,60	34,56	36,06
1998	36,80	34,91	35,84	36,32	35,58	35,39	35,04	34,58	35,79	36,39	38,78	36,73
1999	37,85	36,65	38,67	37,33	37,83	37,65	36,67	35,70	34,98	35,65	35,52	37,73
2000	36,85	38,14	37,67	36,55	36,29	36,25	36,43	36,26	35,72	35,90	36,59	36,48
2001	37,34	37,24	39,19	38,70	37,52	36,93	36,55	35,74	36,26	35,71	35,86	36,61
2002	37,02	38,55	38,42	36,02	36,82	36,26	35,90	36,11	35,71	36,51	39,00	37,52
2003	38,61	36,67	36,18	35,22	35,62	35,39	34,73	34,24	34,04	34,70	34,52	34,85
2004	36,97	36,29	35,36	35,44	35,85	35,98	35,38	34,87	35,02	35,18	35,63	35,22
2005	36,20	36,74	36,16	36,82	36,63	35,53	35,24	35,63	35,51	34,75	34,23	34,78
2006	34,89	35,48	35,86	38,13	36,75	36,54	35,09	35,39	35,78	36,05	36,10	35,51
2007	36,87	36,83	37,78	35,78	35,53	36,61	36,83	36,97	35,81	35,10	35,49	37,21

Quelle: Bayer AG

Angegeben sind die jeweiligen Monatsmittelwerte in Metern über NN (Normal-Null).

Tabelle 4/4: Immissionskonzentration 1997 bis 2007

Jahr	Schwefel-dioxid	Stickstoff-monoxid	Stickstoff-dioxid	Schweb-staub	Ozon	Feinstaub PM 10	Kohlen-monoxid	Feinstaub-Überschreitungstage
	in µg/cbm						in mg/cbm	
1997	12	50	47	40	.	.	0,7	.
1998	10	22	37	36	28	.	0,5	.
1999	7	20	36	34	31	.	0,3	.
2000	7	19	34	32	27	.	0,3	.
2001	7	25	35	30	29	.	0,3	.
2002	7	20	35	31	29	.	0,2	.
2003	.	21	37	.	34	.	x	.
2004	.	19	35	.	30	19	x	8
2005	.	17	35	.	30	21	x	2
2006	.	17	36	.	33	24	x	15
2007	.	19	34	.	30	24	x	12

Quelle: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Angegeben sind die Jahresmittelwerte, gemessen an der Luftmess-Station Leverkusen.

Die Leverkusener Luftmessstation ist im April 1998 vom Standort Elsa-Brandström-Straße/Fridtjof-Nansen-Straße zum Standort Manforter Straße verlegt worden.

Die hier für die Jahre bis 1998 dargestellten Jahresmittelwerte beziehen sich auf die Temperatur von 0° C. Für die Jahresmittelwerte ab 1999 der **gasförmigen** Stoffe gilt die Bezugstemperatur 20° C. Die Umstellung des Messsystems in 1999 auf die Bezugstemperatur hat auch zu etwas niedrigeren Werten (um den Faktor 0,93 gegebenüber der alten Vorgehensweise) geführt.

Der Feinstaub-Jahresmittelgrenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt 40µg/cbm (gem. 22. BImSchV und Richtlinie 1999/30/EG).

Der Feinstaub-Tagesmittelgrenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt 50 µg/cbm (gem. 22. BImSchV und Richtlinie 1999/30/EG). Dieser Tagesmittelgrenzwert darf höchstens 35 mal im Jahr überschritten werden.

5 Öffentliche Sicherheit und Ordnung



Tabelle 5/1: Beschäftigte der Stadtverwaltung Leverkusen nach beruflicher Stellung und Geschlecht 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 31.12.)	Beschäftigte (ohne Zivildienstleistende)							Zivildienst- leistende
	insgesamt		Beamte		Beschäftigte (TVöD)		darunter Auszubil- dende	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich		
1997	2.862	1.252	698	412	2.164	840	43	22
1998	2.914	1.287	708	422	2.206	865	64	26
1999	2.893	1.260	684	396	2.209	864	68	18
2000	2.951	1.266	681	391	2.270	875	78	16
2001	3.006	1.265	691	396	2.315	869	85	5
2002	2.997	1.250	692	395	2.305	855	64	9
2003	2.956	1.226	690	392	2.266	834	58	15
2004	2.937	1.220	691	390	2.246	830	67	14
2005	2.886	1.209	689	388	2.197	821	49	13
2006	2.853	1.190	689	389	2.164	801	54	21
2007	2.674	1.017	683	386	1.991	631	49	21

Quelle: Fachbereich Personal und Organisation

Einschließlich Sportpark Leverkusen (SPL).

Ohne JSL - Job-Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH, Suchthilfe GmbH, WFL - Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH.

Ab 2007 sind die Technischen Betriebe Leverkusen nicht mehr in den Zahlen enthalten, da sie in die Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) übergegangen sind.

Beschäftigte (TVöD): Bis einschließlich 2005 Angestellte (BAT) und Arbeiter.

Tabelle 5/2: Beschäftigte der Stadtverwaltung Leverkusen nach beruflicher Stellung und Arbeitszeit 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 31.12.)	Beschäftigte (ohne Zivildienstleistende)							Zivil- dienst- leistende
	insgesamt		Beamte		Beschäftigte (TVöD)		darunter Auszubil- dende	
	insgesamt	dar. Teil- zeitbesch.	insgesamt	dar. Teil- zeitbesch.	insgesamt	dar. Teil- zeitbesch.		
1997	2.862	751	698	93	2.164	658	43	22
1998	2.914	788	708	98	2.206	690	64	26
1999	2.893	816	684	104	2.209	712	68	18
2000	2.951	863	681	107	2.270	756	78	16
2001	3.006	909	691	111	2.315	798	85	5
2002	2.997	911	692	118	2.305	793	64	9
2003	2.956	939	690	130	2.266	809	58	15
2004	2.937	959	691	138	2.246	821	67	14
2005	2.886	938	689	134	2.197	804	49	13
2006	2.853	951	689	136	2.164	815	54	21
2007	2.674	945	683	145	1.991	800	49	21

Quelle: Fachbereich Personal und Organisation

Einschließlich Sportpark Leverkusen (SPL).

Ohne JSL - Job-Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH, Suchthilfe GmbH, WFL - Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH.

Ab 2007 sind die Technischen Betriebe Leverkusen nicht mehr in den Zahlen enthalten, da sie in die Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) übergegangen sind.

Beschäftigte (TVöD): Bis einschließlich 2005 Angestellte (BAT) und Arbeiter.

Tabelle 5/3: Müllaufkommen nach Abfallarten 2002 bis 2007

Abfallart	Müllaufkommen (in Tonnen)					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Hausmüll	34.484	33.613	34.084	34.123	...	...
Sperrmüll	7.025	7.318	7.440	4.406	...	...
Straßenkehricht	3	18	-	3	...	...
wilder Müll	257	299	375	350	...	...
Papierkorbabfälle	282	331	351	392	...	...
Garten- u. Parkabfälle	-	-	-	-	...	...
Friedhofsabfälle	230	214	195	195	...	...
Gewerbemüll	7.296	7.320	-	-	...	...
sonstige	2.048	1.818	10.173	11.078	...	...
insgesamt	51.625	50.931	52.618	50.547	...	...
Quelle: AVEA GmbH & Co KG						

Tabelle 5/4: Feuerwehr - Personal und Fahrzeuge 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 31.12.)	Personal					Fahrzeuge			
	insgesamt	Berufs- feuerwehr	Freiwillige Feuerwehr		Werk- feuer- wehren	insgesamt	Berufs- feuerwehr	Freiwillige Feuerwehr	Werk- feuer- wehren
			insgesamt	darunter Jugend					
1997	715	151	351	92	213	154	58	37	59
1998	701	160	249	92	200	154	58	37	59
1999	718	153	363	103	202	155	58	37	60
2000	691	150	348	100	193	162	61	35	66
2001	682	156	340	82	186	166	62	42	62
2002	664	162	318	78	184	168	63	46	59
2003	674	161	361	90	152	160	65	45	50
2004	688	160	371	97	157	154	64	39	51
2005	619	153	374	92	159	158	65	40	53
2006	659	159	357	82	143	163	74	39	50
2007	647	153	351	75	143	151	68	39	44

Quelle: Fachbereich Feuerwehr

Werkfeuerwehren:

Bayer AG und Dynamit Nobel AG.

Personal der freiwilligen Feuerwehr:

1997 bis 1999 drei Jugendfeuerwehrabteilungen.

Ab 2000 vier Jugendfeuerwehrabteilungen.

Fahrzeuge:

Einsatzleitwagen, Löschfahrzeuge, Hubrettungsfahrzeuge, Rüst-, Geräte- und Schlauchwagen, Feuerwehranhänger, Krankentransport- und Rettungswagen, sonstige Fahrzeuge.

Tabelle 5/5: Feuerwehr - Feuerwehreinsätze 1997 bis 2007

Jahr	Einsätze										
	ins- gesamt	Brände und Explosionen				Fehlalar- mierun- gen	Technische Hilfeleistungen				
		ins- gesamt	Groß- brände	Mittel- brände	Klein- brände		ins- gesamt	Menschen in Notlage	Tiere in Notlage	GSG/ Umwelt- einsätze	sonstige
1997	1.512	256	8	12	236	470	786	244	147	204	191
1998	1.455	242	5	13	224	419	794	250	149	205	190
1999	1.500	328	10	12	306	382	790	265	173	233	119
2000	1.448	274	3	17	254	399	775	277	133	191	174
2001	1.601	325	18	31	276	379	897	141	89	149	518
2002	1.530	309	11	20	278	416	805	228	113	167	297
2003	1.445	313	6	14	293	317	815	361	190	140	124
2004	1.371	242	-	15	227	315	814	310	168	106	230
2005	1.478	189	-	7	182	350	939	359	191	56	333
2006	1.642	233	1	11	221	341	1.068	310	25	75	658
2007	1.865	234	1	14	231	567	1.064	320	26	85	633

Quelle: Fachbereich Feuerwehr

Die Einsätze der Werkfeuerwehren sind nicht enthalten.

Tabelle 5/6: Feuerwehr - Rettungsdiensteinsätze und Krankentransporte 1997 bis 2007

Jahr	Einsätze							
	insgesamt	Rettungsdienst					Krankentransporte	
		insgesamt	RTW	Notarzt	sonstige	Blindfahrten	insgesamt	darunter Blindfahrten
1997	18.244	8.945	5.164	2.748	343	690	9.299	89
1998	18.093	9.166	5.428	3.034	-	704	8.927	89
1999	17.757	9.342	5.887	2.818	-	637	8.415	117
2000	18.161	9.221	5.770	2.884	-	567	8.940	93
2001	20.498	11.104	6.859	3.171	-	1.074	9.394	161
2002	20.266	10.652	6.293	3.336	-	1.023	9.614	170
2003	21.744	12.372	6.643	4.462	-	1.267	9.372	162
2004	21.374	12.369	6.557	4.064	-	1.748	9.005	192
2005	22.054	12.488	6.967	4.309	-	1.212	9.566	154
2006	20.853	11.584	6.168	4.392	-	1.024	9.269	172
2007	19.382	12.407	6.124	5.094	-	1.189	6.975	103

Quelle: Fachbereich Feuerwehr

RTW: Rettungswagen.

In den Rettungsdiensteinsätzen sind Einsätze der Hilfsorganisationen MHD und DRK enthalten.

Ab 1998 sind sonstige Rettungsdiensteinsätze in den RTW- und Notarzteinsätzen enthalten.

Tabelle 5/7: Energie- und Wasserversorgungsanlagen der Energieversorgung Leverkusen GmbH 1997 bis 2007

Jahr (jew. 31.12.)	Strom				Erdgas			Wasser			Fernwärme	
	Hausanschlüsse	Zähler	Speicheranlagen	Kabelnetz in km	Hausanschlüsse	Zähler	Rohrnetz in km	Hausanschlüsse	Zähler	Rohrnetz in km	Hausstationen	Rohrnetz in km
1997	29.479	96.451	2.895	1.204	17.387	28.933	396	23.633	24.695	455	632	51
1998	29.682	96.821	2.805	1.224	17.594	28.990	398	23.748	24.818	456	639	51
1999	30.032	97.284	2.725	1.228	17.850	29.144	402	23.928	25.000	458	651	53
2000	26.953	97.757	2.662	1.183	18.112	29.394	420	24.222	25.273	500	659	54
2001	27.305	98.043	2.604	1.194	18.487	29.649	423	24.507	25.566	502	662	54
2002	27.826	98.396	2.521	1.202	19.018	29.802	426	24.891	25.780	506	671	54
2003	27.840	98.674	2.429	1.214	19.371	29.841	427	25.174	26.075	508	674	54
2004	28.166	99.129	2.377	1.224	19.778	30.058	430	25.068	26.358	511	761	54
2005	28.331	99.423	2.182	1.229	19.930	30.086	432	25.651	26.547	513	762	55
2006	28.666	99.849	.	1.235	20.201	30.240	436	25.929	26.791	516	766	55
2007	28.984	100.250	.	1.241	20.444	30.388	437	26.171	27.010	516	767	55

Quelle: Energieversorgung Leverkusen GmbH

Ab dem Jahr 2000 sind durch eine neue Berechnungsgrundlage (GIS) die Angaben für Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen (Hausanschlüsse, Kabel- bzw. Rohrnetze) mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

Tabelle 5/8: Energie- und Wasserabgabe der Energieversorgung Leverkusen GmbH 1997 bis 2007

Jahr	Strom		Erdgas	Wasser in Mio. m ³	Fernwärme			
	insgesamt	dar. für Wärme- speicher			insgesamt	Stadtmitte	Rheindorf	östliche Stadtteile
	in Mio. kWh		in Mio. kWh					
1997	583,9	23,0	1.229,9	9,20	164,1	75,4	41,5	47,2
1998	606,7	23,0	1.264,2	9,11	167,1	82,4	38,6	46,1
1999	607,3	24,0	1.223,1	9,00	157,3	80,9	36,3	40,1
2000	615,1	21,7	1.150,8	8,93	149,5	74,6	36,3	38,6
2001	618,5	24,1	1.247,7	8,80	160,6	80,1	36,9	43,6
2002	590,3	22,1	1.168,1	8,82	171,0	88,1	39,6	43,3
2003	584,3	20,8	1.219,9	8,80	154,8	82,7	35,7	36,4
2004	617,3	20,8	1.220,7	8,74	177,6	84,6	40,2	52,8
2005	625,2	19,0	1.144,8	8,60	168,6	77,4	36,6	54,9
2006	652,9	.	1.108,8	8,53	159,4	.	.	.
2007	662,0	.	995,8	8,21	148,1	.	.	.

Quelle: Energieversorgung Leverkusen GmbH

Tabelle 5/9: Straftaten 1997 bis 2007

Jahr	Straftaten					
	insgesamt	aufgeklärt	ungeklärt	darunter Diebstahl		
				insgesamt	aufgeklärt	ungeklärt
1997	11.101	5.509	5.592	6.448	2.109	4.339
1998	13.890	9.060	4.830	5.678	2.031	3.647
1999	10.955	5.600	5.355	6.196	2.265	3.931
2000	10.353	4.967	5.386	5.750	1.910	3.840
2001	11.147	5.848	5.299	5.686	2.101	3.585
2002	12.560	6.139	6.421	6.036	1.594	4.442
2003	12.549	5.759	6.790	6.145	1.622	4.523
2004	12.722	6.527	6.195	5.903	1.668	4.235
2005	12.732	6.062	6.670	6.159	1.567	4.592
2006	12.780	6.220	6.560	6.007	1.551	4.456
2007	12.147	5.371	6.776	6.264	1.474	4.790

Quelle: Polizeipräsidium Köln

In der Kriminalstatistik werden nur die der Polizei tatsächlich bekannt gewordenen und bearbeiteten Verbrechens- und Vergehensfälle einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.

Die extrem hohe Zahl der Straftaten für 1998 ist auf ein Umfangverfahren wegen Betruges in ca. 4.000 Fällen zurückzuführen, das vom Polizeipräsidium Leverkusen bearbeitet wurde.

Tabelle 5/10: Straftaten nach Deliktbereichen 2007

Deliktbereich	Straftaten		
	insgesamt	aufgeklärt	ungeklärt
Straftaten gegen das Leben	4	3	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	76	50	26
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die pers. Freiheit	1.652	1.374	278
dar. Körperverletzung	1.122	963	159
Diebstahl	6.264	1.474	4.790
dar. Ladendiebstahl	834	759	75
dar. aus Wohnräumen	528	96	432
dar. Wohnungseinbruchdiebstahl	412	19	393
dar. Taschendiebstahl	270	13	257
dar. von Kraftfahrzeugen	51	7	44
dar. aus Kraftfahrzeugen	974	114	860
dar. an Kraftfahrzeugen	292	23	269
dar. von Fahrrädern	1.135	88	1.047
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.609	1.112	497
dar. Betrug	1.175	809	366
sonstige Straftatbestände	1.949	876	1.073
dar. Sachbeschädigung	1.282	333	949
dar. an Kraftfahrzeugen	636	110	526
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	593	482	111
dar. Rauschgiftdelikte	381	295	86
insgesamt	12.147	5.371	6.776
Quelle: Polizeipräsidium Köln			
In der Kriminalstatistik werden nur die der Polizei tatsächlich bekannt gewordenen und bearbeiteten Verbrechens- und Vergehensfälle einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.			

6 Finanzwesen



Tabelle 6/1: Haushaltsvolumen 1997 bis 2007

Jahr	Haushaltsvolumen (in 1.000 €)					
	insgesamt		Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1997	429.412	472.666	364.332	400.779	65.080	71.887
1998	448.702	466.683	371.105	389.086	77.597	77.597
1999	358.502	400.042	306.708	348.249	51.793	51.793
2000	411.573	411.573	365.603	365.603	45.970	45.970
2001	374.736	402.959	320.643	348.866	54.094	54.094
2002	379.412	424.226	333.005	377.818	46.407	46.407
2003	364.238	446.400	313.069	395.232	51.168	51.168
2004	358.584	473.441	308.694	423.551	49.890	49.890
2005	377.978	525.296	339.082	486.401	38.895	38.895
2006	415.994	574.482	381.999	540.488	33.995	33.995
2007	...	...	...	...	...	...

Quelle: Fachbereich Finanzen

Die Zahlen spiegeln das Ergebnis der Kassen- und Haushaltsrechnung wider (Rechnungsergebnis).

Die Finanzentwicklung im Jahr 1999 war geprägt von dem drastischen Einbruch bei den Gewerbesteuererträgen. Vor diesem Hintergrund wurde der Kurs einer stringenten Haushaltswirtschaft verfolgt.

Tabelle 6/2: Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und des Vermögenshaushaltes nach Einzelplänen 2006

Einzelplan	Verwaltungshaushalt			Vermögenshaushalt		
	Einnahmen in €	Ausgaben in €	Über- (+) o. Zuschuss (-) in €	Einnahmen in €	Ausgaben in €	Über- (+) o. Zuschuss (-) in €
0 Allgemeine Verwaltung	22.328.502	47.788.292	-25.459.790	-	985.638	-985.638
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	12.527.374	24.747.272	-12.219.898	259.798	1.138.060	-878.262
2 Schulen	1.447.937	32.215.227	-30.766.290	2.343.362	11.535.831	-9.192.469
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	50.125	10.419.938	-10.369.813	1.023	7.298	-6.276
4 Soziale Sicherheit	35.340.459	117.372.670	-82.032.211	79.528	532.698	-453.170
5 Gesundheit, Sport, Erholung	4.883.952	14.330.576	-9.446.624	73.336	1.455.250	-1.381.914
6 Bau- und Wohnungs- wesen, Verkehr	19.415.587	58.144.151	-38.728.563	5.805.279	7.374.693	-1.569.414
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	44.044.895	23.029.438	21.015.457	2.147.981	2.403.241	-255.260
8 Wirtschaftl. Unternehmen, allg. Grundvermögen	18.242.462	1.992.260	16.250.201	4.278.986	1.146.074	3.132.912
9 Allgemeine Finanz- wirtschaft	223.716.802	210.447.951	13.268.851	19.005.274	7.415.781	11.589.493
insgesamt	381.998.095	540.487.775	-158.488.680	33.994.566	33.994.566	-
Quelle: Fachbereich Finanzen						
Die Zahlen spiegeln das Ergebnis der Kassen- und Haushaltsrechnung wider (Rechnungsergebnis).						

Tabelle 6/3: Steuereinnahmen nach Steuerarten 1997 bis 2007

Jahr	Steuern (in 1.000 €)							
	insgesamt	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer	Grundsteuer		Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital (netto)	Vergnü- gungssteuer	Hunde- steuer	Jagd- steuer
			A	B				
1997	149.609	57.632	63	22.699	68.009	753	442	11
1998	159.870	60.824	62	24.193	73.546	803	431	11
1999	112.600	61.770	65	25.205	24.314	788	449	10
2000	177.920	61.976	65	24.933	89.741	755	440	10
2001	114.655	58.801	66	25.322	29.237	758	462	10
2002	138.696	57.336	71	28.348	51.662	748	522	9
2003	113.630	55.540	71	28.638	27.935	880	557	9
2004	119.685	51.474	71	29.625	37.032	874	600	9
2005	126.257	50.608	70	29.335	44.786	862	587	9
2006	131.470	52.395	69	29.867	47.898	653	580	8
2007	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Fachbereich Finanzen

Die Zahlen spiegeln das Ergebnis der Kassen- und Haushaltsrechnung wider (Rechnungsergebnis).

Tabelle 6/4: Gebühren 1997 bis 2007

Jahr	Abgabeart					
	Straßenreinigung (€/m)		Kanalbenutzung		Abfallentsorgung (€/Einwoh.)	
	Fahrbahnen	Fußgänger- geschäft- straßen	Schmutz- wasser (€/m³)	Niederschlags- wasser (€/m²)	ohne Eigen- kompostierung	mit Eigen- kompostierung
1997	2,40	5,38	1,53	1,39	67,26	58,46
1998	2,45	5,67	1,59	1,45	66,78	57,98
1999	2,45	5,67	1,67	1,47	66,78	57,98
2000	2,45	7,27	1,66	1,36	66,78	57,98
2001	2,45	7,75	1,71	1,36	70,12	60,73
2002	2,45	7,53	1,78	1,35	71,16	61,64
2003	2,52	7,11	1,87	1,32	69,74	60,41
2004	2,62	7,90	1,84	1,32	69,74	60,41
2005	2,41	8,47	1,87	1,32	69,68	60,38
2006	2,59	8,47	2,01	1,35	63,41	55,03
2007	2,47	8,13	2,05	1,31	66,81	57,85

Quelle: Fachbereich Finanzen

Es handelt sich um Jahresangaben.

Tabelle 6/5: Verschuldung der Stadt Leverkusen 1997 bis 2007

Jahr (jew. 31.12.)	Schuldenstand					
	insgesamt		kommunale Verwaltung		kommunale Eigenbetriebe	
	in 1.000 €	€/Einwohner	in 1.000 €	€/Einwohner	in 1.000 €	€/Einwohner
1997	215.029	1.319,00	215.029	1.319,00	-	-
1998	259.942	1.605,86	248.868	1.537,45	11.074	68,41
1999	283.177	1.758,02	131.479	816,25	151.698	941,77
2000	295.023	1.834,10	141.689	880,85	153.334	953,25
2001	301.070	1.870,48	151.042	938,39	150.028	932,09
2002	304.133	1.896,15	152.484	950,68	151.649	945,47
2003	304.463	1.901,14	153.613	959,19	150.850	941,94
2004	302.594	1.873,76	148.753	921,13	153.841	952,63
2005	298.078	1.846,61	147.595	914,36	150.483	932,25
2006	291.072	1.808,29	142.991	888,34	148.081	919,96
2007	289.769	1.796,01	.	.	.	.

Quelle: LDS NRW

7 Sozialwesen



Tabelle 7/1: Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe 1997 bis 2007

Jahr	Ausgaben (in €)	Einnahmen (in €)	Reine Ausgaben (in €)
1997	23.703.793	3.200.206	20.503.587
1998	21.501.263	2.965.336	18.535.927
1999	19.622.808	1.770.917	17.851.891
2000	19.347.405	1.599.401	17.748.004
2001	19.711.912	1.822.916	17.888.996
2002	20.116.382	1.875.840	18.240.542
2003	18.506.581	1.806.938	16.699.643
2004	22.722.230	2.381.199	20.341.031
2005	12.287.676p	986.273p	11.301.403p
2006	13.950.012p	1.727.938p	12.222.074p
2007	15.525.181p	805.052p	14.720.129p

Quelle: LDS NRW, Fachbereich Soziales

Durch die Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II), die zum 1. Januar 2005 zur teilweisen Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe geführt hat, sind die Zahlen für 2005 mit den Angaben für die früheren Jahre nicht vergleichbar.

Tabelle 7/2: Empfänger von Sozialhilfe und Leistungsempfänger nach Asylbewerberleistungsgesetz 2005 bis 2007

Jahr (31.12.)	Empfänger von Sozialhilfe nach SGB XII					Leistungs- empfänger nach Asylbewerber- leistungsgesetz
	insgesamt	Hilfe zum Lebens- unterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel)	Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen (4. Kapitel)	sonstige Hilfen außerhalb von Einrichtungen (5. bis 7. Kapitel)	Hilfe in Einrichtungen	
2005	2.020	211*)	1.176	.**)	633	292
2006	2.251	281	1.182	94	694	358
2007	2.429	258	1.244	148	779	276

Quelle: Fachbereich Soziales

SGB: Sozialgesetzbuch

*) Einschl. der Zahl der Empfänger von sonstiger Hilfen außerhalb von Einrichtungen (5. bis 7. Kapitel).

***) In der Zahl der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel) enthalten.

Tabelle 7/3: Empfänger von Sozialhilfe und Leistungsempfänger nach Asylbewerberleistungsgesetz nach Altersgruppen am 31.12.2007

Altersgruppen (in Jahren)	Empfänger von Sozialhilfe nach SGB XII				Leistungs- empfänger nach Asylbewerber- leistungsgesetz
	insgesamt	3., 5. bis 7. Kapitel außerhalb von Einrichtungen	4. Kapitel (Grundsicherung) außerhalb von Einrichtungen	Hilfe in Einrichtungen	
0 b. u. 6	10	10	-	-	34
6 b. u. 10	.	3	-	.	29
10 b. u. 14	.	11	-	.	27
14 b. u. 18	6	6	-	-	25
18 b. u. 21	16	-	16	-	14
21 b. u. 45	354	136	206	12	110
45 b. u. 65	411	177	164	70	29
65 und älter	1.617	63	858	696	8
insgesamt	2.429	406	1.244	779	276

Quelle: Fachbereich Soziales

SGB: Sozialgesetzbuch

Tabelle 7/4: Schwerbehinderte nach dem Grad der Behinderung 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 31.12.)	Schwerbehinderte						
	insgesamt	Grad der Behinderung					
		50	60	70	80	90	100
1997	16.421	4.758	2.851	2.039	2.343	797	3.633
1999	15.421	4.460	2.695	1.904	2.185	703	3.474
2001	14.872	4.288	2.536	1.861	2.052	699	3.436
2003	13.881	4.242	2.425	1.680	1.880	609	3.045
2005	14.133	4.206	2.451	1.662	1.928	613	3.273
2007	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: LDS NRW

Die Statistik über die Schwerbehinderten wird alle zwei Jahre zum Stichtag 31.12. durchgeführt.

Als Schwerbehinderte gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist.

Tabelle 7/5: Schwerbehinderte nach der Art der schwersten Behinderung 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 31.12.)	Schwerbehinderte									
	insgesamt	Art der schwersten Behinderung								
		Verlust oder Teilverlust von Gliedermaßen	Funktionsein- schränkung von Gliedermaßen	Funktionsein- schränkung der Wirbel- säule u. d. Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	Blindheit und Sehbehinde- rung	Sprach- oder Sprechstö- rungen, Taub- heit, Schwer- hörigkeit, Gleichge- wichtsstö- rungen	Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	Beeinträchti- gung der Funktion von inneren Organen bzw. Organ- systemen	Querschnitt- lähmung, zerebrale Störungen, geistig-seeli- sche Behind., Suchtkrank- heiten	sonstige und ungenügend bezeichnete Behinde- rungen
1997	16.421	151	1.326	4.038	550	423	422	5.089	1.435	2.987
1999	15.421	75	737	1.823	352	272	243	2.460	974	8.485
2001	14.872	110	1.116	2.706	521	401	368	3.581	1.424	4.645
2003	13.881	95	1.218	2.731	540	451	355	3.363	1.508	3.620
2005	14.133	91	1.232	2.484	537	443	369	3.373	1.626	3.978
2007	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: LDS NRW

Die Statistik über die Schwerbehinderten wird alle zwei Jahre zum Stichtag 31.12. durchgeführt.

Als Schwerbehinderte gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist.

Tabelle 7/6: Obdachlose Haushalte und Personen 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 30.06.)	Obdachlose Haushalte							Obdachlose Personen
	insgesamt	Mehrpersonenhaushalte					Ein- personen- haushalte	
		insgesamt	junge Ehepaare	kinder- reiche Familien	alte Ehepaare	sonstige		
1997	31	25	1	4	1	19	6	107
1998	20	17	-	2	1	14	3	69
1999	11	8	-	-	-	8	3	25
2000	6	6	-	1	-	5	-	21
2001	11	10	1	1	-	8	1	29
2002	19	17	7	3	6	1	2	45
2003	12	11	1	1	4	5	1	29
2004	12	12	2	3	4	3	-	37
2005	9	9	3	3	3	-	-	29
2006	6	6	-	1	1	4	-	17
2007	5	4	-	1	-	3	1	12

Quelle: LDS NRW

Obdachlos im Sinne der Obdachlosenstatistik ist, wer ohne Unterkunft ist, wem der Verlust seiner ständigen oder vorübergehenden Unterkunft unmittelbar bevorsteht oder wessen Unterkunft nach objektiven Anforderungen derart unzureichend ist, dass sie keinen menschenwürdigen Schutz vor den Unbilden der Witterung bietet oder bei Benutzung mit Gefahren verbunden ist; Voraussetzung ist in allen genannten Fällen, dass der Obdachlose dabei nach seinen Einkommens-, Vermögens- oder Familienverhältnissen sowie aus sonstigen Gründen nicht in der Lage ist, sich und seinen engsten Angehörigen, mit denen er gewöhnlich zusammenlebt, aus eigenen Kräften eine Unterkunft zu beschaffen. Nicht zum Kreis der durch die Statistik erfassten Obdachlosen zählt, wer nicht sesshaft ist, wer unter einem Wohnungsnotstand leidet, weil er aufgrund seines Gesundheitszustandes, seines Alters oder anderer Umstände in Verbindung mit seiner Mittellosigkeit in den von ihm bewohnten Räumen unzureichend untergebracht ist, wer sich um politisches Asyl bewirbt oder wer als Aussiedler vorübergehend untergebracht ist.

Tabelle 7/7: Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 1997 bis 2007

Jahr	Ausgaben					Einnahmen		reine Ausgaben
	insgesamt	für Einzel- und Gruppenhilfen	für Einrichtungen	dar. öffentl. Träger	für Personal in der Verwaltung	insgesamt	dar. von Einrichtungen	
	in 1.000 €							
1997	29.298	8.589	19.035	13.537	1.674	1.909	1.536	27.389
1998	32.845	8.381	22.829	16.881	1.635	1.827	1.477	31.019
1999	32.072	9.785	20.615	14.138	1.671	2.132	1.724	29.940
2000	34.038	10.769	21.493	14.802	1.776	2.317	1.756	31.721
2001	34.738	11.371	21.849	14.731	1.517	2.610	2.016	32.127
2002	38.495	11.610	25.314	17.888	1.572	2.701	2.054	35.795
2003	35.781	11.541	22.633	15.939	1.607	2.481	1.842	33.299
2004	36.758	12.274	23.096	16.095	1.388	2.641	2.027	34.117
2005	37.322	12.576	23.438	16.412	1.309	2.814	2.039	34.508
2006	37.684	12.308	23.885	16.735	1.491	5.125	4.574	32.558
2007	39.107	13.265	24.359	16.990	1.483	5.750	4.940	33.357

Quelle: LDS NRW

Tabelle 7/8: Adoptionen und Adoptionsvermittlungen 1997 bis 2007

Jahr	Adoptierte Kinder und Jugendliche					Kinder und Jugendliche		vorge- merkte Adop- tionsbe- werber
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	männlich	weiblich	in Adop- tionspflege	zur Adop- tion vor- gemerkt	
	im Jahr					jew. 31.12.		
1997	12	9	3	.	.	3	-	15
1998	13	10	3	.	.	2	-	17
1999	6	-	6	.	.	-	-	13
2000	8	-	8	.	.	3	-	14
2001	5	5	-	2	3	3	1	14
2002	8	8	-	2	6	3	-	15
2003	9	8	1	5	4	-	-	15
2004	7	6	1	1	6	3	-	9
2005	8	5	3	3	5	3	-	12
2006	7	7	-	3	4	6	-	-
2007	15	10	5	7	8	3	-	7

Quelle: LDS NRW

Tabelle 7/9: Vorläufige Schutzmaßnahmen des Fachbereiches Kinder und Jugend 1997 bis 2007

Jahr	Vorläufige Schutzmaßnahmen							
	ins- gesamt	davon im Alter von ... Jahren		darunter Inobhutnahmen				
		unter 14	14 bis 17	ins- gesamt	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung
1997	84	40	44	84	32	52	31	53
1998	50	19	31	50	15	35	24	26
1999	83	27	56	83	37	46	42	41
2000	52	20	32	52	28	24	18	34
2001	66	11	55	66	37	29	23	43
2002	52	6	46	52	16	36	23	29
2003	61	11	50	61	32	29	20	41
2004	53	7	46	53	14	39	22	31
2005	36	12	24	36	15	21	10	26
2006	69	13	56	68	19	49	20	48
2007	61	19	42	61	32	29	13	48

Quelle: LDS NRW

Tabelle 7/10: Plätze und Gruppen in Tageseinrichtungen für Kinder nach Trägerschaft am 31.12.2007

Trägerschaft	Plätze						Gruppen	
	ins- gesamt	für Kinder im Alter von 4 Monaten bis unter 3 Jahren	für Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren			Hort- plätze	ins- gesamt	dar. integrat./ heilpäda- gogische Gruppen
			ins- gesamt	dar. Tages- stätten- plätze	dar. integrat./ heilpädagog. Plätze			
Stadt Leverkusen	2.495	70	2.157	998	100	268	122	17
Freie Träger	2.430	7	2.303	872	-	120	108	-
davon								
Kath. Kirchengem.	1.389	-	1.349	373	-	40	59	-
Ev. Kirchengem.	425	-	415	101	-	10	18	-
Elterninitiativen	130	-	130	89	-	-	6	-
Wohlfahrtsverb.	486	7	409	309	-	70	25	-
insgesamt	4.925	77	4.460	1.870	100	388	230	17
Quelle: Fachbereich Kinder und Jugend								
Plätze: Angebot aller Plätze in Tageseinrichtungen.								

Tabelle 7/11: Tageseinrichtungen für Kinder nach Trägerschaft und Statistischen Bezirken am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Tageseinrichtungen						
	insgesamt	Trägerschaft					
		Stadt	Freie Träger				
			insgesamt	Kath. Kirchen- gemeinden	Ev. Kirchen- gemeinden	Eltern- initiativen	Wohlfahrts- verbände
Wiesdorf-West	6	3	3	1	1	-	1
Wiesdorf-Ost	3	1	2	1	-	1	-
Manfort	5	2	3	1	1	1	-
Rheindorf	10	8	2	2	-	-	-
Hitdorf	3	-	3	1	-	-	2
Opladen	13	5	8	4	1	2	1
Küppersteg	4	1	3	1	1	-	1
Bürrig	2	1	1	1	-	-	-
Quettingen	5	2	3	2	1	-	-
Berg. Neukirchen	3	1	2	1	1	-	-
Waldsiedlung	1	-	1	1	-	-	-
Schlebusch-Süd	3	3	-	-	-	-	-
Schlebusch-Nord	7	4	3	1	1	-	1
Steinbüchel	5	3	2	2	-	-	-
Lützenkirchen	6	3	3	2	1	-	-
Alkenrath	2	1	1	1	-	-	-
stadtübergreifend	4	-	4	-	-	-	4
insgesamt	82	38	44	22	8	4	10

Quelle: Fachbereich Kinder und Jugend

Tabelle 7/12: Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder nach Trägerschaft und Statistischen Bezirken am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Plätze						
	insgesamt	Trägerschaft					
		Stadt	Freie Träger				
			insgesamt	Kath. Kirchengemeinden	Ev. Kirchengemeinden	Elterninitiativen	Wohlfahrtsverbände
Wiesdorf-West	315	215	100	20	65	-	15
Wiesdorf-Ost	195	95	100	50	-	50	-
Manfort	245	150	95	50	25	20	-
Rheindorf	641	521	120	120	-	-	-
Hitdorf	245	-	245	70	-	-	175
Opladen	635	255	380	235	45	60	40
Küppersteg	224	35	189	99	50	-	40
Bürrig	140	70	70	70	-	-	-
Quettingen	380	190	190	145	45	-	-
Berg. Neukirchen	170	70	100	50	50	-	-
Waldsiedlung	50	-	50	50	-	-	-
Schlebusch-Süd	130	130	-	-	-	-	-
Schlebusch-Nord	455	255	200	110	70	-	20
Steinbüchel	414	244	170	170	-	-	-
Lützenkirchen	340	165	175	100	75	-	-
Alkenrath	150	100	50	50	-	-	-
stadtübergreifend	196	-	196	-	-	-	196
insgesamt	4.925	2.495	2.430	1.389	425	130	486
Quelle: Fachbereich Kinder und Jugend							
Angebot aller Plätze in Tageseinrichtungen.							

Tabelle 7/13: Leistungsempfänger der Pflegeversicherung nach Art der Versorgung 1999 bis 2007

Jahr (Jahresende)	Leistungsempfänger			
	insgesamt	davon erhielten		
		Pflegegeld	ambulante Pflege	stationäre Pflege
1999	3.283	1.142	747	1.394
2001	3.326	1.532	612	1.182
2003	3.491	1.709	573	1.209
2005	3.633	1.712	659	1.262
2007	...	...	...	...

Quelle: LDS NRW

Die Statistik über die Pflegeversicherung wird alle zwei Jahre zu den Stichtagen 15.12. und 31.12. durchgeführt.

Tabelle 7/14: Leistungsempfänger der Pflegeversicherung nach Pflegestufen 1999 bis 2007

Jahr (Jahresende)	Leistungsempfänger			
	insgesamt*)	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III
1999	3.283	1.533	1.243	470
2001	3.326	1.554	1.333	430
2003	3.491	1.767	1.259	464
2005	3.633	1.924	1.264	445
2007	...	...	...	...

Quelle: LDS NRW

Die Statistik über die Pflegeversicherung wird alle zwei Jahre zu den Stichtagen 15.12. und 31.12. durchgeführt.

*) Einschließlich Leistungsempfänger, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet waren.

Tabelle 7/15: Leistungsempfänger der Pflegeversicherung nach Pflegestufen und Art der Versorgung am Jahresende 2005

Art der Versorgung	Leistungsempfänger			
	insgesamt*)	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III
Pflegegeld	1.712	1.104	506	102
ambulante Pflege	659	317	254	88
stationäre Pflege	1.262	503	504	255
insgesamt	3.633	1.924	1.264	445
Quelle: LDS NRW				
Die Statistik über die Pflegeversicherung wird alle zwei Jahre zu den Stichtagen 15.12. und 31.12. durchgeführt.				
*) Einschließlich Leistungsempfänger, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet waren.				

8 Gesundheitswesen



Tabelle 8/1: Berufstätige Ärzte nach Berufsgruppen und Statistischen Bezirken am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Gebietsärzte										Zahn-ärzte
	ins-gesamt	Allge-mein-ärzte	Inter-nisten	Frauen-ärzte	Kinder-ärzte	Nerven-ärzte	Ortho-päden	Augen-ärzte	Chirur-gen	sonst.	
Wiesdorf-West	53	7	14	5	2	1	2	4	1	17	14
Wiesdorf-Ost	9	1	2	1	-	-	1	-	1	3	5
Manfort	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	2
Rheindorf	23	8	4	3	1	1	1	2	-	3	5
Hitdorf	7	5	-	1	1	-	-	-	-	-	4
Opladen	83	15	15	5	3	3	3	4	6	29	24
Küppersteg	17	4	2	3	-	-	-	-	3	5	2
Bürrig	5	3	1	-	1	-	-	-	-	-	3
Quettingen	16	3	5	2	2	-	2	-	-	2	6
Berg. Neukirchen	6	3	3	-	-	-	-	-	-	-	4
Waldsiedlung	6	2	1	1	-	-	-	-	-	2	4
Schlebusch-Süd	56	8	9	3	3	1	4	2	4	22	3
Schlebusch-Nord	23	6	2	1	1	1	2	2	1	7	12
Steinbüchel	6	2	2	1	-	-	-	-	-	1	5
Lützenkirchen	10	4	1	2	-	1	-	1	-	1	5
Alkenrath	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	2
insgesamt	326	75	63	28	14	8	15	15	16	92	100

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

Die angegebenen Zahlen für die Zahnärzte umfassen auch die Kieferorthopäden.

Tabelle 8/2: Gestorbene nach Todesursachen 2007

Todesursachen	Gestorbene		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	39	13	26
Neubildungen	428	232	196
dar. bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	133	70	63
dar. bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	94	66	28
dar. bösartige Neubildungen der Brustdrüse	42	-	42
dar. bösartige Neubildungen der weiblichen Genitalorgane	20	x	20
dar. bösartige Neubildungen der männlichen Genitalorgane	23	23	x
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	63	30	33
dar. Diabetes mellitus	46	24	22
Psychische und Verhaltensstörungen	38	17	21
Krankheiten des Nervensystems	48	21	27
Krankheiten des Kreislaufsystems	611	272	339
dar. ischämische Herzkrankheiten	202	105	97
dar. sonstige Formen der Herzkrankheit	151	63	88
dar. zerebrovaskuläre Krankheiten	99	49	50
dar. Krankh. der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	71	27	44
Krankheiten des Atmungssystems	107	52	55
dar. Grippe und Pneumonie	37	14	23
dar. chronische Krankheiten der unteren Atemwege	46	26	20
Krankheiten des Verdauungssystems	91	52	39
Krankheiten des Urogenitalsystems	64	31	33
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	74	39	35
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	49	28	21
Unfälle	21	6	15
dar. Transportmittelunfälle	-	-	-
Vorsätzliche Selbstbeschädigung	21	17	4
Tätlicher Angriff	1	-	1
Sonstige Todesursachen	10	6	4
insgesamt	1.661	816	845
Quelle: LDS NRW			

Tabelle 8/3: Betten und Belegung in Krankenanstalten 1997 bis 2007

Jahr	planmäßige Betten (jew. 31.12.)	Kranke		Krankenstand (jeweils 31.12.)		Pflegetage	Bettenaus- nutzung (in %)
		Zugang	Abgang	insgesamt	darunter im Klinikum		
1997	1.157	37.901	37.876	599	392	348.274	82,5
1998	1.125	37.554	37.508	645	398	350.485	85,4
1999	1.125	37.469	37.541	701	385	347.673	84,7
2000	1.125	37.582	37.539	627	394	349.567	85,1
2001	1.125	38.182	38.205	595	391	343.592	83,7
2002	1.125	39.135	39.109	621	398	345.486	84,1
2003	1.125	39.399	39.379	582	358	337.957	82,3
2004	1.125	39.284	39.317	554	360	327.638	79,8
2005	1.125	39.835	39.876	584	374	326.704	79,6
2006	1.125	40.066	40.038	616	420	315.485	76,8
2007	1.125	40.949	40.833	732	517	318.346	77,5

Quelle: Klinikum, Remigius-Krankenhaus und St. Josef-Krankenhaus

9 Kultur



Tabelle 9/1: Kulturelle Veranstaltungen 1996/1997 bis 2006/2007

Spielzeit	Veranstaltungen							
	insgesamt		Konzerte		Theater		Ballett	
	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher
1996/1997	214	103.711	70	33.634	144	70.077	.	.
1997/1998	215	99.878	69	35.841	146	64.037	.	.
1998/1999	203	93.695	70	30.122	120	54.585	13	8.988
1999/2000	247	101.819	80	32.064	148	61.434	19	8.321
2000/2001	231	95.607	86	33.898	128	49.971	17	11.738
2001/2002	214	99.885	90	40.655	109	48.470	15	10.760
2002/2003	202	84.610	70	25.563	117	51.102	15	7.945
2003/2004	202	85.519	67	25.743	123	51.166	12	8.610
2004/2005	193	80.598	66	25.104	114	46.507	13	8.987
2005/2006	192	80.652	63	23.469	117	48.836	12	8.347
2006/2007	180	75.110	63	22.604	101	41.969	16	10.537

Quelle: KulturStadtLev (KSL), Bayer Kulturabteilung

Angegeben sind alle kulturellen Veranstaltungen der Stadt Leverkusen und der Bayer Kulturabteilung.

Konzerte: Spielzeit 1999/2000 einschließlich Werksensembles und -chöre der Bayer AG (13 Veranstaltungen mit 5.567 Besuchern).

Ballett: bis einschließlich Spielzeit 1997/1998 nicht gesondert ausgewiesen.

Theater: Spielzeit 2003/2004 ohne Schülertheaterfestival (10 Vorstellungen mit 2.067 Besuchern).

Tabelle 9/2: Kulturelle Veranstaltungen (nur städtisch) 1996/1997 bis 2006/2007

Spielzeit	Veranstaltungen							
	insgesamt		Konzerte		Theater		Ballett	
	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher
1996/1997	117	45.972	44	13.790	73	32.182	.	.
1997/1998	116	40.504	33	9.937	83	30.567	.	.
1998/1999	103	38.498	40	10.417	56	23.547	7	4.534
1999/2000	121	37.039	34	7.019	73	25.819	14	4.201
2000/2001	100	31.895	34	6.762	61	22.007	5	3.126
2001/2002	101	36.735	39	10.147	55	21.853	7	4.735
2002/2003	101	32.101	40	9.546	52	19.191	9	3.364
2003/2004	99	35.576	35	8.686	57	22.527	7	4.363
2004/2005	92	31.915	30	6.428	54	20.400	8	5.087
2005/2006	99	35.133	31	6.950	61	23.583	7	4.600
2006/2007	93	33.678	32	7.311	52	21.048	9	5.319

Quelle: KulturStadtLev (KSL)

Angegeben sind alle kulturellen Veranstaltungen der Stadt Leverkusen.

Ballett: bis einschließlich Spielzeit 1997/1998 nicht gesondert ausgewiesen.

Theater: Spielzeit 2003/2004 ohne Schülertheaterfestival (10 Vorstellungen mit 2.067 Besuchern).

Tabelle 9/3: Kulturelle Veranstaltungen (nur Bayer AG) 1996/1997 bis 2006/2007

Spielzeit	Veranstaltungen							
	insgesamt		Konzerte		Theater		Ballett	
	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher
1996/1997	97	57.739	26	19.844	71	37.895	.	.
1997/1998	99	59.374	36	25.904	63	33.470	.	.
1998/1999	100	55.197	30	19.705	64	31.038	6	4.454
1999/2000	126	64.780	46	25.045	75	35.615	5	4.120
2000/2001	131	63.712	52	27.136	67	27.964	12	8.612
2001/2002	113	63.150	51	30.508	54	26.617	8	6.025
2002/2003	101	52.509	30	16.017	65	31.911	6	4.581
2003/2004	103	49.943	32	17.057	66	28.639	5	4.247
2004/2005	101	48.683	36	18.676	60	26.107	5	3.900
2005/2006	93	45.237	32	16.519	56	25.253	5	3.747
2006/2007	87	41.432	31	15.293	49	20.921	7	5.218

Quelle: Bayer Kulturabteilung

Angegeben sind alle kulturellen Veranstaltungen der Bayer Kulturabteilung.

Konzerte: Spielzeit 1999/2000 einschließlich Werksensembles und -chöre der Bayer AG (13 Veranstaltungen mit 5.567 Besuchern).

Ballett: bis einschließlich Spielzeit 1997/1998 nicht gesondert ausgewiesen.

Tabelle 9/4: Kulturelle Veranstaltungen im Forum 1996/1997 bis 2006/2007

Spielzeit	Veranstaltungen							
	insgesamt		Konzerte		Theater		Ballett	
	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher
1996/1997	74	50.635	28	22.820	46	27.158	.	.
1997/1998	75	49.731	32	25.734	43	23.997	.	.
1998/1999	67	41.975	25	19.500	31	14.360	11	8.115
1999/2000	73	40.201	23	15.842	32	16.719	18	7.640
2000/2001	59	35.456	23	16.682	27	12.414	9	6.360
2001/2002	68	42.449	27	21.040	30	13.027	11	8.382
2002/2003	75	35.150	25	15.806	37	12.764	13	6.580
2003/2004	77	39.501	25	16.456	42	15.874	10	7.171
2004/2005	66	32.563	17	11.100	38	13.946	11	7.617
2005/2006	66	33.470	13	9.502	43	17.023	10	6.945
2006/2007	70	35.689	18	11.365	40	15.490	12	8.834

Quelle: KulturStadtLev (KSL), Bayer Kulturabteilung

Angegeben sind alle kulturellen Veranstaltungen der Stadt Leverkusen und der Bayer Kulturabteilung im Forum (Großer Saal, Agam-Saal, Bühne, Vortragssaal, Terrassensaal).

Ballett: bis einschließlich Spielzeit 1997/1998 nicht gesondert ausgewiesen.

Theater: Spielzeit 2003/2004 ohne Schülertheaterfestival (10 Vorstellungen mit 2.067 Besuchern).

Tabelle 9/5: Kulturelle Veranstaltungen im Erholungshaus 1996/1997 bis 2006/2007

Spielzeit	Veranstaltungen							
	insgesamt		Konzerte		Theater		Ballett	
	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher
1996/1997	75	37.238	12	6.091	63	31.147	.	.
1997/1998	63	38.909	16	7.351	47	31.558	.	.
1998/1999	82	38.959	16	7.048	64	31.038	2	873
1999/2000	101	45.451	25	9.155	75	35.615	1	681
2000/2001	108	44.943	33	11.601	67	27.964	8	5.378
2001/2002	84	40.367	26	11.372	54	26.617	4	2.378
2002/2003	83	38.705	16	5.429	65	31.911	2	1.365
2003/2004	88	36.655	20	6.577	66	28.639	2	1.439
2004/2005	87	37.743	26	11.220	59	25.153	2	1.370
2005/2006	83	37.892	25	11.378	56	25.112	2	1.402
2006/2007	74	30.508	23	8.573	49	20.921	2	1.014

Quelle: Bayer Kulturabteilung

Angegeben sind alle kulturellen Veranstaltungen im Erholungshaus.

Konzerte: Spielzeit 1999/2000 einschließlich Werksensembles und -chöre der Bayer AG (6 Veranstaltungen mit 2.407 Besuchern).

Ballett: bis einschließlich Spielzeit 1997/1998 nicht gesondert ausgewiesen.

Tabelle 9/6: Veranstaltungsorte, Zahl und Besucher der Konzerte 1996/1997 bis 2006/2007

Spielzeit	Konzerte													
	insgesamt		Forum		Museum Morsbroich		Bielertkirche		Festhalle		Erholungshaus		sonstige	
	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher
1996/1997	70	33.634	28	22.820	14	1.695	10	1.271	3	649	12	6.091	3	1.108
1997/1998	70	36.202	32	25.734	14	1.542	5	625	-	-	16	7.351	3	950
1998/1999	70	30.122	25	19.500	20	1.758	5	353	1	607	16	7.048	3	856
1999/2000	80	32.064	23	15.842	15	1.686	6	706	2	509	25	9.155	9	4.166
2000/2001	86	33.898	23	16.682	14	1.121	6	605	-	-	33	11.601	10	3.889
2001/2002	90	40.655	27	21.040	13	1.148	6	456	1	76	26	11.372	17	6.563
2002/2003	70	25.563	25	15.806	15	1.506	6	497	3	1.721	16	5.429	5	604
2003/2004	67	25.743	25	16.456	13	1.716	7	602	-	-	20	6.577	2	392
2004/2005	66	25.104	17	11.100	11	1.381	7	772	-	-	26	11.220	5	631
2005/2006	63	23.469	13	9.502	14	1.547	6	478	-	-	25	11.378	5	564
2006/2007	63	22.604	20	11.365	13	1.487	4	317	1	526	21	8.573	4	336

Quelle: KulturStadtLev (KSL), Bayer Kulturabteilung

Angegeben sind alle Konzerte der Stadt Leverkusen und der Bayer Kulturabteilung.

Konzerte: Spielzeit 1999/2000 einschließlich Werksensembles und -chöre der Bayer AG (6 Veranstaltungen mit 2.407 Besuchern im Erholungshaus und 7 Veranstaltungen mit 3.160 Besuchern an sonstigen Veranstaltungsorten).

Tabelle 9/7: Veranstaltungen und Besucher im Rahmen der dezentralen Kulturarbeit nach Stadtbezirken 1997 bis 2007

Jahr	Veranstaltungen							
	insgesamt		Stadtbezirk I		Stadtbezirk II		Stadtbezirk III	
	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher
1997	73	33.930	21	3.610	24	3.780	28	26.540
1998	73	16.960	24	3.040	28	3.510	21	10.410
1999	31	10.510	7	1.450	9	2.575	15	6.485
2000	34	6.430	9	1.820	10	1.120	15	3.490
2001	45	10.910	14	2.130	8	1.570	23	7.210
2002	40	9.050	18	2.020	8	1.420	14	5.610
2003	50	10.222	22	2.380	13	1.592	15	6.250
2004	60	12.686	25	2.102	17	3.001	18	7.583
2005	46	11.228	15	3.812	19	4.458	14	2.958
2006	46	21.203	11	5.396	22	5.236	15	10.571
2007	48	22.176	18	4.834	18	6.327	14	11.015

Quelle: KulturStadtLev (KSL)

Die Zahl der Veranstaltungen im Stadtbezirk III sowie deren Besucher beinhaltet die Veranstaltungen im Rahmen des Morsbroicher Sommer (2005 fand der Morsbroicher Sommer nicht statt).

Die Besucherzahl der Leverkusener Kunstnacht (ab 2005) wurde zu gleichen Teilen auf die Stadtbezirke aufgeteilt und dort jeweils als eine Veranstaltung gezählt; in der Gesamtzahl der Veranstaltungen ist sie jedoch nur einmal berücksichtigt.

Tabelle 9/8: Bestand, Entleihungen und Benutzer der Stadtbibliothek 1997 bis 2007

Jahr	Bestand (jeweils 31.12.)		Entleihungen		Entleiher/Aktive Benutzer	
	insgesamt	dar. Hauptstelle Wiesdorf	insgesamt	dar. Hauptstelle Wiesdorf	insgesamt	dar. Hauptstelle Wiesdorf
1997	197.164	100.683	479.917	240.603	130.162	68.673
1998	163.541	95.732	394.658	198.148	107.288	56.702
1999	166.985	96.991	412.607	247.607	116.550	72.387
2000	161.956	92.824	386.548	234.649	.	.
2001	158.457	94.708	417.504	274.137	71.691	33.379
2002	153.981	93.825	414.563	276.300	13.551	9.482
2003	145.613	89.978	424.427	293.517	10.438	6.960
2004	133.237	83.522	438.280	304.627	9.929	6.501
2005	129.636	81.151	452.262	314.901	9.293	6.057
2006	129.840	82.397	444.093	323.743	9.198	5.997
2007	130.055	84.705	399.239	279.231	8.573	5.430

Quelle: KulturStadtLev (KSL)

Hauptstelle Wiesdorf: inklusive Kinder- und Jugendbibliothek.

Hauptstelle Wiesdorf: geschlossen vom 12.10. - 14.11.1998.

Hauptstelle Wiesdorf: Videothek (einschl. Verleih von Musik-CDs und CD-ROMs) geschlossen vom 02.03. - 14.11.1998.

Zweigstelle Bergisch Neukirchen: geschlossen ab 05.10.1998.

Zweigstelle Rheindorf: ab 01.04.1998 in Trägerschaft der Katholischen Jugendwerke.

Entleiher: ein Benutzer wird ggf. mehrfach täglich gezählt.

Aktive Benutzer: ein Benutzer wird höchstens einmal täglich gezählt.

Bis 2000: Entleiher

2001: Hauptstelle Wiesdorf: Aktive Benutzer

Zweigstellen Opladen und Schlebusch: bis November Entleiher, ab Dezember Aktive Benutzer.

Zweigstellen Steinbüchel und Hitdorf: Entleiher.

Tabelle 9/9: Bestand der Stadtbibliothek nach Sachrichtungen 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 31.12.)	Bestand								
	insgesamt	Belletristik	Sach- literatur	Kinder- und Jugend- literatur	Spiele	Tonträger	Videos/ DVDs	Zeitschriften- Abos	CD-ROMs
1997	197.164	49.252	103.686	34.367	.	6.296	3.231	216	116
1998	163.541	38.242	90.773	25.399	.	5.255	3.385	201	286
1999	166.985	38.764	91.825	26.656	.	5.741	3.385	205	409
2000	161.956	33.637	89.510	27.638	.	6.695	3.686	207	583
2001	158.457	32.056	87.411	27.601	.	6.680	3.708	209	792
2002	153.981	29.434	83.635	27.563	695	7.569	3.967	209	909
2003	145.613	27.786	77.668	26.315	624	7.946	4.106	204	964
2004	133.237	26.696	69.042	24.177	563	7.444	4.085	202	1.028
2005	129.636	26.843	66.688	23.173	571	7.809	3.436	188	928
2006	129.840	25.881	64.556	22.426	575	8.203	2.738	4.460	1.001
2007	130.055	25.733	64.686	22.803	471	8.611	3.038	3.859	854

Quelle: KulturStadtLev (KSL)

Seit März 1996 bietet die Stadtbibliothek auch CD-ROMs zur Ausleihe an.

Hauptstelle Wiesdorf: geschlossen vom 12.10. - 14.11.1998.

Hauptstelle Wiesdorf: Videothek (einschl. Verleih von Musik-CDs u. CD-ROMs) geschlossen vom 02.03. - 14.11.1998.

Zweigstelle Bergisch Neukirchen: geschlossen ab 05.10.1998.

Zweigstelle Rheindorf: ab 01.04.1998 in Trägerschaft der Katholischen Jugendwerke.

Seit Mai 2000 bietet die Stadtbibliothek auch DVDs zur Ausleihe an.

Bis einschließlich 2001 wurden Spiele den anderen Sachrichtungen zugeordnet.

Tabelle 9/10: Entleihungen der Stadtbibliothek nach Sachrichtungen 1997 bis 2007

Jahr	Entleihungen								
	insgesamt	Belletristik	Sach- literatur	Kinder- und Jugend- literatur	Spiele	Tonträger	Videos/ DVDs	Zeitschriften- Abos	CD-ROMs
1997	479.917	104.788	161.982	101.330	.	59.254	14.921	32.260	1.382
1998	394.658	87.480	137.367	85.562	.	47.493	6.718	29.089	949
1999	405.918	85.204	138.572	76.345	.	53.163	22.059	27.127	3.448
2000	386.548	85.200	126.035	72.173	.	48.505	23.217	26.724	4.694
2001	417.504	94.529	124.983	72.825	.	59.553	32.398	26.561	6.655
2002	414.563	87.603	123.433	73.501	3.445	58.781	37.342	24.032	6.426
2003	424.427	90.626	130.656	72.707	3.526	56.891	39.534	24.585	5.902
2004	438.280	93.545	125.908	75.823	3.534	63.812	45.677	24.042	5.939
2005	452.262	95.770	121.301	81.872	3.080	67.395	50.850	26.362	5.632
2006	444.093	93.263	118.132	84.398	3.051	63.099	50.128	26.166	5.856
2007	399.239	87.666	99.152	86.386	2.486	55.739	41.361	22.282	4.167

Quelle: KulturStadtLev (KSL)

Seit März 1996 bietet die Stadtbibliothek auch CD-ROMs zur Ausleihe an.

Hauptstelle Wiesdorf: geschlossen vom 12.10. - 14.11.1998.

Hauptstelle Wiesdorf: Videothek (einschl. Verleih von Musik-CDs u. CD-ROMs) geschlossen vom 02.03. - 14.11.1998.

Zweigstelle Bergisch Neukirchen: geschlossen ab 05.10.1998.

Zweigstelle Rheindorf: ab 01.04.1998 in Trägerschaft der Katholischen Jugendwerke.

Seit Mai 2000 bietet die Stadtbibliothek auch DVDs zur Ausleihe an.

Bis einschließlich 2001 wurden Spiele den anderen Sachrichtungen zugeordnet.

Tabelle 9/11: Bestand und Entleihungen des Medienzentrums 1997 bis 2007

Jahr	Bestand (jeweils 31.12.)			Entleihungen		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		16mm-Film	VHS-Video		16mm-Film	VHS-Video
1997	7.155	2.463	2.134	3.766	1.397	1.994
1998	5.500	2.100	2.278	3.450	980	2.188
1999	3.192	-	2.513	2.737	369	2.102
2000	3.150	-	2.264	3.006	-	2.710
2001	3.323	-	2.400	3.927	-	3.513
2002	3.889	-	2.881	4.239	-	3.676
2003	4.241	-	3.184	4.961	-	3.983
2004	4.415	-	3.592	5.748	-	4.781
2005	4.582	-	3.765	5.290	-	4.465
2006	4.699	-	3.925	5.679	-	4.625
2007	4.804	-	3.979	5.051	-	4.154

Quelle: Fachbereich Schulen

10 Bildung

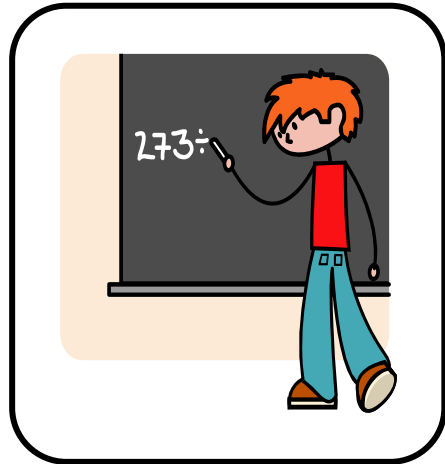


Tabelle 10/1: Schüler nach Schulformen 1997/1998 bis 2007/2008

Schuljahr	Schüler						
	insgesamt	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule	Förderschule
1997/1998	20.300	7.103	1.683	2.325	5.762	2.882	545
1998/1999	20.299	7.080	1.554	2.340	5.868	2.921	536
1999/2000	20.314	6.944	1.575	2.456	5.866	2.935	538
2000/2001	20.376	6.840	1.583	2.592	5.853	2.942	566
2001/2002	20.358	6.607	1.710	2.680	5.880	2.907	574
2002/2003	20.340	6.310	1.844	2.817	5.901	2.886	582
2003/2004	20.600	6.363	1.865	2.884	5.986	2.884	618
2004/2005	20.689	6.323	1.798	2.865	6.144	2.917	642
2005/2006	20.655	6.366	1.539	2.773	6.362	2.972	643
2006/2007	20.625	6.372	1.417	2.720	6.497	2.989	630
2007/2008	20.518	6.210	1.317	2.716	6.662	3.000	613

Quelle: LDS NRW, Marienschule

Grundschulen: bis Schuljahr 2004/2005 einschließlich Schulkindergärten.

Tabelle 10/2: Deutsche Schüler nach Schulformen 1997/1998 bis 2007/2008

Schuljahr	Schüler						
	insgesamt	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule	Förderschule
1997/1998	17.309	5.987	1.129	2.090	5.432	2.261	410
1998/1999	17.472	5.968	1.090	2.135	5.542	2.320	417
1999/2000	17.454	5.791	1.121	2.221	5.559	2.335	427
2000/2001	17.490	5.668	1.124	2.359	5.565	2.328	446
2001/2002	17.499	5.494	1.218	2.429	5.598	2.321	439
2002/2003	17.555	5.220	1.390	2.553	5.634	2.317	441
2003/2004	17.698	5.222	1.348	2.617	5.744	2.307	460
2004/2005	17.734	5.216	1.274	2.587	5.862	2.310	485
2005/2006	17.805	5.232	1.138	2.491	6.082	2.382	480
2006/2007	17.743	5.251	995	2.432	6.215	2.376	474
2007/2008	17.674	5.180	913	2.407	6.366	2.371	437

Quelle: LDS NRW, Marienschule

Grundschulen: bis Schuljahr 2004/2005 einschließlich Schulkindergärten.

Tabelle 10/3: Ausländische Schüler nach Schulformen 1997/1998 bis 2007/2008

Schuljahr	Schüler						
	insgesamt	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule	Förderschule
1997/1998	2.991	1.116	554	235	330	621	135
1998/1999	2.827	1.112	464	205	326	601	119
1999/2000	2.860	1.153	454	235	307	600	111
2000/2001	2.886	1.172	459	233	288	614	120
2001/2002	2.859	1.113	492	251	282	586	135
2002/2003	2.785	1.090	454	264	267	569	141
2003/2004	2.902	1.141	517	267	242	577	158
2004/2005	2.955	1.107	524	278	282	607	157
2005/2006	2.850	1.134	401	282	280	590	163
2006/2007	2.882	1.121	422	288	282	613	156
2007/2008	2.844	1.030	404	309	296	629	176

Quelle: LDS NRW, Marienschule

Grundschulen: bis Schuljahr 2004/2005 einschließlich Schulkindergärten.

Tabelle 10/4: Schulklassen nach Schulformen 1997/1998 bis 2007/2008

Schuljahr	Schulklassen						
	insgesamt	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule	Förderschule
1997/1998	715	289	72	81	140	88	45
1998/1999	720	292	70	83	141	89	45
1999/2000	718	288	68	88	139	90	45
2000/2001	724	286	68	91	141	90	48
2001/2002	727	277	74	95	143	92	46
2002/2003	728	268	75	99	146	92	48
2003/2004	746	269	79	102	148	92	56
2004/2005	744	266	78	102	146	91	61
2005/2006	721	267	66	98	149	91	50
2006/2007	714	265	64	95	150	91	49
2007/2008	707	260	61	93	153	90	50

Quelle: LDS NRW, Marienschule

Bei den Schulformen Gymnasium und Gesamtschule sind nur die Klassen der Sekundarstufe 1 angegeben, da die Schüler in der Sekundarstufe 2 nicht im Klassenverband unterrichtet werden.

Grundschulen: bis Schuljahr 2004/2005 einschließlich Schulkindergärten.

Tabelle 10/5: Allgemeinbildende Schulen, Schulklassen und Schüler nach Schulformen und Schuljahren im Schuljahr 2007/2008

Schulform	Schulen	Schulklassen				Schüler			
		insgesamt	1. bis 4.	5. bis 10.	11. bis 13.	insgesamt	1. bis 4.	5. bis 10.	11. bis 13.
Katholische Grundschule	10	91	91	-	-	2.224	2.224	-	-
Gemeinschaftsgrundschule	18	169	169	-	-	3.986	3.986	-	-
Katholische Hauptschule	1	16	-	16	-	387	-	387	-
Gemeinschaftshauptschule	3	45	-	45	-	930	-	930	-
Realschule	3	93	-	93	-	2.716	-	2.716	-
Gymnasium	5	153	-	153	x	6.662	-	4.424	2.238
Gesamtschule	2	90	-	90	x	3.000	-	2.518	482
insgesamt	42	657	260	397	x	19.905	6.210	10.975	2.720

Quelle: LDS NRW, Marienschule

Bei den Schulformen Gymnasium und Gesamtschule sind nur die Klassen der Sekundarstufe 1 angegeben, da die Schüler in der Sekundarstufe 2 nicht im Klassenverband unterrichtet werden.

Tabelle 10/6: Schüler der Musikschule der Stadt Leverkusen nach Unterrichtsart 2002 bis 2007

Unterrichtsart	Schüler (jeweils 01.01.)					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Elementarunterricht	789	886	763	672	837	768
davon						
Musikalische Früherziehung	527	491	421	366	374	442
Musikal. Grundausbildung	113	107	93	87	103	93
Percussiongruppe	19	-	-	-	-	-
Elem. Gruppenmusizieren	-	-	-	-	-	-
Fit for Musik	115	123	99	100	111	79
Piepmätze I	100	97	102	79	113	96
Piepmätze II	49	68	48	40	52	58
Sozialpädagogischer Unterricht/Behindertenarbeit	83	90	84	82	84	82
Instrumentalunterricht	1.454	1.442	1.384	1.398	1.436	1.476
Ergänzungsfachunterricht	696	860	767	954	969	789
Quelle: KulturStadtLev (KSL)						
Musikalische Früherziehung: Schüler von 4 bis 6 Jahre; Musikalische Grundausbildung: Schüler von 6 bis 8 Jahre.						

Tabelle 10/7: Schüler im Instrumentalunterricht der Musikschule der Stadt Leverkusen 2002 bis 2007

Instrument	Schüler (jeweils 01.01.)					
	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Violine	106	108	106	119	135	133
Viola	7	5	11	14	13	13
Violoncello	51	53	56	57	63	68
Kontrabass	5	4	4	5	5	6
Gitarre	260	255	255	250	247	274
E-Gitarre	19	19	16	20	27	25
E-Bass	4	5	6	4	2	3
Blockflöte	93	82	87	87	80	77
Oboe	16	17	18	20	27	19
Fagott	12	12	10	10	12	11
Querflöte	71	73	72	66	73	81
Klarinette	43	50	46	50	50	48
Saxophon	43	37	34	31	26	21
Trompete	51	48	48	52	49	51
Posaune	24	24	25	20	23	19
Horn	10	12	12	12	13	15
Tuba	3	4	4	5	2	3
Klavier	320	328	314	299	311	322
Keyboard	108	99	76	81	76	75
Orgel	10	6	4	2	2	1
Akkordeon	57	53	45	52	57	56
Schlaginstrument	13	9	6	-	-	-
Schlagzeug	83	92	91	102	98	108
Gesang	40	40	38	39	42	44
Arbeitsgemeinschaften	-	-	-	-	-	-
sonstige	5	7	-	1	3	3
insgesamt	1.454	1.442	1.384	1.398	1.436	1.476
Quelle: KulturStadtLev (KSL)						

Tabelle 10/8: Schüler der Musikschule der Stadt Leverkusen nach Altersgruppen 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 01.01.)	Schüler							
	insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahre						60 Jahre und älter
		0 - 6	6 - 10	10 - 15	15 - 19	19 - 26	26 - 60	
1997	2.125	175	710	652	297	138	138	15
1998	2.123	145	717	681	313	128	126	13
1999	2.044	313	622	651	246	78	121	13
2000	1.998	381	536	615	254	84	111	17
2001	2.306	582	614	628	269	71	126	16
2002	2.413	667	632	607	290	61	143	13
2003	2.246	545	643	600	257	85	105	11
2004	2.155	492	602	603	256	88	104	10
2005	2.153	474	606	644	243	95	83	8
2006	2.249	556	601	645	254	93	91	9
2007	2.308	608	576	656	282	91	85	10

Quelle: KulturStadtLev (KSL)

Differenzen zwischen der Summe der Zahlen für die Altersgruppen und der Gesamtschülerzahlen sind durch fehlende Altersangaben bedingt.

Tabelle 10/9: Veranstaltungen der Musikschule der Stadt Leverkusen 1997 bis 2007

Jahr	Veranstaltungen									
	insgesamt	Klassen- vorspiele	öffentl. Schüler- vorspiele	Chor- u. Orches- terkon- zerte	Instru- mental- gruppen	Kammer- musik u. Lehrer- konzerte	Jazz/ Rock/Pop/ Folklore	Musik- theater	Mitwir- kung bei Veranst. allg. bild. Schulen	sonstige Veranstal- tungen
1997	290	70	-	6	3	2	1	3	-	205
1998	309	56	-	2	14	7	4	4	-	219
1999	298	64	-	2	3	10	17	3	-	198
2000	289	70	18	3	2	2	3	3	6	182
2001	314	72	12	8	1	2	3	4	9	202
2002	296	66	17	8	-	-	4	3	6	189
2003	263	63	16	7	-	1	2	2	4	166
2004	267	60	15	8	-	-	3	-	5	175
2005	278	67	15	5	-	3	8	7	-	173
2006	263	62	19	13	-	2	-	-	9	158
2007	248	51	15	13	-	5	5	2	19	138

Quelle: KulturStadtLev (KSL)

Tabelle 10/10: Veranstaltungen der Volkshochschule 1997/1998 bis 2007/2008

Studien- jahr	Veranstaltungen										Ausstel- lungen
	insgesamt		Kurse, Seminare		Einzelveranst., offene Angebo- te, Vorträge u. Diskussionen		Studienfahrten, Exkursionen		Filmveran- staltungen		
	Zahl	Teiln.	Zahl	Teiln.	Zahl	Teiln.	Zahl	Teiln.	Zahl	Teiln.	
1997/1998	837	15.687	446	5.613	62	2.626	16	230	313	7.218	1
1998/1999	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1999/2000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2000/2001	860	14.084	476	5.814	40	1.579	6	123	338	6.568	2
2001/2002	776	13.114	510	6.381	65	1.928	8	64	188	4.741	5
2002/2003	734	14.719	478	5.754	67	2.120	16	252	169	6.593	4
2003/2004	903	14.575	623	6.643	59	1.686	23	271	191	5.975	7
2004/2005	837	16.167	437	5.081	30	1.856	18	211	206	7.468	4
2005/2006	882	17.331	623	7.580	73	2.541	11	201	170	7.009	5
2006/2007	882	15.354	604	7.011	87	2.470	11	269	176	5.604	4
2007/2008	883	15.234	611	6.641	90	2.779	12	260	164	5.554	6

Quelle: KulturStadtLev (KSL)

Kurse, Seminare: einschließlich Vorträge.

11 Freizeit



Tabelle 11/1: Sportstätten am 31.12.2007

Art der Sportstätten	Sportstätten		
	insgesamt	städtisch	sonstige
Sportplätze (über 5.400 qm)	30	18	12
dar. mit Rundlaufbahnen (Tennenbelag)	6	5	1
dar. mit Rundlaufbahnen (Kunststoffbelag)	5	3	2
Kleinspielfelder und Gymnastikwiesen	61	57	4
Sporthallen	22	15	7
Turnhallen	34	33	1
Gymnastikhallen	10	7	3
Leichtathletikhalle	1	-	1
Krafttrainingsräume	10	4	6
Hockeyspielfelder	4	-	4
dar. mit Kunstrasenbelag	2	-	2
Hockeyhalle	1	-	1
Tennisplatzanlagen	10	-	10
mit ... Spielfeldern	75	-	75
Tennishallen	5	-	5
mit Spielfeldern	21	-	21
Reitsportanlagen	11	-	11
Reithallen	9	-	9
Badmintonhallen	2	-	2
mit ... Spielfeldern	14	-	14
Fußballhalle*)	1	-	1
Schießsportanlagen	14	2	12
Yachthafen	1	-	1
Freizeitbad	1	1	-
Hallenbäder (einschl. Schwimmhalle Robert-Blum-Str.)	3	3	-
Freibäder	2	2	-
Flugsportanlage	1	-	1
Quelle: Sportpark Leverkusen (SPL)			
*) Die ehemalige Eissporthalle wird seit dem 01.09.2007 als Fußballhalle betrieben.			

Tabelle 11/2: Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 31.12.)	Sportvereine			Betriebssportgemeinschaften	
	Zahl	Mitglieder		Zahl	Mitglieder
		insgesamt	darunter unter 18 Jahre		
1997	123	45.088	14.918	17	1.155
1998	121	43.099	14.574	16	1.165
1999	122	44.289	14.525	12	943
2000	120	43.896	14.652	15	951
2001	119	43.446	14.694	17	994
2002	120	43.096	15.009	26	1.024
2003	118	43.584	15.183	24	1.054
2004	114	42.092	14.583	28	1.083
2005	111	40.940	15.263	30	1.070
2006	119	40.732	15.645	30	1.075
2007	112	40.507	15.638	27	1.090

Quelle: Sportbund Leverkusen e. V.

Berücksichtigt sind alle Sportvereine, die dem Sportbund Leverkusen e. V. angeschlossen sind.

Tabelle 11/3: Besucher der Frei- und Hallenbäder 1997 bis 2007

Jahr	Besucher						
	insgesamt	Hallenbad Opladen	Hallenbad Berg. Neukirchen	Freibad Auermühle	Freibad Wiembachtal	Carl-Duisberg-Bad	Freizeitbad CaLevornia
1997	711.728	176.078	79.011	119.024	96.959	240.656	-
1998	951.053	175.439	84.257	71.515	50.406	228.610	340.826
1999	1.108.342	150.644	89.991	109.806	86.772	226.520	444.609
2000	1.026.633	143.084	87.651	71.290	58.062	208.378	458.168
2001	1.214.080	165.869	77.234	146.014	94.617	247.151	483.195
2002	.	151.726	82.670	83.843	58.286	.	422.777
2003	.	157.082	84.133	190.798	149.497	.	470.231
2004	827.359	160.116	82.876	80.600	58.196	-	445.571
2005	842.964	158.507	85.383	90.903	72.642	-	435.529
2006	897.326	150.708	85.788	144.561	105.263	-	411.006
2007	676.586	141.839	81.503	47.301	-	-	405.943

Quelle: Sportpark Leverkusen (SPL), Bayer AG

Das Carl-Duisberg-Bad wurde am 01.03.2003 geschlossen.

Das Freibad Wiembachtal ist ab der Freibadsaison 2007 für den Zeitraum der Neubaumaßnahme "Hallenbad Wiembachtal/Sanierung Freibadaußenbecken" geschlossen.

12 Bau und Wohnungs- wesen



Tabelle 12/1: Gebäude mit Wohnungen und Wohnungen 1997 bis 2007

Jahr (jeweils 31.12.)	Gebäude mit Wohnungen				Wohnungen			
	insgesamt	Gebäude mit ...			insgesamt	in Gebäuden mit ...		
		1 Woh- nung	2 Woh- nungen	3 und mehr Wohnungen		1 Woh- nung	2 Woh- nungen	3 und mehr Wohnungen
1997	26.778	14.579	4.132	8.067	75.038	14.579	8.264	52.195
1998	27.172	14.833	4.153	8.186	76.157	14.833	8.306	53.018
1999	27.419	15.055	4.157	8.207	76.566	15.055	8.314	53.197
2000	27.731	15.317	4.163	8.251	77.201	15.317	8.326	53.558
2001	28.063	15.620	4.166	8.277	77.634	15.620	8.332	53.682
2002	28.331	15.855	4.176	8.300	78.064	15.855	8.352	53.857
2003	28.475	15.984	4.177	8.314	78.388	15.984	8.354	54.050
2004	28.723	16.189	4.183	8.351	78.828	16.189	8.366	54.273
2005	28.944	16.382	4.199	8.363	78.826	16.382	8.398	54.046
2006	29.171	16.579	4.200	8.392	79.174	16.579	8.400	54.195
2007	29.396	16.778	4.205	8.413	79.503	16.778	8.410	54.315

Quelle: Statistikstelle, Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Die Zahlen beziehen sich auf alle Gebäude mit mindestens einer Wohnung; Wohnheime u. ä. sind dabei nicht berücksichtigt. Die Zahl der Wohnungen umfasst alle Wohnungen, die als Wohnung genutzt werden oder leer stehen; ohne zweckentfremdete Wohnungen.

Die Zahlen beruhen auf der Fortschreibung der Ergebnisse einer zum 31.12.1995 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung, und zwar anhand der Baufertigstellungsmeldungen des Fachbereiches Stadtplanung und Bauaufsicht.

Die Vergleichbarkeit der Angaben für 2005 mit den Vorjahresdaten ist geringfügig eingeschränkt: Zum 31.12.2005 erfolgte die Zuordnung von drei Seniorenwohnanlagen mit 363 Wohnungen, die bis dahin als Gebäude mit Wohnungen gezählt wurden, zu den Wohnheimen.

Tabelle 12/2: Gebäude mit Wohnungen und Wohnungen nach Statistischen Bezirken am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Gebäude mit Wohnungen				Wohnungen			
	insgesamt	Gebäude mit ...			insgesamt	in Gebäuden mit ...		
		1 Wohnung	2 Wohnungen	3 und mehr Wohnungen		1 Wohnung	2 Wohnungen	3 und mehr Wohnungen
Wiesdorf-West	1.454	629	333	492	4.572	629	666	3.277
Wiesdorf-Ost	1.603	637	331	635	4.577	637	662	3.278
Manfort	879	401	114	364	3.043	401	228	2.414
Rheindorf	2.232	1.171	303	758	7.425	1.171	606	5.648
Hitdorf	1.869	1.381	226	262	3.364	1.381	452	1.531
Opladen	3.688	1.703	485	1.500	12.137	1.703	970	9.464
Küppersteg	1.839	863	371	605	4.643	863	742	3.038
Bürrig	1.227	563	230	434	3.280	563	460	2.257
Quettingen	1.636	698	224	714	6.411	698	448	5.265
Berg. Neukirchen	1.958	1.378	359	221	3.206	1.378	718	1.110
Waldsiedlung	1.021	764	166	91	1.551	764	332	455
Schlebusch-Süd	1.566	758	296	512	4.607	758	592	3.257
Schlebusch-Nord	2.880	1.875	308	697	6.560	1.875	616	4.069
Steinbüchel	2.584	1.936	133	515	6.884	1.936	266	4.682
Lützenkirchen	2.306	1.550	282	474	5.344	1.550	564	3.230
Alkenrath	654	471	44	139	1.899	471	88	1.340
insgesamt	29.396	16.778	4.205	8.413	79.503	16.778	8.410	54.315

Quelle: Statistikstelle, Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Die Zahlen beziehen sich auf alle Gebäude mit mindestens einer Wohnung; Wohnheime u. ä. sind dabei nicht berücksichtigt. Die Zahl der Wohnungen umfasst alle Wohnungen, die als Wohnung genutzt werden oder leer stehen; ohne zweckentfremdete Wohnungen.

Die Zahlen beruhen auf der Fortschreibung der Ergebnisse einer zum 31.12.1995 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung, und zwar anhand der Baufertigstellungsmeldungen des Fachbereiches Stadtplanung und Bauaufsicht.

Tabelle 12/3: Baugenehmigungen von Gebäuden und Wohnungen 1997 bis 2007

Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden					Räume insgesamt (einschl. Küchen)	Wohngebäude	Nichtwohngebäude
	insgesamt	mit ... Räumen (einschl. Küchen)						
		1	2	3	4 und mehr			
1997	556	6	65	170	315	2.297	136	9
1998	484	3	22	163	296	2.190	153	21
1999	424	1	26	61	336	2.070	186	25
2000	580	9	25	112	434	2.659	267	19
2001	310	-	12	48	250	1.535	163	8
2002	299	6	19	46	228	1.493	185	16
2003	393	2	23	56	312	1.991	232	27
2004	343	6	10	52	275	1.682	207	11
2005	187	-	16	10	161	1.004	144	11
2006	412	3	31	66	312	1.943	206	12
2007	282	-	3	20	259	1.512	226	6

Quelle: Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Bis 2003: Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.
 Ab 2004: ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Tabelle 12/4: Baufertigstellungen von Gebäuden und Wohnungen 1997 bis 2007

Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden					Räume insgesamt (einschl. Küchen)	Wohn- und Nichtwohngebäude
	insgesamt	mit ... Räumen (einschl. Küchen)					
		1	2	3	4 und mehr		
1997	415	6	49	99	261	1.684	113
1998	394	5	23	144	222	1.602	97
1999	52	1	3	8	40	269	29
2000	144	3	9	47	85	610	62
2001	135	1	14	18	102	652	84
2002	201	5	19	31	146	991	134
2003	403	2	40	81	280	1.851	225
2004	403	6	12	68	317	1.926	222
2005	215	-	5	22	188	1.022	95
2006	234	4	11	12	207	1.191	186
2007	495	2	17	87	389	2.442	303

Quelle: Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Bis 2003: Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.
 Ab 2004: ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Tabelle 12/5: Reinzugang von Gebäuden und Wohnungen 1997 bis 2007

Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden					Räume insgesamt (einschl. Küchen)	Wohn- und Nichtwohngebäude
	insgesamt	mit ... Räumen (einschl. Küchen)					
		1	2	3	4 u. mehr		
1997	390	6	48	96	240	1.556	94
1998	350	- 4	11	134	209	1.476	66
1999	- 20	- 17	- 34	- 6	37	119	8
2000	108	3	- 5	28	82	510	40
2001	100	- 20	8	13	99	588	59
2002	198	5	19	31	143	972	126
2003	342	- 34	35	73	268	1.716	193
2004	311	2	- 48	52	305	1.682	213
2005	212	-	5	22	185	1.008	92
2006	196	3	8	8	177	1.009	170
2007	439	- 7	15	67	364	2.236	286

Quelle: Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Bis 2003: Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.
Ab 2004: ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Tabelle 12/6: Wohngeldempfänger nach Auszahlungsart des Wohngeldes und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch 1997 bis 2007

Jahr (jew. 31.12.)	Wohngeldempfänger (Haushalte)					durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in €		
	insgesamt	besonderer Mietzuschuss	allgemeines Wohngeld			insgesamt	besonderer Mietzuschuss	allgemeines Wohngeld
			insgesamt	Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss			
1997	7.758	5.462	2.296	2.259	37	115	134	70
1998	8.808	6.619	2.189	2.147	42	124	141	73
1999	7.327	5.238	2.089	2.061	28	119	138	73
2000	7.463	5.375	2.088	2.061	27	119	138	69
2001	4.148	1.826	2.322	2.290	32	139	177	109
2002	4.619	1.957	2.662	2.629	33	140	177	113
2003	4.782	1.892	2.890	2.849	41	144	186	116
2004	5.831	1.870	3.961	3.918	43	144	190	122
2005	...	...	...	...	...	...	...	...
2006	1.112	-	1.112	1.099	13	98	-	98
2007	943	-	943	928	15	96	-	96

Quelle: LDS NRW

Wohngeld wird Mietern als Mietzuschuss und Eigentümern von Wohnungen als Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz gezahlt (allgemeines Wohngeld), wenn die Aufwendungen für eine angemessene Wohnung im Verhältnis zum Haushaltsbruttoeinkommen unzumutbar hoch sind.

Bis einschließlich 2004 erhielten Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (Sozialhilfe) bzw. Kriegsofopferfürsorge-Empfänger einen "besonderen Mietzuschuss".

Der deutliche Rückgang von Empfängern eines besonderen Mietzuschuss im Jahr 2001 begründet sich zum einen durch die Änderung des Wohngeldgesetzes, zum anderen durch Bestandsbereinigungen. Beim letzteren war überwiegend der besondere Mietzuschuss betroffen.

Aufgrund der zum 1. Januar 2005 in Kraft getretenen Änderungen im Sozialrecht (Hartz IV) hat sich seit dem Berichtsjahr 2005 der Kreis der nach dem Wohngeldgesetz leistungsberechtigten Haushalte und damit auch der statistisch erfassten Wohngeldhaushalte deutlich reduziert, da ab diesem Zeitpunkt für Empfänger bestimmter Transferleistungen (z. B. Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld) der Wohngeldanspruch entfällt.

Tabelle 12/7: Wohngeldempfänger nach Haushaltsgröße und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
1997 bis 2007

Jahr (jew. 31.12.)	Wohngeldempfänger (Haushalte)							durchschn. monatl. Wohngeld- anspruch in €
	insgesamt	mit ... Person(en)						
		1	2	3	4	5	6 und mehr	
1997	7.758	3.428	1.844	1.132	764	366	224	115
1998	8.808	3.766	2.106	1.375	904	411	246	124
1999	7.327	3.238	1.712	1.108	718	350	201	119
2000	7.463	3.319	1.760	1.087	761	338	198	119
2001	4.148	1.801	918	583	493	217	136	139
2002	4.619	2.031	994	684	514	245	151	140
2003	4.782	2.091	1.069	686	533	246	157	144
2004	5.831	2.502	1.278	839	692	335	185	144
2005	...	...	...	...	...	...	...	...
2006	1.112	...	...	...	...	...	...	98
2007	943	...	...	...	...	...	...	96

Quelle: LDS NRW

Wohngeld wird Mietern als Mietzuschuss und Eigentümern von Wohnungen als Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz gezahlt (allgemeines Wohngeld), wenn die Aufwendungen für eine angemessene Wohnung im Verhältnis zum Haushaltsbruttoeinkommen unzumutbar hoch sind.

Bis einschließlich 2004 erhielten Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (Sozialhilfe) bzw. Kriegsopferversorge-Empfänger einen "besonderen Mietzuschuss".

Der deutliche Rückgang von Empfängern im Jahr 2001 begründet sich zum einen durch die Änderung des Wohngeldgesetzes, zum anderen durch Bestandsbereinigungen. Beim letzteren war überwiegend der besondere Mietzuschuss betroffen.

Aufgrund der zum 1. Januar 2005 in Kraft getretenen Änderungen im Sozialrecht (Hartz IV) hat sich seit dem Berichtsjahr 2005 der Kreis der nach dem Wohngeldgesetz leistungsberechtigten Haushalte und damit auch der statistisch erfassten Wohngeldhaushalte deutlich reduziert, da ab diesem Zeitpunkt für Empfänger bestimmter Transferleistungen (z. B. Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld) der Wohngeldanspruch entfällt.

Tabelle 12/8: Städtische Wohnungsbauförderung 1997 bis 2007

Jahr	bewilligte Wohnungsbauförderungsmittel in €			geförderte Wohnungen		
	insgesamt	Bundes-/ Landesmittel	städtische Mittel	insgesamt	Eigentums- wohnungen/ Eigenheime	Mietwohnungen
1997	7.308.283	6.619.113	689.170	121	13	108
1998	5.191.171	5.021.678	169.493	94	20	74
1999	595.860	595.860	-	11	11	-
2000	2.598.181	2.598.181	-	30	30	-
2001	6.532.684	6.532.684	-	95	34	61
2002	3.192.398	3.192.398	-	47	38	9
2003	2.020.800	2.020.800	-	29	29	-
2004	5.932.250	5.932.250	-	78	70	8
2005	3.216.850	3.216.850	-	45	34	11
2006	3.717.922	3.717.922	-	54	54	-
2007	5.147.000	5.147.000	-	62	36	26

Quelle: Fachbereich Finanzen

Tabelle 12/9: Sozialwohnungen 1997 bis 2007

Jahr (jew. 31.12.)	Sozialwohnungen								
	insgesamt			Eigentumsmaßnahmen			Mietwohnungen		
	ins- gesamt	mit Bundes-/ Landes- mitteln	mit städt. Mitteln	ins- gesamt	mit Bundes-/ Landes- mitteln	mit städt. Mitteln	ins- gesamt	mit Bundes-/ Landes- mitteln	mit städt. Mitteln
1997	10.167	8.990	1.177	984	958	26	9.183	8.032	1.151
1998	10.016	8.845	1.171	920	894	26	9.096	7.951	1.145
1999	10.033	8.865	1.168	899	876	23	9.134	7.989	1.145
2000	9.737	8.569	1.168	880	857	23	8.857	7.712	1.145
2001	9.479	8.321	1.158	780	757	23	8.699	7.564	1.135
2002	9.205	8.049	1.156	758	737	21	8.447	7.312	1.135
2003	8.812	7.677	1.135	707	686	21	8.105	6.991	1.114
2004	8.360	7.225	1.135	683	662	21	7.677	6.563	1.114
2005	8.254	7.118	1.136	663	641	22	7.591	6.477	1.114
2006	7.244	6.112	1.132	655	633	22	6.589	5.479	1.110
2007	7.328	6.197	1.131	881	860	21	6.447	5.337	1.110

Quelle: Bürgerbüro

Die Zahlen beziehen sich auf alle mit öffentlichen Mitteln geförderten (Sozial-)Wohnungen (1. Förderungsweg). Wohnungen, die im Rahmen des 2. und 3. Förderungsweges gefördert wurden, sind nicht berücksichtigt. Angegeben sind alle mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnungen in der Darlehensverwaltung und in der Nachwirkungsfrist. Zu den Wohnungen in der Darlehensverwaltung zählen alle Wohnungen, für die die gewährten Darlehen weder abgelöst noch vorzeitig zurückgezahlt worden sind. Mietwohnungen, für die die gewährten Darlehen vorzeitig, freiwillig und vollständig zurückgezahlt worden sind, befinden sich in der Nachwirkungsfrist. Für selbstgenutzte Eigentumsmaßnahmen entfällt die Nachwirkungsfrist seit 1985.

Die angegebenen Zahlen beziehen sich jeweils auf den Stand nach Ablauf des 31.12. des Berichtsjahres; Wohnungen, für die zum 31.12. eines Jahres die Darlehensverwaltung bzw. die Nachwirkungsfrist ausgelaufen ist, sind in den Zahlen für den 31.12. des entsprechenden Berichtsjahres nicht mehr enthalten.

Wohnungen, die mit Bundes-/Landesmitteln und mit städtischen Mitteln gefördert wurden, sind den mit Bundes-/Landesmitteln geförderten Wohnungen zugeordnet.

Tabelle 12/10: Leer stehende Wohnungen nach Dauer 2003 bis 2007

Jahr (jeweils 31.12.)	Wohnungen					
	insgesamt	leer stehende Wohnungen				
		insgesamt	seit ... Monaten			
			3 b. u. 6	6 b. u. 12	12 b. u. 24	24 u. m.
2003	78.388	893	235	264	94	300
2004	78.828	1.113	339	250	231	293
2005	78.826	1.055	286	230	183	356
2006	79.174	1.044	339	233	160	312
2007	79.503	1.260	337	291	289	343

Quelle: EVL GmbH (Stromzählerauswertung), Statistikstelle und Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Als leer stehend gilt eine Anlage (Haushalt), die entweder keinem Kunden zugeordnet ist oder als "vom Eigentümer übernommen" gekennzeichnet ist und somit einem Kunden zugeordnet werden kann. Vom Eigentümer übernommene Anlagen sind dann berücksichtigt, wenn der letzte Jahresverbrauch 150 kWh nicht überschritten hat. Bei unterjährigen Abrechnungszeiträumen ist der letzte abgerechnete Verbrauch auf 365 Tage linear umgerechnet. Auch hierbei gilt die Verbrauchsgrenze von 150 kWh. Soweit noch keine Abrechnung erfolgte, ist der bei Vertragsabschluss erwartete Jahresverbrauch entsprechend berücksichtigt.

Tabelle 12/11: Leer stehende Wohnungen nach Statistischen Bezirken und Dauer am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Wohnungen					
	insgesamt	leer stehende Wohnungen				
		insgesamt	seit ... Monaten			
			3 b. u. 6	6 b. u. 12	12 b. u. 24	24 u. m.
Wiesdorf-West	4.572	88	29	24	14	21
Wiesdorf-Ost	4.577	64	16	19	15	14
Manfort	3.043	54	15	10	9	20
Rheindorf	7.425	74	19	26	14	15
Hitdorf	3.364	53	15	16	10	12
Opladen	12.137	273	59	57	61	95
Küppersteg	4.643	85	16	20	16	33
Bürrig	3.280	39	10	10	5	15
Quettingen	6.411	80	40	13	12	15
Berg. Neukirchen	3.206	50	15	10	8	17
Waldsiedlung	1.551	17	8	3	1	5
Schlebusch-Süd	4.607	61	22	22	4	13
Schlebusch-Nord	6.560	72	17	16	13	26
Steinbüchel	6.884	157	27	24	92	14
Lützenkirchen	5.344	76	26	16	9	25
Alkenrath	1.899	17	3	5	6	3
insgesamt	79.503	1.260	337	291	289	343

Quelle: EVL GmbH (Stromzählerauswertung), Statistikstelle und Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Als leer stehend gilt eine Anlage (Haushalt), die entweder keinem Kunden zugeordnet ist oder als "vom Eigentümer übernommen" gekennzeichnet ist und somit einem Kunden zugeordnet werden kann. Vom Eigentümer übernommene Anlagen sind dann berücksichtigt, wenn der letzte Jahresverbrauch 150 kWh nicht überschritten hat. Bei unterjährigen Abrechnungszeiträumen ist der letzte abgerechnete Verbrauch auf 365 Tage linear umgerechnet. Auch hierbei gilt die Verbrauchsgrenze von 150 kWh. Soweit noch keine Abrechnung erfolgte, ist der bei Vertragsabschluss erwartete Jahresverbrauch entsprechend berücksichtigt.

Tabelle 12/12: Leer stehende Wohnungen nach Größe des Gebäudes 2003 bis 2007

Jahr (jeweils 31.12.)	Wohnungen					
	insgesamt	leer stehende Wohnungen				
		insgesamt	in Gebäuden mit ...			
			1 und 2 Wohnungen	3, 4 und 5 Wohnungen	6 und mehr Wohnungen	nicht zuzuordnen
2003	78.388	893	241	167	444	41
2004	78.828	1.113	264	205	566	78
2005	78.826	1.055	252	226	535	42
2006	79.174	1.044	252	225	535	32
2007	79.503	1.260	296	247	666	51

Quelle: EVL GmbH (Stromzählerauswertung), Statistikstelle und Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Als leer stehend gilt eine Anlage (Haushalt), die entweder keinem Kunden zugeordnet ist oder als "vom Eigentümer übernommen" gekennzeichnet ist und somit einem Kunden zugeordnet werden kann. Vom Eigentümer übernommene Anlagen sind dann berücksichtigt, wenn der letzte Jahresverbrauch 150 kWh nicht überschritten hat. Bei unterjährigen Abrechnungszeiträumen ist der letzte abgerechnete Verbrauch auf 365 Tage linear umgerechnet. Auch hierbei gilt die Verbrauchsgrenze von 150 kWh. Soweit noch keine Abrechnung erfolgte, ist der bei Vertragsabschluss erwartete Jahresverbrauch entsprechend berücksichtigt.

Tabelle 12/13: Leer stehende Wohnungen nach Statistischen Bezirken und Größe des Gebäudes am 31.12.2007

Statistischer Bezirk	Wohnungen					
	insgesamt	leer stehende Wohnungen				
		insgesamt	in Gebäuden mit ...			
			1 und 2 Wohnungen	3, 4 und 5 Wohnungen	6 und mehr Wohnungen	nicht zuzuordnen
Wiesdorf-West	4.572	88	7	30	51	-
Wiesdorf-Ost	4.577	64	10	22	22	10
Manfort	3.043	54	15	8	29	2
Rheindorf	7.425	74	16	12	46	-
Hitdorf	3.364	53	20	14	12	7
Opladen	12.137	273	50	50	162	11
Küppersteg	4.643	85	30	33	17	5
Bürrig	3.280	39	13	12	13	1
Quettingen	6.411	80	8	16	56	-
Berg. Neukirchen	3.206	50	28	9	13	-
Waldsiedlung	1.551	17	10	2	5	-
Schlebusch-Süd	4.607	61	27	14	14	6
Schlebusch-Nord	6.560	72	29	14	29	-
Steinbüchel	6.884	157	14	3	136	4
Lützenkirchen	5.344	76	14	8	50	4
Alkenrath	1.899	17	5	-	11	1
insgesamt	79.503	1.260	296	247	666	51

Quelle: EVL GmbH (Stromzählerauswertung), Statistikstelle und Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Als leer stehend gilt eine Anlage (Haushalt), die entweder keinem Kunden zugeordnet ist oder als "vom Eigentümer übernommen" gekennzeichnet ist und somit einem Kunden zugeordnet werden kann. Vom Eigentümer übernommene Anlagen sind dann berücksichtigt, wenn der letzte Jahresverbrauch 150 kWh nicht überschritten hat. Bei unterjährigen Abrechnungszeiträumen ist der letzte abgerechnete Verbrauch auf 365 Tage linear umgerechnet. Auch hierbei gilt die Verbrauchsgrenze von 150 kWh. Soweit noch keine Abrechnung erfolgte, ist der bei Vertragsabschluss erwartete Jahresverbrauch entsprechend berücksichtigt.

13 Wahlen

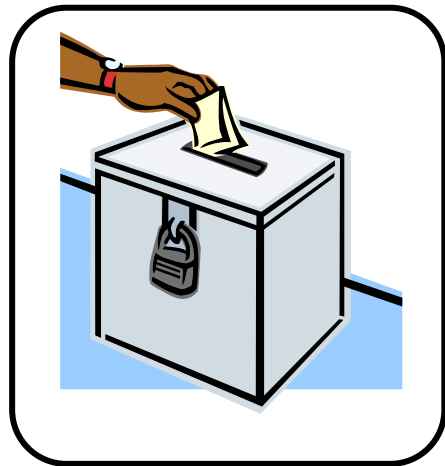


Tabelle 13/1: Wahlergebnisse (Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, gültige und ungültige Stimmen) 1997 bis 2007

Wahl	Wahl- berechtigte	Nicht- wähler	Wähler		abgegebene Stimmen							
			absolut	in %	ungültige	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	REPUBLI- KANER	BÜRGER- LISTE	sonstige
Bundestagswahl 1998	117.505	19.549	97.956	83,4	988	46.155	32.285	6.541	7.134	1.186	-	3.667
Europawahl 1999	116.862	65.696	51.166	43,8	449	18.928	23.471	3.667	2.163	574	-	1.914
Kommunalwahlen 1999	123.867	60.949	62.918	50,8	717	18.650	28.818	4.157	2.267	-	6.073	2.236
Landtagswahl 2000	116.343	52.793	63.550	54,6	569	28.220	22.583	4.080	5.930	689	-	1.479
Bundestagswahl 2002	117.587	23.920	93.667	79,7	930	41.445	30.792	8.238	9.071	311	-	2.880
Europawahl 2004	117.295	74.358	42.937	36,6	625	11.235	18.093	5.423	3.336	460	-	3.765
Kommunalwahl 2004	125.708	64.015	61.693	49,1	1.035	16.222	22.320	5.732	3.310	-	7.835	5.239
Bundestagswahl 2005	117.748	25.723	92.025	78,2	1.207	37.539	29.489	7.203	9.611	296	-	6.680
Quelle: Bürgerbüro												
Bundestagswahlen: Zweitstimmen.												
Kommunalwahlen: Wahl des Rates der Stadt.												

Tabelle 13/2: Wahlergebnisse (Prozentanteile - gültige Stimmen) 1997 bis 2007

Wahl	gültige Stimmen	gültige Stimmen (in %)						
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP	REPUBLI-KANER	BÜRGER-LISTE	sonstige
Bundestagswahl 1998	96.968	47,6	33,3	6,7	7,4	1,2	-	3,8
Europawahl 1999	50.717	37,3	46,3	7,2	4,3	1,1	-	3,8
Kommunalwahlen 1999	62.201	30,0	46,3	6,7	3,6	-	9,8	3,6
Landtagswahl 2000	62.981	44,8	35,9	6,5	9,4	1,1	-	2,3
Bundestagswahl 2002	92.737	44,7	33,2	8,9	9,8	0,3	-	3,1
Europawahl 2004	42.312	26,6	42,8	12,8	7,9	-	-	10,0
Kommunalwahl 2004	60.658	26,7	36,8	9,4	5,5	-	12,9	8,6
Bundestagswahl 2005	90.818	41,3	32,5	7,9	10,6	0,3	-	7,4
Quelle: Bürgerbüro								
Bundestagswahlen: Zweitstimmen.								
Kommunalwahlen: Wahl des Rates der Stadt.								

Tabelle 13/3: Wahlergebnisse (Prozentanteile - Wahlberechtigte) 1997 bis 2007

Wahl	Wahl- berechtigte	Nichtwähler (in %)	abgegebene Stimmen (in %)								
			insgesamt	ungültige	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	REPUBLI- KANER	BÜRGER- LISTE	sonstige
Bundestagswahl 1998	117.505	16,6	83,4	0,8	39,3	27,5	5,6	6,1	1,0	-	3,1
Europawahl 1999	116.862	56,2	43,8	0,4	16,2	20,1	3,1	1,9	0,5	-	1,6
Kommunalwahlen 1999	123.867	49,2	50,8	0,6	15,1	23,3	3,4	1,8	-	4,9	1,8
Landtagswahl 2000	116.343	45,4	54,6	0,5	24,3	19,4	3,5	5,1	0,6	-	1,3
Bundestagswahl 2002	117.587	20,3	79,7	0,8	35,2	26,2	7,0	7,7	0,3	-	2,4
Europawahl 2004	117.587	63,4	36,6	0,5	9,6	15,4	4,6	2,8	0,4	-	3,2
Kommunalwahl 2004	125.708	50,9	49,1	0,8	12,9	17,7	4,6	2,6	-	6,2	4,2
Landtagswahl 2005	117.434	39,5	60,5	0,6	23,2	25,9	3,7	3,9	0,4	-	2,7
Bundestagswahl 2005	117.748	21,8	78,2	1,0	31,9	25,0	6,1	8,2	0,5	-	5,5
Quelle: Bürgerbüro											
Bundestagswahlen: Zweitstimmen.											
Kommunalwahlen: Wahl des Rates der Stadt.											

Tabelle 13/4: Sitzverteilung im Rat der Stadt Leverkusen 1975 bis 2009

Zeitraum	Sitze									
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	REPUBLI- KANER	BÜRGER- LISTE	UWG	OP	LAUF
1975 - 1979	59	28	26	-	5	-	-	-	-	-
1979 - 1984	59	26	26	3	4	-	-	-	-	-
1984 - 1989	59	28	25	6	-	-	-	-	-	-
1989 - 1994	59	25*)	23	4	4	3	-	-	-	-
1994 - 1999	59**)	24	24	6	-	-	5	-	-	-
1999 - 2004	58***)	17	27	4	2	-	6	1	1	-
2004 - 2009	66***)	18	24	6	4	-	8****)	1*****)	4	1

Quelle: Fachbereich Rat und Bezirke

*) Von Juni 1993 bis Januar 1994: 24 Ratsmitglieder (ein Ratsmitglied fraktionslos); ab Februar 1994: 23 Ratsmitglieder (fraktionsloses Ratsmitglied und ein weiteres Ratsmitglied zur BÜRGERLISTE).

***) Durch die Wahl des Oberstadtdirektors Dr. Mende (SPD) zum hauptamtlichen Oberbürgermeister (Abschaffung der Doppelspitze Oberbürgermeister - Oberstadtdirektor) nach den Kommunalwahlen 1994 erhöhte sich die Zahl der Sitze im Rat insgesamt auf 60.

***) Ohne die jeweils direkt gewählten Oberbürgermeister.

****) Ab Januar 2007: 7 Ratsmitglieder (ein Ratsmitglied fraktionslos).

*****) Ab Juli 2007: 2 Ratsmitglieder (fraktionsloses Ratsmitglied zur UWG).

Anhang

Veröffentlichungen in der Reihe „Berichte zur Stadtforschung“

Heft 1 (Februar 1984)	Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Leverkusen 1980 bis 1983	
	Die Entwicklung des Einzelhandels in Leverkusen 1968 bis 1979	vergriffen
Heft 2 (April 1984)	Die Entwicklung der Wohnungsbautätigkeit in Leverkusen	
	Das Verarbeitende Gewerbe (Industrie) in Leverkusen	vergriffen
Heft 3 (August 1984)	Europawahl am 17. Juni 1984 in Leverkusen	vergriffen
	Das kleinräumige Gliederungssystem der Stadt Leverkusen	
	Typisierbare Entwicklungstendenzen und kleinräumliche Strukturmerkmale einer Großsiedlung - aufgezeigt am Beispiel Leverkusen-Alkenrath	vergriffen
Heft 4 (Januar 1985)	Kommunalwahl am 30. September 1984 in Leverkusen	
	Kraftfahrzeuge in Leverkusen	vergriffen
Heft 5 (Juli 1985)	Mieten und Wohnverhältnisse in Leverkusen 1984	vergriffen
Heft 6 (September 1985)	Die Landtagswahl am 12. Mai 1985 in Leverkusen	vergriffen
	Repräsentative Wahlstatistik in Leverkusen	vergriffen
Heft 7 (November 1987)	Die Bundestagswahl am 25. Januar 1987 in Leverkusen	vergriffen
Heft 8 (April 1988)	Mieten und Wohnverhältnisse in Leverkusen 1987	vergriffen
Heft 9 (August 1988)	Leverkusen - die räumliche Entwicklung der Siedlungsstruktur als Folge der Industrialisierung sowie jüngere stadogeographische Wandlungen und Entwicklungstendenzen	vergriffen
Heft 10 (November 1988)	Die Ladenöffnungszeiten im Einzelhandel in Leverkusen 1988	vergriffen
Heft 11 (Dezember 1988)	Die finanziellen und sonstigen Leistungen des Sozialamtes der Stadt Leverkusen 1984 bis 1987	
Heft 12 (November 1989)	Ausländer in Leverkusen 1988	vergriffen
Heft 13 (Juni 1990)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen 1989	

Heft 14 (September 1990)	Mieten und Wohnverhältnisse in Leverkusen 1989	vergriffen
Heft 15 (März 1991)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen 1990	vergriffen
Heft 16 (Juni 1991)	Ergebnisse der Volkszählung 1987 / Teil 1: tabellarische Darstellung	vergriffen
Heft 17 (Juni 1991)	Ergebnisse der Volkszählung 1987 / Teil 2: kartographische Darstellung	
Heft 18 (März 1992)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen 1991	
Heft 19 (Juni 1992)	Mieten und Wohnverhältnisse in Leverkusen 1991	
Heft 20 (Dezember 1992)	Die Schwerbehinderten in Leverkusen am 31.12.1991	
Heft 21 (Oktober 1993)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen 1992	vergriffen
Heft 22 (Oktober 1993)	Die Straßenverkehrsunfälle in Leverkusen 1991 und 1992	
Heft 23 (Mai 1994)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen 1993	
Heft 24 (Juni 1994)	Wohnverhältnisse und Mieten in Leverkusen 1993	vergriffen
Heft 25 (September 1994)	Die Ergebnisse der Europawahl 1994 in Leverkusen	
Heft 26 (Februar 1995)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen 1994	
Heft 27 (März 1995)	Das Ergebnis der Bundestagswahl 1994 in Leverkusen	
Heft 28 (Mai 1995)	Das Ergebnis der Kommunalwahl 1994 in Leverkusen	
Heft 29 (Mai 1995)	Atlas zur Bevölkerungsentwicklung der Stadt Leverkusen 1989 bis 1994	

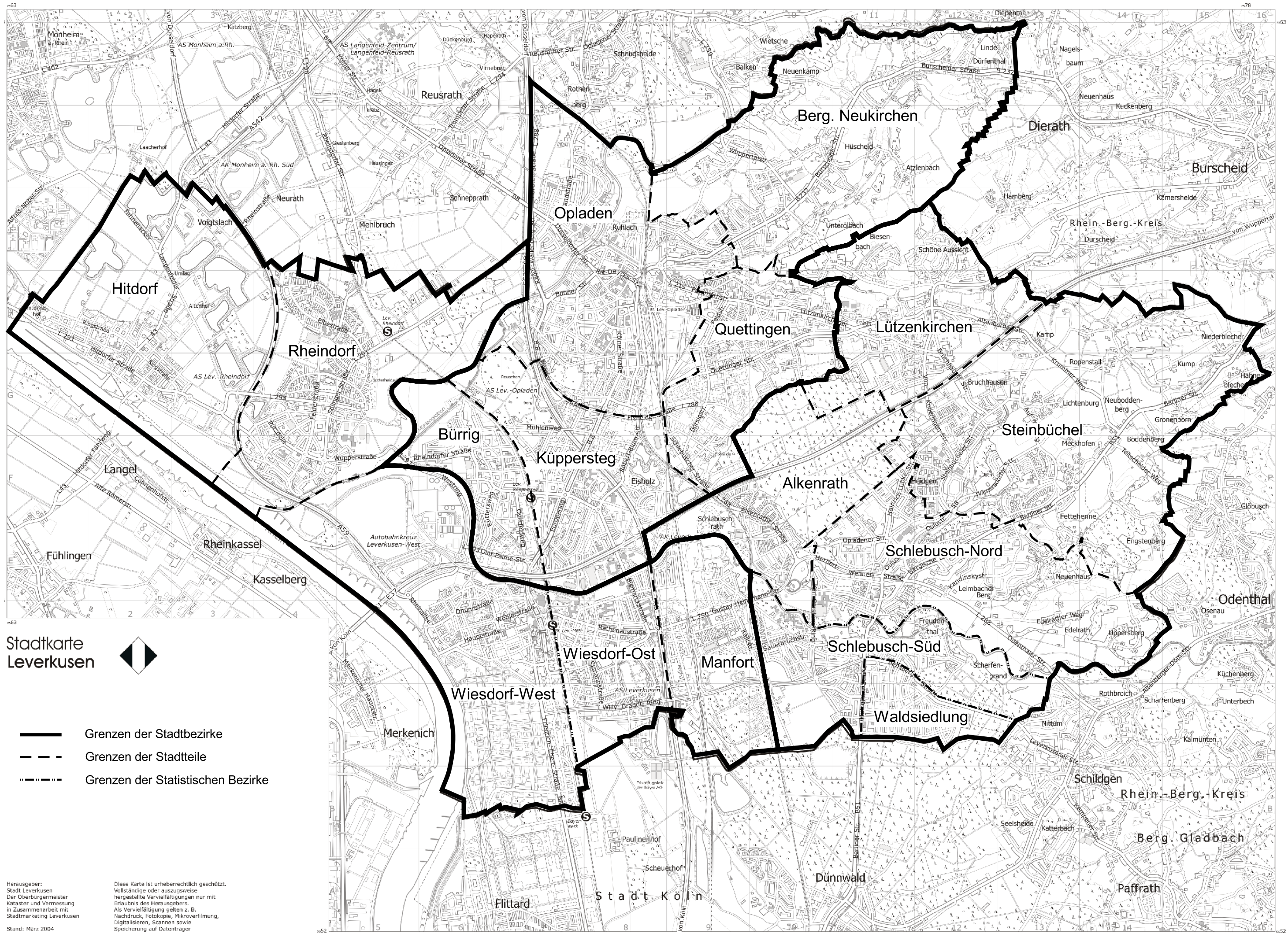
Heft 30 (September 1995)	Das Ergebnis der Landtagswahl 1995 in Leverkusen
Heft 31 (Januar 1996)	Die Straßenverkehrsunfälle in Leverkusen 1993 und 1994
Heft 32 (April 1996)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen 1995
Heft 33 (Oktober 1996)	Wohnverhältnisse und Mieten in Leverkusen 1996
Heft 34 (April 1997)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Statistischen Bezirke der Stadt Leverkusen am 30. Juni 1996
Heft 35 (Mai 1997)	Aufgaben, Leistungen, Dienste und Einrichtungen des Sozialamtes der Stadt Leverkusen 1994 bis 1996
Heft 36 (Juni 1997)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen am 31. Dezember 1996
Heft 37 (Oktober 1997)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Statistischen Bezirke der Stadt Leverkusen am 30. Juni 1997
Heft 38 (Oktober 1997)	Die Straßenverkehrsunfälle in Leverkusen 1995 und 1996
Heft 39 (Januar 1998)	Das Wetter in Leverkusen 1903 (1923) bis 1995
Heft 40 (Januar 1998)	Das Ergebnis des Bürgerentscheides zur Änderung der Verkehrsregelung in Leverkusen-Rheindorf-Süd am 30. November 1997
Heft 41 (März 1998)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen am 31. Dezember 1997
Heft 42 (März 1998)	Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in Leverkusen 1997 - Ergebnisse einer Umfrage
Heft 43 (September 1998)	Ausländer in Leverkusen 1987 bis 1997
Heft 44 (Dezember 1998)	Wohnverhältnisse und Mieten in Leverkusen 1998
Heft 45 (Dezember 1998)	Jugendhilfeatlas der Stadt Leverkusen 1997
Heft 46 (Mai 1999)	Das Ergebnis der Bundestagswahl 1998 in Leverkusen

Heft 47 (Oktober 1999)	Das Ergebnis der Europawahl 1999 in Leverkusen	
Heft 48 (März 2000)	Die Ergebnisse der Kommunalwahlen 1999 in Leverkusen	vergriffen
Heft 49 (September 2000)	Die Ergebnisse der Landtagswahl 2000 in Leverkusen	
Heft 50 (Dezember 2000)	Die Wanderungsbewegungen zwischen Leverkusen und der Umlandregion 1999	vergriffen
Heft 51 (September 2001)	Wohnverhältnisse und Mieten in Leverkusen 2000	
Heft 52 (September 2001)	Die Ergebnisse einer Befragung der Konzert- und Theaterbesucher in Leverkusen 2000/2001	
Heft 53 (November 2001)	Die Straßenverkehrsunfälle in Leverkusen 1997 bis 2000	
Heft 54 (Juni 2002)	Kraftfahrzeuge in Leverkusen am 31. Dezember 2001	
Heft 55 (März 2003)	Das Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Leverkusen	
Heft 56 (April 2003)	Die Ergebnisse der Bürgerentscheide in Leverkusen am 9. Februar 2003 - Sanierung Rathaus - Bau des Kombi-Bades Opladen	
Heft 57 (September 2003)	Wohnverhältnisse und Mieten in Leverkusen 2002	
Heft 58 (August 2004)	Strukturdaten der Quartiere in Leverkusen - 31. Dezember 2003	
Heft 59 (September 2004)	Das Ergebnis der Europawahl 2004 in Leverkusen	
Heft 60 (März 2005)	Die Ergebnisse der Kommunalwahlen 2004 in Leverkusen	
Heft 61 (August 2005)	Strukturdaten der Quartiere in Leverkusen - 31. Dezember 2004	
Heft 62 (September 2005)	Das Ergebnis der Landtagswahl 2005 in Leverkusen	
Heft 63 (Januar 2006)	Das Ergebnis der Bundestagswahl 2005 in Leverkusen	

Heft 64 (Februar 2006)	Ursachen und Folgen des Wanderungsverhaltens zwischen Leverkusen und der Umlandregion 2004
Heft 65 (Mai 2006)	Die Straßenverkehrsunfälle in Leverkusen 2001 bis 2004
Heft 66 (Juli 2006)	Strukturdaten der Quartiere in Leverkusen - 31. Dezember 2005
Heft 67 (Juli 2007)	Strukturdaten der Quartiere in Leverkusen - 31. Dezember 2006
Heft 68 (Juli 2007)	Wirtschaftsstatistik für Leverkusen - Daten zur Struktur und Entwicklung 2001 bis 2006

Das Heft 60 und die Hefte 67 und 68 sind auch im Internet verfügbar:

www.leverkusen.de → Rathaus → Statistiken → Statistik-Veröffentlichungen



Stadtkarte
Leverkusen



- Grenzen der Stadtbezirke
- Grenzen der Stadtteile
- Grenzen der Statistischen Bezirke

Herausgeber:
Stadt Leverkusen
Der Oberbürgermeister
Kataster und Vermessung
in Zusammenarbeit mit
Stadtmarketing Leverkusen
Stand: März 2004

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt.
Vollständige oder auszugsweise
hergestellte Vervielfältigungen nur mit
Erlaubnis des Herausgebers.
Als Vervielfältigung gelten z. B.
Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,
Digitalisieren, Scannen sowie
Speicherung auf Datenträger

Stadt Köln